StadtGemeinde Mistelbach
BEZIRKS HAUPT STADT
Zeitung
Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 01** | **Jänner 2024**
www.mistelbach.at

mistelbach

150 Jahre
Stadterhebung Mistelbach



MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Hauptstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

KEIDER ELEKTRO

Umfassendes Service
für alle Elektrogeräte

➜ bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
➜ von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker

Reparieren zahlt sich aus!
Ihr Spezialist für alle elektrischen Anforderungen

Unser professionelles Serviceteam freut sich auf Ihren Anruf.



Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

Heizungstausch
attraktiv wie nie!

Neue Bundesförderung ab 2024:

75% der Kosten werden bis zu folgenden Maximalbeträgen vom Bund übernommen:

- € 15.000,- für Fernwärmeanschlüsse
- € 16.000,- für Luftwärmepumpen
- € 18.000,- für Pelletsheizungen

Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.

FURCH GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

1a Installateur

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser der StadtGemeinde Zeitung!

Die Titelseite verrät, wir befinden uns in einem besonderen Jahr, nämlich dem Jubiläumsjahr „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach". Im Jahr 1874 hatte Mistelbach bereits eine so große Bedeutung als Handelszentrum, es gab ein Bezirksgericht, eine der größten Bezirkshauptmannschaften, die Staatsbahnlinie Wien – Brünn und viele andere Einrichtungen, die Kaiser Franz Joseph I. dazu veranlassten, diese hohe Ehre des Stadtrechts an die Bürger Mistelbachs zu verleihen.

150 Jahre später gedenken wir diesem historischen Anlass auf vielfältige Weise: Wir stellen zahlreiche Veranstaltungen unter dieses Jubiläum und präsentieren auch einige bedeutende Persönlichkeiten aus der Geschichte Mistelbachs bei diesen Jubiläumsveranstaltungen, damit sie wieder ins Bewusstsein von uns allen rücken können. Christa Jakob, das historische Gedächtnis der Stadt, hat uns hier dankenswerterweise viel Stoff geliefert.

Für viele Gemeinden war es in den Siebzigern keine Liebesheirat, als sie sich der Stadt Mistelbach anschließen durften. Wir nennen uns seitdem Stadtgemeinde Mistelbach, um stets auszudrücken, dass wir einerseits eine stolze Stadt sind, mit allen Besonderheiten und Eigenschaften, die diese Stellung rechtfertigen. Andererseits sind wir sehr stolz darauf, sehr ländlich zu sein. Unsere neun Katastralgemeinden sind eigenständige Gemeinden, die ihren dörflichen Charakter, ihre Strukturen und ihre Gepflogenheiten auch Jahrzehnte nach der Zusammenlegung beibehalten und bewahrt haben.

Für uns alle ist es eine Herausforderung in der täglichen politischen Arbeit, zu verstehen, dass die Uhren in manchen Dörfern anders ticken und sich von der Stadt unterscheiden. Ich sehe diese Vielfalt als enorme Bereicherung und empfinde es als große Freude, diese liebenswerten Unterschiede bei zahlreichen Anlässen zu erleben und daraus zu lernen.

Leben ist immer auch Veränderung. Schon Altbürgermeister Edi Freibauer hat nach dem Leitspruch gearbeitet: „Gutes erhalten, Neues gestalten". Dieser hat für mich nach wie vor noch Gültigkeit. Es ist gut, dass wir zehn einsatzbereite Feuerwehren haben. Ich bin über jeden Sportverein, jede Ortsmusik, jeden Dorferneuerungs- und jeden Verschönerungsverein froh und dankbar. Überall dort, wo ehrenamtlich und freiwillig Gemeinschaft gepflegt wird, um anderen zu helfen oder Impulse für das Dorf- oder Stadtleben zu setzen, muss man als politische Verantwortungsträger unterstützend und helfend zur Seite stehen. Denn diese Gemeinschaften unterscheiden uns von anonymen, seelenlosen Strukturen, wie wir sie oft von Großstädten kennen.

Wir werden in diesem Jubiläumsjahr unsere „normalen" Arbeiten selbstverständlich fortsetzen. In Hörersdorf und in Paasdorf müssen Brücken geplant, ausgeschrieben und beauftragt werden. Die Kanalsanierung am Mistelbacher Kirchenberg wird weiter saniert und der Kindergarten Zaya-Mühlbach wird wachsen. Photovoltaik-Anlagen werden errichtet, zum Beispiel im Weinlandbad oder neben der Kläranlage. Wir investieren mit dem geringen Budget, das wir zur Verfügung haben, maßvoll und weitsichtig. Trotzdem muss für die Förderung des Vereinslebens, der Kultur, des Sports und der Kunst immer etwas Geld bereitgestellt werden, damit Gemeinschaften und Schöngeistiges wachsen können.

Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen im Frühjahr 2024, zum Beispiel am Faschingsdienstag oder am 10. Februar. Da feiern wir 10 Jahre Stadtmarketing und Sie alle sind eingeladen, gemeinsam mit dem MIMA-Team beim Eiszauber vor dem Rathaus darauf anzustoßen.

Genießen Sie die länger werdenden Tage und freuen Sie sich auf das Frühjahr. Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude!

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll





BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Homepage: *www.mistelbach.at*
Facebook: *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

StadtGemeinde Zeitung Mistelbach:

Neuerungen ab dem Jahr 2024

Die StadtGemeinde Zeitung Mistelbach ist ein beliebtes und gern gelesenes Medium in der gesamten Region. Mit einer aktuellen Auflage von knapp 7.800 Stück wird jeder Haushalt im Gemeindegebiet von Mistelbach kostenlos und insgesamt sieben Mal im Jahr mit dem Druckmedium der Mistelbacher Gemeinde versorgt. Mit diesem Jahr wird es Neuerungen hinsichtlich der Gestaltung der StadtGemeinde Zeitung Mistelbach geben, die bereits mit dieser Ausgabe in Kraft treten.

Neuerungen ab diesem Jahr:

All diese Neuerungen hat das Redaktionsteam der StadtGemeinde Zeitung Mistelbach festgelegt, welches sich seit einigen Jahren in regelmäßigen Abständen trifft. Die wesentlichen Neuerungen sind nachfolgend kurz zusammengefasst:

- Der Umfang jeder Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung wird nach Möglichkeit reduziert, abhängig vom zeitlichen Abstand zwischen zwei Ausgaben.
- Noch stärkerer Fokus auf die Veröffentlichung von überparteilichen, stadtpolitisch relevanten Informationen, wie z.B. Kundmachungen oder UVPs.
- Nachberichte zu saisonalen Veranstaltungen, z.B. SchlösslAdvent, werden deutlich gekürzt und im Bedarfsfall „nur mehr" mit einem Foto inkl. Bildtext veröffentlicht.
- Allgemeine Berichterstattungen werden auf den Umfang von etwa einer ½ Seite gekürzt.
- Ankündigungen von Veranstaltungen werden nur mehr im Veranstaltungskalender, der im Mittelteil der StadtGemeinde Zeitung beiliegt, veröffentlicht. Ausgenommen davon sind Veranstaltungen, bei denen die StadtGemeinde Mistelbach alleiniger oder zumindest Co-Veranstalter ist bzw. vom Bürgermeister im Einzelfall genehmigte Veranstaltungen.
- Bilder werden nur bei einer gewissen Qualität veröffentlicht.

Zahlen und Daten:

Erscheinung:
7 x im Kalenderjahr

Auflage:
knapp 7.800 Stück

Verteilung:
kostenlos im gesamten Gemeindegebiet sowie postalische Zusendung. Weitere Exemplare liegen im Bürgerservice auf.

Verbleibende Redaktionsschluss- und Erscheinungstermine 2024:

Ausgabe 2:
Redaktionsschluss: Freitag, 1. März
Erscheinung: Kalenderwoche 12 (ab Montag, 18. März)

Ausgabe 3:
Redaktionsschluss: Freitag, 19. April
Erscheinung: Kalenderwoche 19 (Montag, 6. Mai)

Ausgabe 4:
Redaktionsschluss: Freitag, 31. Mai
Erscheinung: Kalenderwoche 25 (Montag, 17. Juni)

Ausgabe 5:
Redaktionsschluss: Freitag, 16. August
Erscheinung: Kalenderwoche 36 (Montag, 2. September)

Ausgabe 6:
Redaktionsschluss: Freitag, 27. September
Erscheinung: Kalenderwoche 42 (Montag, 14. Oktober)

Ausgabe 7:
Redaktionsschluss: Freitag, 8. November
Erscheinung: Kalenderwoche 48 (Montag, 25. November)

KREBS & DORI
Steuerberatung GmbH
Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich
2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 https://krebs.dori.at

produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 12. Woche, Redaktionsschluss: 1. März 2024

Der neue ORF-Beitrag:
Was ist zu tun?

Für alle Haushalte, die bisher schon GIS gezahlt haben, ist es seit Montag, dem 1. Jänner, günstiger. Die Umstellung von den bisherigen Rundfunkgebühren auf den günstigeren ORF-Beitrag, der seit Jahresbeginn für alle Hauptwohnsitz-Adressen zu zahlen ist, ist im vollen Gange. Die GIS informiert umfassend über die entsprechenden Änderungen: Für alle, die bereits bei der GIS eine Teilnehmernummer haben, besteht dabei kein Handlungsbedarf. Ihre Daten inkl. Zahlungsvereinbarung werden automatisch in das neue System übernommen.

Auch bestehende Befreiungen bleiben aufrecht. Wer jedoch bislang keine Rundfunkgebühr bezahlt hat, muss sich aktiv mit seiner Hauptwohnsitz-Adresse am einfachsten unter *https://orf.beitrag.at* registrieren. Dabei ist pro Hauptwohnsitz eine volljährige Person zu melden. Geschieht dies nicht, so wird einer Person an dieser Adresse eine Vorschreibung über die Jahresgebühr geschickt. Anschließend besteht noch die Möglichkeit auf SEPA-Lastschrift (Einziehungsauftrag) und auch auf Teilzahlung umzusteigen.

Mit dem ORF-Gesetz beteiligt sich jede Hauptwohnsitz-Adresse solidarisch an der Finanzierung des ORF, unabhängig davon, wie viele und welche Geräte betrieben werden und wie viele Personen dort leben. Nach dem Grundgedanken „Der ORF gehört allen" zahlt je eine volljährige Person pro Hauptwohnsitz-Adresse einen fixen ORF-Beitrag, der 15,30 Euro pro Monat entspricht, plus eine etwaige Landesabgabe. Das ist somit günstiger, als jener Betrag, den Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fernseher inklusive Radio bisher bezahlt haben. Seit Jänner neu: Für Nebenwohnsitze ist kein ORF-Beitrag zu entrichten.

Handlungsbedarf für noch nicht angemeldete Bürgerinnen und Bürger an einem Hauptwohnsitz:

War die Rundfunkgebühr bisher an den Besitz eines Empfangsgerätes gebunden, so ist für den ORF-Beitrag nun der Hauptwohnsitz ausschlaggebend. Somit gibt es Menschen, die seit Jahresbeginn zahlungspflichtig sind, jedoch noch keine Teilnehmernummer bei der GIS haben. Diese Bürgerinnen und Bürger müssen für ihren Hauptwohnsitz eine Person registrieren. Das geht direkt auf *https://orf.beitrag.at*. „Im Zuge der Registrierung kann man auch auf eine bequeme Zahlung mit SEPA-Lastschrift umsteigen, wie es der Großteil unserer Kundinnen und Kunden macht. Das ermöglicht, den Gesamt-Beitrag auf das ganze Jahr aufzuteilen, entweder zweimal im Jahr für jeweils sechs Monate oder sechsmal im Jahr für jeweils zwei Monate. Außerdem kann man, sobald man registriert ist, eine Befreiung beantragen, wenn man die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt", sagt Alexander Hirschbeck, Geschäftsführer der GIS.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 21. März um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at*



A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45
02572 / 21 65 - 21, Fax DW 29
Hafnerstraße 5
02572 / 21 65 - 11, Fax DW 19
office@optik-janner.at

OPTIK KONTAKTLINSEN Janner
WWW.OPTIK-JANNER.AT
Mitglied von OPTICON Ihre Experten für Optik und Hörakustik

Beihilfe aus Stiftungen

Das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Finanzen vergibt aus den nachfolgenden Stiftungen Beihilfen an unverschuldet in Not geratene, behinderte oder sonst bedürftige Personen, minderjährige Waisen, schwer Augenkranke und Blinde, Lungenkranke, kranke minderjährige Mädchen oder geistig behinderte Frauen Beihilfen, wenn diese bedürftig sind:

- Sigmund Weinberger-Stiftung für Augenkranke und Blinde
- Konstantin C. Panadi'schen Stiftung für Augenkranke und Blinde
- Irma Leistler'schen Stiftung für Mädchen aus Niederösterreich
- Josef Prokop junior-Stiftung für Lungenkranke
- Josef Schönwald Ritter von Bingenheim-Waisenstiftung für öffentlich Bedienstete aus Niederösterreich und Wien
- Stiftung Waisenhaus
- Dr. Josef Hyrtl-Waisenstiftung
- Allgemeine Armenstiftung für Niederösterreich
- Georg und Leopoldine Gubinger-Stiftung

Eine Beihilfe kann einmalig pro Jahr beantragt werden.

INFOS UND ÜBERMITTLUNG DES BEIHILFEANSUCHENS

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Finanzen
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
T 02742/9005-13156 (Georg Rasl)
oder
T 02742/9005-13064 (Brigitte Schmalzbauer)
E *stiftungsverwaltung@noel.gv.at*
I *www.noe.gv.at/noe/Stipendien-Beihilfen/Beihilfen.html*

Der Wolf:
Sichtung und allgemeine Verhaltensweisen

Seit 2009 kommt es in Österreich regelmäßig zu Wolfnachweisen. Durch seine körperliche Voraussetzung, auch größere Nutztiere zu reißen, sowie aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit an neue Gegebenheiten der Kulturlandschaft, erzeugt der Wolf in der Bevölkerung viele Emotionen. Direkte Kontakte mit dem Wolf sind selten aber von besonderer Sensibilität.

Sollten Sie einen Wolf sehen, sollten Sie dies jedenfalls unverzüglich wie folgt melden:

- Wenden Sie sich direkt an einen **Jäger vor Ort** (Jagdgebiet).
- Ist Ihnen der **Jäger vor Ort nicht bekannt**, gibt es folgende Möglichkeiten für eine Meldung:
  - Meldung an die örtlich zuständige **Bezirkshauptmannschaft** (Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, Hauptplatz 4, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/90250, E-Mail *post.bhmi@noel.gv.at*) oder
  - Meldung über die **Wildtierinfo** (Wildtierhotline: 02742/9005-9100, E-Mail: *wildtier@noel.gv.at* bzw. Wildtier-Kontaktformular *https://noel.gv.at/noe/Naturschutz/Kontaktformular_Wolf.pdf*).
- Bei Vorliegen einer unmittelbaren **Gefahrensituation** wenden Sie sich an die nächste **Polizeidienststelle** (telefonisch über **133**). Beispiel für eine Gefahrensituation: Ein Wolf befindet sich sichtbar in verbautem Gebiet (z.B. Ortsbereich) und flüchtet trotz Anwesenheit von Menschen nicht.

Ihre Meldung kann dazu beitragen, dass seitens der Jägerschaft entsprechend den Vorgaben der 2. Wolf-Verordnung eine Vergrämung (Schreck- oder Warnschüsse) oder eine Entnahme von Wölfen vorgenommen werden kann.

Wie verhalten, wenn ich einem Wolf begegne?

Wölfe meiden grundsätzlich den Kontakt zu Menschen. Begegnungen sind entsprechend selten. Angelockt durch Futter können sich Wölfe an die Anwesenheit von Menschen gewöhnen und sogar lernen, um Futter zu betteln.


© Pixabay

Wolfssichtungen sind auch im Osten Österreichs möglich

- Wenn Sie einem Wolf begegnen, **bleiben Sie ruhig** stehen und versuchen Sie die Situation zu erfassen. Bemerkt das Tier, dass Sie es entdeckt haben, zieht es sich in der Regel zurück oder flieht.
- Wenn der Wolf nicht umgehend flieht, bewahren Sie Ruhe und machen Sie mit ihrer Stimme auf sich aufmerksam; **ziehen Sie sich langsam zurück**.
- Sollte sich der Wolf wider Erwarten nähern, machen Sie sich groß und versuchen Sie ihn einzuschüchtern, z.B. durch optische oder akustische Signale wie durch Anschreien oder anderen Lärm **(Vertreibung)**. Jede Vertreibung ist der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft zu melden!
- Halten Sie Ihren **Hund** immer unter persönlicher Kontrolle oder leinen Sie ihn an. Befindet sich Ihr Hund bereits in der Nähe des Wolfes, rufen Sie ihn zu sich, leinen Sie ihn an und ziehen Sie sich langsam und ruhig zurück.
- Versuchen Sie auf **keinen Fall**, sich einem **Wolf** zu **nähern**, auch nicht um das Tier zu fotografieren. **Füttern Sie Wölfe niemals und verfolgen Sie nie einen Wolf.**

Hundeabgabe seit 1. Jänner 2024

Per Verordnung des Gemeinderates der StadtGemeinde Mistelbach von Mittwoch, dem 13. Dezember, wurde die Abgabe für das Halten von Hunden im Gemeindegebiet von Mistelbach neu verordnet.

Gemäß § 1 NÖ Hundeabgabegesetz 1979, LGBl. 3702, in Verbindung mit § 8 Abs. 5 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948, BGBl.Nr. 45, beträgt die Hundeabgabe seit 2024 jährlich…

- … für Nutzhunde 6,54 Euro pro Hund
- … für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde im Sinne der § 2 NÖ Hundehaltegesetz, LGBl. 4003 106,50 Euro pro Hund
- … für alle übrigen Hunde 43,50 Euro pro Hund

Diese Verordnung trat mit Montag, dem 1. Jänner 2024, in Kraft.

Gemäß NÖ Hundehaltegesetz sind Sie als Hundebesitzerin/-besitzer verpflichtet, folgende gesetzliche Bestimmungen einzuhalten:

Chippen des Hundes:
Die Implantation des Microchip wird von einer Tierärztin/einem Tierarzt Ihrer Wahl durchgeführt. Informationen unter *www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Tiergesundheit/Tierschutz/Heimtiere/Chippflicht---Heimtierdatenbank.html*.

Registrierung:
Registrierung des Hundes in der Hundedatenbank des Bundes und Abmeldung des Hundes, wenn Sie nicht mehr im Besitz des Hundes sind. Nähere Informationen unter *https://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at*.

An- und Abmeldung:
An- und Abmeldung des Hundes, wenn Sie nicht mehr im Besitz des Hundes sind **bei der StadtGemeinde Mistelbach**.

STELLENAUSSCHREIBUNG:

Helfer/Helferin bei den Gärtnern

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird die Stelle einer vollbeschäftigten Arbeitskraft (40 Wochenstunden) als Helfer/Helferin bei den Gärtnern (Bauhof) ausgeschrieben.



Aufnahmeerfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- Erfolgreich abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung von Vorteil
- Nachweisliche Kenntnisse der Pflanzung und Pflege von Blumen, Sträuchern und Bäumen
- Erfahrung im Umgang mit den für die Tätigkeit erforderlichen Werkzeugen und Maschinen
- Führerschein B (Klasse C von Vorteil)
- Unbescholtenes Vorleben
- Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Vertrauenswürdigkeit
- Allgemeine körperliche Eignung für die sach- und fachgerechte Ausführung aller Arbeitsvorgänge
- Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
- Bereitschaft zur Leistung von Überstunden auch am Wochenende

Aufgabenbereiche:

- Operative Durchführung der Grünraumpflege im gesamten Stadtgebiet von Mistelbach und den Katastralgemeinden nach modernen und kostenoptimalen Grundsätzen
- Unterstützung bei anderen Gewerken des Bauhofes nach Bedarf, vor allem im Bereich Friedhof (z.B. Öffnen von Grabstätten unter Einbeziehung des Minibaggers oder Abhaltung von Begräbnissen)
- Einsatz im Winterdienst und Bereitschaftsdienst

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt dafür entspricht auf Basis Vollzeitbeschäftigung der Entlohnungsgruppe 3. Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens Montag, dem 12. Februar, 12.00 Uhr, beim Stadtamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach oder per E-Mail an *amt@mistelbach.at* einzureichen.

STADTSTEINMETZMEISTER
MANHART
IHR STEINMETZ IM WEINVIERTEL
100 Jahre QUALITÄT AUS STEIN
INDIVIDUELLE 3D PLANUNG
VERKAUFSBÜRO MISTELBACH
BAHNSTRASSE 19, 2130 MISTELBACH
02572/43 68
BÜROZEITEN: MONTAG-FREITAG 8.00 -12.00 UHR
MEISTER BETRIEB
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER ERZEUGUNG LAGERND
EIGENE KUNSTSTEINERZEUGUNG ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT
DIVERSES GRABZUBEHÖR IN UNSEREN VERKAUFSBÜROS
STEINWERK
2232 DEUTSCH-WAGRAM
HAUSFELDSTRASSE 15
TEL.: 02247/22 71
3 STANDORTE IM WEINVIERTEL
VERKAUFSBÜRO
2120 WOLKERSDORF
FRIEDHOFGASSE 6
TEL.: 02245/82 144
www.grabstein-manhart.at
office@grabstein-manhart.at

Auf Zeitreise in Mistelbach:
Stadtführungen 2024

Wissen Sie, woher der Mistelbacher Schwedenkeller seinen Namen hat? Oder welcher berühmte Minnesänger im 15. Jahrhundert am Mistelbacher Hauptplatz für Aufregung sorgte? Besuchen Sie Mistelbach und begeben Sie sich auf eine spannende historische Entdeckungsreise durch unsere schöne Stadt! Falls Sie mehr über die Geschichte Mistelbachs erfahren möchten, erkunden Sie gemeinsam mit der staatlich-geprüften Fremdenführerin, Mag. Brigitte Kenscha-Mautner, die historischen Ecken, Sagen und Persönlichkeiten von Mistelbach.



Die Nepomukstatue in der Neustiftgasse

Zur Person:
Mit Mag. Brigitte Kenscha-Mautner hat die Stadt Mistelbach seit 2018 offiziell eine staatlich-geprüfte und EU-zertifizierte Fremdenführerin! Begonnen hatte alles im Jahr 2012 mit dem Abschluss der Ausbildung zur Zeitreise-Führerin. „Das Wissen um die Geschichte verändert den Blick auf Sehenswürdigkeiten, Städte und Landschaften. Man sieht nur, was man weiß“, so Mag. Brigitte Kenscha-Mautner.

Bereits seit vielen Jahren werden in Mistelbach durch Christa Jakob und ihre Tochter, Mag. Brigitte Kenscha-Mautner, über das gesamte Jahr hinweg zahlreiche interessante Zeitreiseführungen zu den unterschiedlichsten Themen angeboten. Bis zu 1.000 Personen nutzen jährlich dieses Angebot und erleben geführte Touren, z.B. ins Barnabitenkolleg, ins Barockschlössl und zum israelitischen Friedhof oder tauchen ein in das unterirdische Mistelbach!

INFOS UND ANMELDUNG

Mag. Brigitte Kenscha-Mautner
T 0680/1229787
E *brigitte.kenscha-mautner@gmail.com*

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Stadtführungen 2024:
(Änderungen vorbehalten)

Sonntag, 4. Februar:
Mistelbach im Überblick (ein Spaziergang durch über 1000 Jahre Stadtgeschichte)
Treffpunkt: Rathaus, Beginn: 14.30 Uhr

Sonntag, 3. März:
Katholisches/Evangelisches Wiedenviertel (von Reformation und Gegenreformation)
Treffpunkt: Schwedenkeller, Beginn: 14.00 Uhr

Sonntag, 7. April:
Feste & Feiern im jüdischen Kalender
Treffpunkt: Jüdischer Friedhof, Beginn: 14.30 Uhr

Sonntag, 5. Mai:
Der Heilige Nepomuk und seine Mistelbacher Bruderschaft (vom realen Nepomuk zum Heiligen und seiner Verehrung)
Treffpunkt: Frohner-Kreuzung, Beginn: 14.30 Uhr

Sonntag, 2. Juni:
Krieg und Frieden am Sowjetischen Friedhof (viele Schlachten haben ihre Spuren hinterlassen, eine ganz deutliche ist der Sowjetische Friedhof)
Treffpunkt: Sowjetischer Friedhof, Beginn: 14.30 Uhr

Sonntag, 7. Juli:
Unterirdisches Mistelbach (auf den Spuren der Stadt unter der Stadt)
Treffpunkt: Schwedenkeller, Beginn: 14.30 Uhr

Sonntag, 4. August:
Kleindenkmäler am Kirchenberg (Marterln, Bildstöcke und ihre Bedeutung)
Treffpunkt: Schwedenkeller, Beginn: 14.30 Uhr

Sonntag, 1. September:
Sagen & Legenden (von bekannten und unbekannten Wesen der Stadt)
Treffpunkt: Barockschlössl, Beginn: 14.30 Uhr

Sonntag, 6. Oktober:
Die Pfarrkirche Mistelbach und ihre bewegte Geschichte
Treffpunkt: Pfarrkirche St. Martin, Beginn: 14.30 Uhr

Sonntag, 10. November:
Weg der Erinnerung (zur Reichspogromnacht und ihren Folgen)
Treffpunkt: Jüdischer Friedhof, Beginn: 14.30 Uhr

Sonntag, 1. Dezember:
Rund ums Kloster (vom alltäglichen Leben aus vergangener Zeit)
Treffpunkt: Barnabitenkloster, Beginn: 14.30 Uhr

Spatenstich:
8-gruppiger Kindergarten „Zaya-Mühlbach“

Mit vollem Elan geht die StadtGemeinde Mistelbach die blau-gelbe Betreuungsoffensive an. Am Freitag, dem 17. November, erfolgte der Spatenstich für den Kindergartenneubau „Zaya-Mühlbach“ in der Ebendorferstraße. Das neue Gebäude wird künftig acht Kindergartengruppen beherbergen.



Karoline Scheiner-Hörmann, Stadträtin Dora Polke, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Gerhard Koudela und Gemeinderätin Monika Mayer

„Ich bin dankbar mit der StadtGemeinde Mistelbach eine weitere starke Partnerin beim Ausbau der Kinderbetreuung an unserer Seite zu wissen. Denn das Land Niederösterreich nimmt in den kommenden Jahren gemeinsam mit den engagierten Gemeinden 750 Millionen Euro für den Ausbau der Kinderbetreuung in die Hand. Die Kinder in Mistelbach werden von funktionellen Lern- und Spielwelten und das pädagogische Personal von einer funktionellen Arbeitsumgebung profitieren“, so Familien-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister. Das Land Niederösterreich unterstützt das Projekt aus dem Schul- und Kindergartenfonds mit einer Zinsförderung in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

Bürgermeister Erich Stubenvoll begrüßte neben Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die teilnehmenden Gemeindevertreterinnen und -vertreter sowie die Vertreter der Baufirmen beim Spatenstich und führte die wichtigsten Eckdaten zum Bau aus: „Der Kindergarten wird nach modernsten Erkenntnissen in Massivbauweise mit einer Fotovoltaikanlage am Dach errichtet. Mit knapp 1.500 m² verbauter Fläche sowie 2.600 m² freier Spielfläche im Garten bietet der Kindergarten künftig genug Raum für die optimale und kreative Entfaltung der Kinder.“

Baumanagement:
K&V Vonwald Plan- & Baumanagement GmbH
Kaiserstraße 10
3243 St. Leonhard am Forst

Bauaufsicht:
Baumeister
Ing. Johannes Hammerschmied
Großharras 41
2034 Großharras

Statiker:
geo engineering GmbH
Plankengasse 17/1
2700 Wiener Neustadt

NÖ Landeskindergarten „Zaya-Mühlbach“

der StadtGemeinde Mistelbach

Baubeginn:
November 2023

Bauzeit:
14 Monate



DATEN & FAKTEN

8-gruppiger Kindergarten für 2- bis 6-Jährige

Gruppenräume: je 60 m²

zwei Bewegungsräume: je 90 m²

Begrünung der Dachflächen

600 m² große Photovoltaikanlage (etwa 70 kWp)

Ableitung des Regenwassers in eine 20 m³ große Zisterne für Sanitäranlagen und zur Bewässerung

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 13. DEZEMBER 2023

Errichtung einer Biogasanalage - Dringlichkeitsantrag

Nach zwei von der StadtGemeinde Mistelbach eingeforderten und vom Projektwerber in Siebenhirten abgehaltenen Informationsabenden steht fest, dass die Mehrheit der betroffenen Bevölkerung das vorgestellte Projekt zwischen Mistelbach und Siebenhirten ablehnt.

Es wurde daher seitens des Gemeinderates beschlossen, dass ein Schreiben der StadtGemeinde Mistelbach ergehen soll, wonach die StadtGemeinde Mistelbach gegen die Errichtung einer Biogasanlage am gegenständlichen Standort ist und der Projektwerber Herr Mag. Malaschofsky an sein Versprechen erinnert wird, wonach er gegen den Willen der Gemeinde das Projekt nicht umsetzen wird.

Die StadtGemeinde Mistelbach und das Stadtmarketing (MIMA GmbH) sind gerne bereit, über alternative geeignete Standorte mit dem Projektwerber zu sprechen.

Verwaltungsverfahren Eisenbahngesetz

Mit Schreiben vom 7. November 2023 teilt Rechtsanwalt Dr. Harald Beber in der gegenständlichen Angelegenheit mit, dass am 6. November 2023 eine Verhandlung vor dem Landesverwaltungsgericht NÖ in St. Pölten stattgefunden hat. Von ihm wurde bei der Erörterung der vorliegenden Gutachten herausgearbeitet, dass die von den ÖBB gelieferten Zahlen lediglich Schätzungen darstellen.

Die Sachverständigen ebenso wie das Gericht teilen die diesbezügliche Rechtsmeinung und haben den ÖBB aufgetragen nachzuweisen, dass die von den ÖBB genannten Zahlen tatsächlich valide sind.

Siebenhirten und Hörersdorf, Fahrbahnverengung

Am 29. Juni 2023 wurden der NÖ Straßenbauabteilung 3 die Pläne für die Umgestaltung der Landesstraße B46 in den Katastralgemeinden Hörersdorf und Siebenhirten vorgestellt.

Die Umbaumaßnahmen und die geplanten Bodenmarkierungen werden von der Straßenbauabteilung 3 befürwortet. Die vorliegenden Bodenmarkierungs- und Verkehrszeichenpläne müssen noch vom Verkehrsplaner Büro Dipl.-Ing. Norman Pigisch mit der ST3 abgestimmt werden. Danach kann bei der zuständigen Verkehrsbehörde, der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, um eine Verkehrsverhandlung angesucht werden.

Von der Firma Monsipan, Himbergerstraße 76, 2320 Schwechat, wurde bereits ein Angebot für die Bodenmarkierungen übermittelt. Die Kosten belaufen sich für Hörersdorf auf 14.212,80 Euro und für Siebenhirten auf 11.697,60 Euro brutto. Aufgrund der Grobkostenschätzung werden sich die Umbaumaßnahmen bei Unterstützung durch die Straßenmeisterei Mistelbach für Siebenhirten auf etwa 60.000 Euro und für Hörersdorf auf etwa 40.000 Euro belaufen.

Für die Umgestaltung der Nebenanlagen kann um Unterstützung durch die Straßenmeisterei Mistelbach angesucht werden.

Rahmenvereinbarung für Straßenbau, Kanal, Wasser und Straßenbeleuchtung

Im Jänner 2022 erfolgte eine Ausschreibung für Straßen-, Wasser- und Kanalbauarbeiten der Stadtgemeinde Mistelbach für Kleinbaumaßnahmen und Sofortmaßnahmen für die Jahre 2022 und 2023. Ebenso wurde eine mögliche Option für die Verlängerung für das Jahr 2024 mit ausgeschrieben. Entsprechend dieser Ausschreibung sind veränderliche Preise (Index-Anpassung) im Sinne der ÖNORM B2111 vorgesehen.

Laut Beschluss im Gemeinderat am 22. März 2022 wurde die Bietergemeinschaft ARGE Mistelbach, Pittel+Brausewetter, 2225 Zistersdorf, Maustrenk 123 und Held & Francke, 2192 Kettlasbrunn, Städtnerstraße 66-70, für die Jahre 2022 bis 2023 beauftragt.

Von der Fachabteilung für Straßenbau und Kanal- und Wasserleitungsbau wird vorgeschlagen, die Rahmenvereinbarung laut Option für 2024 an die beiden Firmen zu verlängern.

Grundsatzvereinbarung bzgl. Ausführung von Brücken

Bereits am 4. Oktober 2021 wurde im Stadtrat der Auftrag an die Firma Dipl.-Ing. Samek Ziviltechniker GmbH, für die Erstellung der Statik, der Schalungs- und Bewehrungsplanung und der Ausschreibung beschlossen.

Aufgrund von Budgeteinsparungen wurde das Brückenprojekt in der Katastralgemeinde Paasdorf, Kirschenallee über den Feldwiesengraben im Jahr 2022 und 2023 verschoben.

Aufgrund eines statischen Gutachtens wurde im März 2022 die Brücke in der Katastralgemeinde Hörersdorf, Boentweg über den Mistelbach von der zuständigen Verkehrsbehörde auf ein „Fahrverbot für Fahrzeuge mit über 5 Tonnen Gesamtgewicht“ beschränkt.

Da die Brücke in der Katastralgemeinde Hörersdorf, Boentweg über den Mistelbach eine wesentliche Verbindung des Ortsteiles darstellt (Zufahrt für Einsatzfahrzeuge und Müllabfuhr bzw. Zulieferungen für die Siedlung Brunnenweg, Bachgasse, Kirchfeldgasse und Birgthal), soll diese Brücke dem Brückenprojekt in der Katastralgemeinde Paasdorf, Kirschenallee über den Feldwiesengraben vorgezogen werden.

Es werden folgende Fristen für die Bauvollendung laut wasserrechtlicher Bewilligung festgehalten:

Katastralgemeinde Paasdorf, Kirschenallee über den Feldwiesengraben:
Frist bis 31. Dezember 2025

Katastralgemeinde Hörersdorf, Boentweg über den Mistelbach:
Frist bis 31. Dezember 2026

Vorbehaltlich der Budgetverhandlungen soll im Jahr 2024 das Brückenprojekt in der KG Hörersdorf, Boentweg über den Mistelbach und für das Jahr 2025 das Brückenprojekt in der KG Paasdorf, Kirschenallee über den Feldwiesengraben vorgesehen werden.

Neuer Brunnenstandort

Im Zuge der Budgetverhandlungen wurde festgelegt, dass zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der StadtGemeinde Mistelbach ein neuer Brunnenstandort gesucht werden soll.

Es wurde vom Ingenieurbüro für Geologie Weixelberger ein Kostenvoranschlag für hydrogeologische Arbeiten zur Erkundung möglicher neuer Brunnenstandorte in Höhe von 11.967,60 Euro inkl. USt. eingeholt. Diese Firma hat sehr gute geologische Kenntnisse von Mistelbach und bei der Brunnenfindung für den Brunnenstandort Hüttendorf mitgewirkt.

Das Angebot beinhaltet geologische und hydrogeologische Oberflächenkartierungen, Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für Probebohrungen, einen hydrogeologischen Bericht und die Teilnahme an Wasserrechtsverhandlungen.

Bei Schneefall:
Reinhaltepflicht von Gehsteigen

Gerade in der kalten Jahreszeit kommt es immer wieder vor, dass Gehsteige und Gehwege vor Liegenschaften im Ortsgebiet nicht oder nicht ausreichend von Schnee befreit werden. Die StadtGemeinde Mistelbach ruft daher die in der Straßenverkehrsordnung 1960 festgehaltenen Verpflichtungen für Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer in Erinnerung.

Pflichten der Anrainerinnen und Anrainer, gemäß § 93 der StVO:

(1) Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümerinnen und Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die **entlang der Liegenschaft** in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter **vorhandenen**, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege einschließlich** der in ihrem Zuge befindlichen **Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft** in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen **gesäubert** sowie bei Schnee und Glatteis **bestreut** sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümerinnern und Eigentümer von Verkaufshütten.

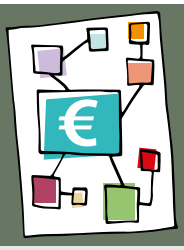
(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(3) Durch die in Abs. 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützerinnen und -benützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen längstens für die Dauer der Verrichtung abzuschranken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. […] Weiters ist darauf Bedacht zu nehmen, dass Bäume und sonstige Bepflanzungen nicht beschädigt werden; bei Streuung mit Salz sind Baumscheiben und Grünflächen von der Bestreuung jedenfalls auszunehmen.

[…]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat **Leo Holy, MA**

„Der Anfang ist der wichtigste Teil der Arbeit."
(Platon)

Das vergangene Jahr war für unsere Gemeinde zweifellos eine Herausforderung, geprägt von unerwarteten Entwicklungen und unsicheren Zeiten. Dennoch haben wir gemeinsam als Gemeinschaft nicht nur standgehalten, sondern auch wichtige Erfolge erzielt, insbesondere im Rahmen unserer Budgetverhandlungen. Inmitten der Anstrengungen und Unsicherheiten haben wir bewiesen, dass wir durch Zusammenhalt und eine kluge Finanzplanung in der Lage sind das Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu fördern und positive Veränderungen herbeizuführen.

Somit gilt es gleich von Beginn am Ball zu bleiben, nicht nur Wahlkampfstatements nach vorne zu tragen, sondern den Kurs fortzuführen und Politik für alle Menschen zu betreiben. Sehr wohl in einem stark eingeschränkten finanziellen Korsett, aber dennoch Raum für genügend Veränderungen und Optimierungen.





RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, hat die Information der Bevölkerung über den Entwurf für das Mobilitätskonzept bereits stattgefunden. Ich danke für die zahlreichen Hinweise und Anregungen engagierter Bürgerinnen und Bürger. Wir werden die Rückmeldungen in den nächsten Wochen, soweit möglich und politisch durchsetzbar, in das Konzept einarbeiten. Es soll schließlich in den nächsten Monaten im Gemeinderat beschlossen werden.

Eine Reihe von Maßnahmen wird die Folge sein. Abhängig vom Aufwand und den finanziellen Möglichkeiten der Stadtgemeinde ist eine schrittweise Umsetzung geplant. Klar ist, dass jede Maßnahme nicht nur die erwünschten Wirkungen haben wird, sondern auch unerwünschte „Nebenwirkungen". Auch dann, wenn diese Maßnahmen „an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert" werden, sind Konflikte vorprogrammiert. Die „Bevölkerung" ist keine einheitliche und so sind auch die Bedürfnisse unterschiedlich. Wir kennen das aus den Diskussionen um Tempo 30 in den Wohngebieten: Die/Der eine möchte es auf jeden Fall, weil die Sicherheit für zu Fuß Gehende und Radfahrende erhöht wird, die/der andere ist froh über die Lärmreduktion, aber die/der dritte findet das langsamere Fahren mit dem Auto unerträglich. Es ist aber unmöglich, eine einzige gemeinsame Lösung zu finden, die alle Wünsche gleichermaßen berücksichtigt.

Außerdem sind alle Maßnahmen in einer „Gesamtbetrachtung" zu beurteilen. Hier spielen die Gewichtungen der Ziele, die mit den Maßnahmen erreicht werden sollen, aber auch persönliche Werte aller Mitbürgerinnen und -bürger eine große Rolle. Dabei soll das Gemeinwohl nicht außer Acht gelassen werden. In diesem Sinne werden auch die politischen Diskussionen fortzusetzen sein.

Für Diskussionen sorgt auch die vom Verteidigungsministerium geplante Verlegung und der Neubau der Kaserne. Im Herbst kam von Seiten des Ministeriums ein Antrag auf Umwidmung der Flächen und Aufnahme des neuen Standortes in das Entwicklungskonzept. Der Ausschuss hat sich damit auseinandergesetzt und auch die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der betroffenen Abteilungen der Gemeinde. Schließlich müsste ja die gesamte Infrastruktur für die Kaserne erst hergestellt werden. Es wurde ein Fragenkatalog ausgearbeitet, im Ausschuss diskutiert und an das Ministerium geschickt. Wir haben bisher leider noch keine Antwort erhalten. Das Projekt wird uns in den nächsten Monaten, wahrscheinlich aber noch viel länger beschäftigen. Auch hier wird es darauf ankommen, inwieweit es uns gelingen wird, die verschiedenen Interessen unter einen Hut zu bekommen.

In diesem Sinne bleibt unsere Arbeit im Ausschuss weiter sehr spannend.





46. Puppentheatertage:
Plakatwettbewerb

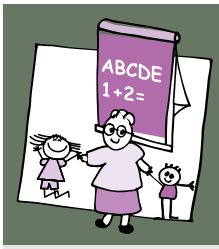
Unter dem Motto „GEZEITEN" finden von Dienstag, dem 22. bis Sonntag, dem 27. Oktober, die 46. Internationalen Puppentheatertage in Mistelbach statt. Nach dem großartigen Zuspruch beim letzten Festival wird auch für 2024 wieder ein eigener Wettbewerb für die Gestaltung des offiziellen Puppentheatertage-Plakates ausgerufen.

Anforderungen:
- das Genre Puppentheater soll im Sujet widergespiegelt werden.
- das Siegerwerk (1. Platz) und die Rechte an der werblichen Verwendung des Sujets gehen in den Besitz der Stadt-Gemeinde Mistelbach über.

Preise:
1. Platz: 1.000 Euro
2. Platz: 500 Euro
3. Platz: 300 Euro

Teilnahmebedingungen:
- Digitale Entwürfe müssen bis spätestens Montag, dem 1. April, an *puppentheatertage@mistelbach.at* geschickt werden.
- Die Ausarbeitung als Plakat wird anschließend von einem Grafiker übernommen.
- Die Bewertung und die Auswahl der eingereichten Sujets erfolgen durch eine unabhängige Jury.





GENERATIONEN UND BILDUNG



Stadträtin **Dora Polke**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher! Liebe Jugendliche und Eltern!

Im Jahr 2019 konnten Jugendliche erstmalig den „Festlbus Mistelbach" für die Fahrt zu Festln nutzen. Dieses Projekt wurde sofort begeistert angenommen, sorgte es doch für eine günstige und sichere An- und Abreise der Fahrgäste zu Abendveranstaltungen. Nach der Zwangspause aufgrund von Corona wurde 2023 der Betrieb wieder aufgenommen. Mit sieben Ausfahrten wurden 2023 unglaubliche 2.000 Fahrgäste mit dem „Festlbus" transportiert. Erfolgte im Jahr 2023 die Organisation noch durch den Verein Festlbus Mistelbach, soll dieses tolle Projekt ab 2024 aufgrund zahlreicher Wünsche der Jugendlichen nach Erweiterung auf breitere Füße gestellt werden. Die Mitglieder des Vereins Festlbus gingen auf die Suche nach einer Gemeinde, die die Hauptorganisation übernimmt, für die letztendlich die StadtGemeinde Mistelbach gefunden werden konnte.

36 Gemeinden haben sich mittlerweile für die Teilnahme am Projekt „Festlbus" interessiert und auch die dafür notwendigen Beschlüsse in den entsprechenden Gremien gefasst. Finanziell ist dieses Projekt auf vier Füssen aufgestellt: Die Jugendlichen bezahlen für die Tickets einen entsprechenden Ticketpreis. Die Veranstalter beteiligen sich mit einem Kostenbeitrag je Bus, der das Festl anfährt. Die teilnehmenden Gemeinden bezahlen je Stopp je Festl ebenfalls einen Kostenbeitrag. Zuallerletzt konnten auch bereits Sponsoren für den Festlbus gefunden werden. In Prüfung ist, ob Förderungen zu diesem Thema abgerufen werden können.

Im heurigen Jahr werden 20 Festl in der Region Weinviertel-Ost, welche die Bezirke Mistelbach und Gänserndorf umfasst, angefahren. In gewohnter Form könnt Ihr, liebe Jugendliche, über die Festlbus-App das Ticket buchen und dieses tolle Service nutzen. Und Ihr, liebe Eltern, könnt durchschlafen und könnt sicher sein, dass Eure Kinder sicher nach Hause gebracht werden. Weitere Infos findet Ihr auf der Homepage, Facebook und auf Instagram.

Ich wünsche Euch in diesem Jahr viel Spaß an diesen vielen wunderschönen Festln und eine gute An- und Abreise!

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung
Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93



KULTUR



Stadträtin **Claudia Pfeffer, MA**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher,

der Start in das neue Jahr eignet sich immer gut, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, zu evaluieren und dankbar zu sein für die vielen schönen Momente im vergangenen Jahr, auch wenn im Alltag nicht immer alles perfekt läuft oder so einfach ist. So möchte auch ich Danke sagen, für das sehr ereignisreiche und grandiose Jahr 2023, das hinter uns liegt.

Besonders bedanken möchte ich mich bei zahlreichen Vereinen, Institutionen und Personen, die die (Vor)Weihnachtszeit und die Zeit rund um den Jahreswechsel in Mistelbach besonders bezaubernd machten. Von Vernissagen und Finissagen über Konzerte, Lesungen, Punschstände, Adventmärkte und Kinovorstellungen wurde dabei wieder für Jung und Alt eine breite Palette an Programm geboten.

Ein kurzer Rückblick:
Anfang Dezember eröffnete der Kunstverein Mistelbach seine letzte große Jahresabschlussausstellung „Salon XXIII" mit Kunstwerken von mehr als 40 verschiedenen Vereinsmitgliedern. Die Künstlerinnen der Mittelschul-Kunstklasse versteigerten ihre „Himmelsstürmer". Es war mir dabei eine große Freude, diese Steigerung zu moderieren bei der fast 1.000 Euro für eine Kunstreise der Schülerinnen zustande gekommen sind.

Die Mistelbacher Krimitage fanden einen fulminanten und nervenkitzelnden Abschluss mit dem Film „A Haunting in Venice" beim Verein film. kunst.kino im Kronen Kino Mistelbach. Action für Kinder gab es wieder traditionsgemäß beim Nikoloumzug der Pfadfinder. Deutlich entschleunigter und dank kräftigem Schneefall auch sehr besinnlich war im Gegensatz dazu der SchlösslAdvent.

Eine Sache, die für mich die Weihnachtszeit so besonders macht, ist dabei aber auch der Gedanke etwas Zurückzugeben. Darum bin ich sehr dankbar und froh, dass bei „Christmas in Mistelbach" heuer wieder 7.400 Euro für den guten Zweck zusammengekommen sind, aber auch zahlreiche Vereine und Organisationen wieder fleißig für den guten Zweck gesammelt und gespendet haben.

Eine würdige Jahresabschlussparty fand das Jahr 2023 dann mit dem Kindersilvester am Hauptplatz, heuer zum zweiten Mal von unserem CityMarketing - der MIMA GmbH - erfolgreich veranstaltet wurde. Neben Zaubershow und Eislaufen konnten Familien mit ihren Kindern wieder Einblicke in die Arbeit der Blaulichtorganisationen gewinnen. Die Veranstaltung wurde dabei wieder regelrecht gestürmt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Feuerwehr, Polizei, Bundesheer und Rotes Kreuz Mistelbach fürs abermalige Mitmachen!

Und auch im heurigen Jahr 2024 erwarten uns wieder unzählige Events und Highlights. Dabei ist das Jahr 2024 aber gleichzeitig auch noch ein besonderes Jubiläum. Wir feiern 150 Jahre Stadterhebung - und das nicht nur an einem Tag! Beim Neujahrskonzert des Jugendblasorchesters und der Stadtkapelle Mistelbach wurde der Anstoß zu den Neujahrsfeierlichkeiten schon zelebriert. Im Laufe des Jahres wird das Jubiläum aber noch bei vielen weiteren Gelegenheiten eine Bühne finden. All jene Termine finden Sie - mit dem 150-Jahr-Logo gekennzeichnet - im Veranstaltungskalender auf der Gemeindehomepage und in den Gemeindezeitungen.

2024 wird also kulturell keineswegs ein unspannendes Jahr. Mit einer Fülle an bewährtem und neuem Programm wird es so einiges zu bieten haben. Da bin ich mir sicher! Ich freue mich jedenfalls schon sehr darauf, dieses Jubiläumsjahr mit Ihnen zu feiern und wünsche Ihnen alles erdenklich Gute für 2024.

HIMMELSSTÜRMER-Ballons: VERSTEIGERUNG

Jene fünf klassisch-französischen Heißluftballone, die von Schülerinnen der Kunstklasse der Mittelschule Mistelbach gemeinsam mit Lehrer Gerhard Paar und Dipl.-Dar. Cordula Nossek in mühevoller Handarbeit angefertigt wurden, gab es bei der Finissage am Montag, dem 18. Dezember, zu erstehen. Die einzigartigen Ballone schmückten seit der Eröffnung der 45. Internationalen Puppentheatertage im Oktober das Foyer des Stadtsaales, der Erlös der Versteigerung wird von den Schülerinnen für eine gemeinsame Kunstreise verwendet.



Alle fünf Heißluftballone der Puppentheatertage fanden neue Besitzerinnen und Besitzer, der Erlös kommt den Schülerinnen der Kunstklasse zugute

Nachdem zahlreiche Stadtsaalgäste die Ausstellung bewundern konnten, wurden die Himmelsstürmer-Werke nun zum guten Zwecke versteigert. „Die Himmelsstürmer konnten bei unzähligen Veranstaltungen bestaunt werden. Es freut mich, dass sie durch ihre neuen Besitzerinnen und Besitzer auch neue Schauplätze finden und weitere Menschen inspirieren werden", so Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA.

Nach intensiven Bieterduellen sicherten sich Ing. Gernot Wiesinger vom Autohaus Wiesinger, Markus Weninger vom Weninger Forst- und Gartenmarkt sowie Walter Kruspel vom Café Harlekin die begehrten fünf Heißluftballone. Walter Kruspel hat, wie schon im Vorjahr, gleich zweimal zugeschlagen und ist sich sicher, dass die erstandenen Ballone den Gästen des Harlekins zumindest genauso gut gefallen werden wie die Seiltänzerinnen, die er bei den Puppentheatertagen 2022 ersteigert hatte.

„Großartig, ihr seid die Besten!", freute sich Intendantin Dipl.-Dar. Cordula Nossek über die gelungene Versteigerung. Der Erlös der Versteigerung kommt heuer zur Gänze den Schülerinnen der Kunstklasse für eine Kunstreise nach Slowenien zugute, da Ing. Gernot Wiesinger großzügigerweise die Materialkosten der Ballone gesponsert hatte.

Gerhard Paar, Kunstlehrer der Mittelschule Mistelbach, bedankte sich ebenfalls für die Unterstützung: „Wir wollen den Schülerinnen und Schülern immer beibringen, dass sich harte Arbeit und Engagement lohnt und auch entsprechend renummeriert wird!"

Mistelbacher Eiszauber:
Charity-Punschstand 1

Bereits zum 7. Mal organisierten die Elternvereine der Volks- und Mittelschule Mistelbach am 2. Adventwochenende einen traditionellen Charity-Punschstand beim Mistelbacher Eiszauber, der von der MIMA GmbH ausgerichtet wird. Der Reinerlös kommt den Kindern bzw. sozial schwachen Familien zu Gute! „Wir beschaffen mit den Einnahmen diverse Ausstattungen und Lernhilfen, die mit dem Schulbudget nicht finanziert werden könnten“, freuten sich Ulrike Streuhofer, Elternvereinsobfrau der Mittelschule Mistelbach, und Ing. Gernot Wiesinger, Elternvereinsobmann der Volksschule Mistelbach, über das rege Interesse am Punschstand.



Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Elternvereinsobmann der Volksschule Mistelbach Ing. Gernot Wiesinger, Volksbank-Direktor Rudolf Riener, Mittelschulleiterin Monika Hofecker, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Volksschuldirektorin Daniela Steinböck-Antos, BEd, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Elternvereinsobfrau der Mittelschule Mistelbach Ulrike Streuhofer, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Lena Sattmann vom Stadtmarketing



Elternvereinsobmann der Volksschule Mistelbach Ing. Gernot Wiesinger, Mittelschulleiterin Monika Hofecker, Elternvereinsobfrau der Mittelschule Mistelbach Ulrike Streuhofer und Volksschuldirektorin Daniela Steinböck-Antos, BEd



WIRTSCHAFT & TOURISMUS



Stadtrat **Michael Schamann, MA**

Gemeinsam Wirtschaftsimpulse setzen und Projekte umsetzen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger
der StadtGemeinde Mistelbach,

das neue Jahr wurde im Rahmen des Kindersilvesters vor dem Mistelbacher Rathaus von einer Vielzahl an Mistelbacherinnen und Mistelbachern gebührend verabschiedet. Ich freue mich, dass dieses Veranstaltungsformat so erfolgreich ist und bedanke mich hiermit vor allem bei den Blaulichtorganisationen sowie den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Sponsorinnen und Sponsoren, welche durch die finanzielle Unterstützung den Mistelbacher Eiszauber sowie die Veranstaltungen rundherum erst möglich machen.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Stadtmarketings, welche neben den Wirtschaftsförderungsmaßnahmen und mit zahlreichen Events und Einkaufsaktionen den regionalen Handel in Mistelbach fördern.

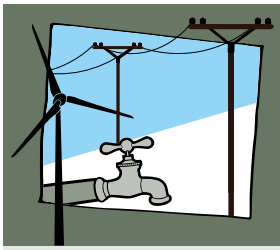
So lade ich Sie in den Semesterferien ein, das Zwergerleislaufen sowie am Faschingsdienstag den Kinderfasching beim Mistelbacher Eiszauber zu besuchen.

Gemeinschaftsinitiativen, wie lokale Märkte und Events im Stadtkern, schaffen Plattformen für den Austausch und fördern den Zusammenhalt. Freuen Sie sich auf weitere Einkaufsevents und Wirtschaftsaktionen am Mistelbacher Hauptplatz!

Seitens des Landes Niederösterreich wurde im Hebst bekannt, dass die Förderrichtlinien der NÖ Dorf- und Stadterneuerung auf neue Beine gestellt werden. Dies bedeutet für die StadtGemeinde sowie die Dorferneuerungsvereine, dass die ursprünglich bis Ende 2024 geplante Mitgliedschaft bei STERN XL bereits mit Ende 2023 ausgelaufen ist.

In Abstimmung mit den Dorferneuerungsvereinen ist es uns gelungen, sämtliche in Vorbereitung befindlichen Projekte noch im Jahr 2023 bei den Förderstellen einzureichen. Wir hoffen nun auf eine positive Förderzusage seitens des Landes Niederösterreich. Nochmals herzliche Gratulation all jenen Dorfgemeinschaften, welche bereits in den letzten Mitgliedsjahren erfolgreich STERN XL-Projekte umgesetzt haben.

Lassen Sie uns zuversichtlich in die Zukunft blicken und noch viele weitere Projekte gemeinsam von und für die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung umsetzen. Das Planen und schließlich die Ausführung von Projektideen stärken die Gemeinschaft und beleben unsere Stadt-, Orts- und Dorfzentren.



INFRASTRUKTUR



Stadtrat **Josef Strobl**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Auch in der Winterzeit wird an den laufenden Projekten und Planungen weitergearbeitet. So laufen auch die Vorbereitungen für den 3. Teil der Kirchenbergsanierung auf Hochtouren. Hier ist im Jahre 2024 beabsichtigt den Teilbereich untere und obere Berggasse, Annagasse, Engegasse, Kanalgasse und Mittelgasse in Angriff zu nehmen.

Großteils werden hier wieder der komplette Kanal, Wasserleitung, Straßenbeleuchtung, sämtliche andere Einbauten der EVN saniert und in diesem Zuge wird natürlich auch ein Glasfaserkabel zu jedem Haushalt verlegt. Anschließend wird die Straße wieder asphaltiert. Die betroffenen Anrainerinnen und Anrainer werden im April zu einer gemeinsamen Besprechung eingeladen.

Die Stadtgemeinde Mistelbach ist bemüht, sämtliche Aufgrabungen der Einbauträger bestmöglich zu koordinieren. So wird Ende Jänner wieder eine gemeinsame Besprechung stattfinden, wo die geplanten Arbeiten für das Jahr 2024 besprochen werden.

Auch im Bereich der Energieerzeugung wurden im Bereich der Straßenbeleuchtung 2023 Projekte umgesetzt. So wurde auf dem Dach des Gemeindegebäudes der Kirchengasse 11 eine Photovoltaikanlage mit 23 kWp montiert. Die während des Tages gewonnen Energie kann mit einem speziellen EVN-Tarif während der Nachtstunden 1:1 verbraucht werden. So kann auch für die Straßenbeleuchtung eine PV-Anlage sinnvoll eingesetzt werden. Natürlich wird auch an der Energieeinsparung durch weitere Umbauten der bestehenden Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten weitergearbeitet.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie die Weihnachtsbeleuchtung montiert und in den letzten Tagen wieder demontiert wird?

Ja, ein großes Danke gebührt unseren Elektrikern vom Bauhof, welche in den letzten Tagen in zwei Nächten die ganze Weihnachtsbeleuchtung wieder abgenommen haben. In den nächsten Wochen wird die Weihnachtsbeleuchtung wieder kontrolliert, notfalls repariert und für das nächste Jahr wieder startklar eingelagert.

Als zuständiger Stadtrat für Infrastruktur wünsche Ich Ihnen noch alles Gute im neuen Jahr 2024.

Mistelbacher Eiszauber:
Charity-Punschstand 2

Der Rotary Club Weinviertel-Marchfeld hat sich in diesem rotarischen Jahr darauf verständigt sein, soziales Engagement größtenteils der Unterstützung des Mistelbacher Frauenhauses zu widmen. Um hier Unterstützung leisten zu können, haben die Rotarier am Dienstag, dem 12. Dezember, einen Charity-Punschstand am Mistelbacher Eiszauber ausgerichtet.



Mag. (FH) Sabine Buryan, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dipl.-Päd. Werner Seltenhammer, Gerhard Karl, Dipl.-Ing. Josef Regner, Dr. Harald Beber und Claudia Fath-Kuba

Konsumiert werden konnten Punsch, Glühwein, Wein und Sekt. Als kleines Dankeschön haben alle, die den Punschstand besucht haben, einen kleinen Schaumbecher erhalten oder ein Lebkuchenhaus, das als Synonym fürs Frauenhaus zu sehen ist. Die Stimmung war großartig und es war ein wunderbarer vorweihnachtlicher Abend beim Eiszauber am Hauptplatz Mistelbach.

Auch der Reinerlös kann sich sehen lassen: 1.175,50 Euro können an das Frauenhaus Mistelbach übergeben werden. „Wir sind sehr stolz regional, gezielt und direkt unterstützen zu können“, so die Verantwortlichen des Rotary Clubs Weinviertel-Marchfeld.





1. „Mistelbacher Aquathlon“



Inbetriebnahme der neuen Laufbahn



1. „Mistelbacher Aquathlon“

21. Oktober: 75 Jahr-Feier der Sportunion Mistelbach

18. November: Kegelturnier der Betriebssportgemeinschaft
Zum 46. Kegelturnier lud die BSG ins GH Diesner ein, an dem vier Damen- und 8 Herrenmannschaften teilnahmen.

11. November: 70 Jahr-Feier der UKJ-Mustangs Mistelbach

30. Dezember: spusu „Zayataler-Fussball-Hallencup“
Das Jahr klang mit dem spusu „Zayataler-Fussball-Hallencup“ aus, einem Highlight für alle Fußballfans.

Es war ein Jahr voller sportlicher Höhepunkte und Erfolge. Mein herzlicher Dank geht an alle Vereine, Organisatoren, Teilnehmer und freiwilligen Helfer, die mit ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft diese Events möglich gemacht haben. Möge das Jahr 2024 sportlich und ereignisreich werden!

SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Rückblick Sportevents 2023

Als Sportstadtrat von Mistelbach möchte ich das abgelaufene Jahr 2023 in aller Kürze Revue passieren lassen und allen Sportbegeisterten für ihre Teilnahme und Unterstützung danken. In den vergangenen Monaten durften wir eine beeindruckende Serie von sportlichen Veranstaltungen erleben, die die Vielfalt und Leidenschaft unseres Sportgeschehens widerspiegeln.

24. März: FC spusu Mistelbach vs. Rapid Wien Duell
Den Startschuss gab das mit Spannung erwartete Duell zwischen dem FC spusu Mistelbach und dem Rekordmeister Rapid Wien. Die Fußballbegegnung begeisterte Fans und schuf eine herausragende Stadionatmosphäre.

18. Mai: Tischtennis-Landesmeisterschaften
Die Tischtennis-Landesmeisterschaften waren ein Wettkampf der Extraklasse. Talentierte Spielerinnen und Spieler kämpften um den Landesmeistertitel.

17. Juni: Familiensporttag und Flag-Football Jugendturnier
Der Familiensporttag bot Jung und Alt eine aktive Plattform, während das Flag-Football Jugendturnier die Begeisterung der jungen Sportlerinnen und Sportler entfachte.

26. Juni: Eröffnung der neuen Laufbahn im Sportzentrum
Ein Meilenstein wurde mit der Eröffnung der neuen Laufbahn im Sportzentrum erreicht. Die hochmoderne Anlage bietet optimale Bedingungen für Leichtathletiktraining und Schulwettbewerbe.

1. Juli: 25 Jahre Stockschützenverein Mistelbach
1998 riefen Stocksportbegeisterte in Mistelbach einen Verein ins Leben. 25 Jahre später wurde das Jubiläum mit einem Turnier gefeiert.

15. Juli: Beachvolleyball-Turnier der „Zwölfender-Beach-Series“
Das Beachvolleyball-Turnier im Rahmen der „Zwölfender-Beach-Series“ war ein voller Erfolg. Spielerinnen und Spieler aus der Region zeigten spektakuläre Leistungen bei sommerlichen Temperaturen.

22. Juli: 1. „Mistelbacher Aquathlon“
Premiere für den „Mistelbacher Aquathlon“, das Schwimmen und Laufen vereinte. Zahlreiche Abenteuerlustige nahmen die Herausforderung an, und die Veranstaltung wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis.

12. August: 1. Internationales U10-Fußballturnier/Kids-Cup
Mannschaften aus der Tschechischen Republik, der Slowakei und Österreich lieferten sich im Sportzentrum spannende Spiele.

19. August: LAC-Stadtlauf
Der LAC-Stadtlauf zog Laufbegeisterte jeden Alters an. Die unterschiedlichen Streckenlängen boten eine herausfordernde Plattform für Athletinnen und Athleten verschiedener Leistungsstufen.

28. August bis 3. September: NÖTV-Jugendlandesmeisterschaften
Die junge Tennis-Elite Niederösterreichs traf sich bei besten Bedingungen auf der Tennisanlage des UTC Mistelbach.

16. September: 10. Stadtturnier der Sportunion Stockschützen
Das Jubiläumsturnier der Sportunion Stockschützen Mistelbach bot spannende Wettkämpfe und festigte die langjährige Tradition des Vereins.

17. September: 2. Hundebadetag im Weinlandbad Mistelbach
Nach dem enormen Erfolg im Vorjahr fand auch wieder ein Hundebadetag im Weinlandbad statt. Hundeliebhaberinnen und -liebhaber sowie ihre vierbeinigen Fellnasen genossen einen gemeinsamen Badetag.

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

„Jedes Problem, das man bewältigt, bringt einen in der Zukunft weiter."

Steffi Graf, Tennisspielerin und Unternehmerin

In letzter Zeit wurde mir immer wieder von „Ratten im Kanal" berichtet. Die intelligenten Tiere haben eine feine Nase, können bestens schwimmen und tauchen und benötigen weniger als 2 cm große Spalten um durchzuschlüpfen, z.B. in den Keller. Hier einige Tipps, damit es gar nicht so weit kommt: Speisereste sind definitiv kein Fall für den Kompost. Auch in der Toilette oder im Ausguss hinuntergespülte Essenreste sorgen quasi für ein Schlaraffenland unter der Erde. Mülltonnen und Müllsäcke sollten komplett verschlossen sein und möglichst erst kurz vor der Abholung für die Müllabfuhr bereitgestellt werden.

Aber auch weggeworfene, aus Autos gepfefferte Fastfood-Schachteln, verwüstete Picknickplätze oder das „Entenfüttern" am Teich: Wenn es etwas zu fressen gibt, kommen die Ratten.

Der Boden geht uns alle an.
Wussten Sie, dass der Boden der artenreichste Lebensraum der Erde ist? Er ist von unschätzbarem Wert - und für uns überlebenswichtig. Aber wie gesund und giftfrei sind Österreichs Böden? Wie "versiegelt" ist unser Land? Wer profitiert von der Zerstörung unserer Böden? Der Bodenatlas von Global 2000 beantwortet diese und viele weitere Fragen. Zahlreiche Infografiken bieten eine gute Übersicht und veranschaulichen das vielfältige Leben in unseren Böden. Download hier: *www.global2000.at/publikationen/bodenatlas*

Noch ist es Winter…
Im Ortsgebiet müssen Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften dafür sorgen, dass zwischen 06.00 und 22.00 Uhr Gehsteige, Gehwege und Stiegenhäuser innerhalb von 3 m entlang ihrer gesamten Liegenschaft von Schnee geräumt werden. Bei Schnee und Glatteis muss dort auch gestreut werden. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m geräumt und bestreut werden. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige muss auf der Fahrbahn ein 1 m breiter Streifen entlang der Häuserfront gereinigt und bestreut werden. Schneewechten und Eisbildungen müssen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

… oder es gibt Sturm.
Ein Waldbesuch erfolgt stets auf eigene Gefahr. Betreten bei Sturm, Eisanhang und zu viel Schnee ist nicht zu empfehlen, da hier leicht Äste abbrechen oder ganze Bäume umfallen können.

Aber der nächste Sommer kommt bestimmt!
Und dann wird unser Friedenskreis am nördlichen Ende der Liebesallee wunderbar kühlen Schatten für Plauderstündchen bieten. Die Bäume wurden bereits gesetzt, unsere Baumpaten haben Hand angelegt und die Bäume mit einem Kalkanstrich gegen zu viel Sonne im Winter versehen. Der Pavillon wird in den nächsten Wochen errichtet. Schauen Sie doch einfach vorbei in der Liebesallee und machen Sie sich ein Bild vom Fortgang der Arbeiten.

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via *www.facebook.com/martinapuerkl*

Photovoltaik-Ausbau:
2023 neues Rekordjahr

43.561 Sonnenkraftwerke – so viele Anlagen wurden im Jahr 2023 der EVN Tochter Netz NÖ fertig gemeldet. Das entspricht etwa einer Verdopplung gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2022. „Seit einigen Jahren erleben wir in ganz Niederösterreich einen massiven Boom beim Ausbau der Photovoltaik. Mittlerweile kommen jedes Monat 3.000 bis 4.000 neue Anlagen hinzu", berichtet EVN Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Franz Mittermayer. Im Bezirk Mistelbach wurden im Jahr 2023 2.775 Anlagen fertig gemeldet, das entspricht einer Zuwachsrate gegenüber dem Jahr 2022 von 210,39%.

Ein Ende des Photovoltaik-Booms ist nicht abzusehen. „Wir rechnen auch 2024 mit vielen neuen Anlagen. Nicht zuletzt das Aussetzen der Umsatzsteuer bei Photovoltaik-Anlagen wird verstärkend wirken", so Dipl.-Ing. Mittermayer.

Die Ziele der österreichischen Klima- und Energiestrategie sehen bis 2030 eine Vervielfachung der Energie aus Photovoltaikanlagen und aus Windkraftanlagen vor. In ihrer Rolle als Verteilnetzbetreiberin stellt das die Netz NÖ vor eine gewaltige Herausforderung, da das Stromnetz in vergleichbar kurzer Zeit auf den verschiedenen Ebenen modernisiert und ausgebaut werden muss. Die Netze waren aus der Historie so konzipiert – dass einige wenige zentrale Kraftwerke die Kundinnen und Kunden versorgen. Durch die vielen dezentralen PV-Anlagen reicht diese „einspurige Einbahn" nicht mehr, sondern es braucht eine „mehrspurige Autobahn, die in beide Richtungen führt". An dieser Energiezukunft wird mit aller Kraft gearbeitet. „Wir sprechen hier von mehreren tausend Projekten in ganz Niederösterreich, an denen wir das ganze Jahr über parallel arbeiten. Bei diesen verstärken wir die Ortsnetze: wir errichten pro Jahr ca. 700 neue Trafostationen und verlegen über 1.000 Kilometer Kabelleitungen. Gleichzeitig arbeiten wir auch an zahlreichen Großbaustellen – etwa an neuen Hochspannungs-Stromleitungen und Umspannwerken", betont Dipl.-Ing. Mittermayer.

Die Netz NÖ investiert alleine in diesem Geschäftsjahr rund 360 Millionen Euro in den Ausbau der Infrastruktur, um die Energiezukunft „auf den Boden zu bringen".

Für den Transport und die Verteilung von Strom verfügt Netz NÖ in Niederösterreich über ein modernes Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von etwa 56.400 Kilometer.



Unsere Baumpaten nach dem Setzen des Baumkreises

„Family Weeks“ im Autohaus Wiesinger

„Herzlich Willkommen, liebe Familien“, heißt es ab Montag, dem 5. Februar, für zwei Wochen im Autohaus Wiesinger Mistelbach. Die familienfreundliche Fahrzeugpalette kann mit Unterstützung zahlreicher regionaler Partner und deren passendem Sortiment an einem zentralen Ort erlebt, getestet und verglichen werden.



Ob Kindersitze und Kinderwagen in Ihrem zukünftigen Traumwagen Platz finden, kann dank „XXXLutz“ Laa an der Thaya anhand vieler Ausstellungsstücke getestet werden. Oder entdecken Sie doch einfach mit Ihrer bereits bestehenden Ausstattung die großzügigen Innenräume der angebotenen Fahrzeuge des Autohaus Wiesinger. Die oftmals ungünstige Kombination aus Kindern und langen Autofahrten sind Ihnen bekannt, dann stellt die Firma „Harrer – Schreiben – Schenken – Spielen“ genau das Richtige für Sie aus. Denn Bücher und Spiele für unterwegs verschaffen hier automatisch Besserung und bereiten allen Insassen Freude. Auch Personalisiertes können Sie von der Firma Design mit Stil, welche erst kürzlich in der Marktgasse Mistelbach eröffnet hat, im Schauraum vorfinden. Unterstützung beim Lernen wird von der Schülerhilfe Mistelbach geboten, sowie von der Volkshochschule Mistelbach und erstklassige Fahrräder können von der Firma BikeManiac ebenfalls bestaunt werden.

Die zwei Ausstellungswochen werden mit der „Joki & Co Kindershow“ von 15.00 bis 16.00 Uhr sowie einem Volkswagen Glücksrad am Montag, dem 5. Februar, um 13.00 Uhr eingeläutet. Selbstverständlich ist hier der Eintritt für Groß und Klein frei, für Speis und Trank wird ausreichend gesorgt sein.

Zusätzlich werden alle Familien, die ihren Traumwagen gefunden haben, von Montag, dem 5. bis Freitag, dem 16. Februar, mit einem bis zu 500 Euro hohen Aktionsgutschein (Kaufvertragsdatum muss zwischen Montag, dem 5. bis Freitag, dem 16. Februar, liegen. Bei Kauf eines Neuwagens 500 Euro brutto Servicegutschein sowie bei Gebrauchtwagenkauf 250 Euro brutto Servicegutschein. Keine Barablöse.) bei Fahrzeugkauf im Autohaus unterstützt.

Das Team Wiesinger sowie alle Kooperationspartner freuen sich auf zahlreiche interessierte Familien.

family WEEKS

Alles rund um die Familie!

5. - 16. 2. 2024

Ernstbrunner Str. 14 - 16, 2130 Mistelbach

im

Zwei Wochen lang im Autohaus WIESINGER: alles rund um Kind & Familie mit regionalen Ausstellern!

AKTIONSTAG 5.2.2024

ab 13 Uhr: GLÜCKSRAD,
Speis´ & Trank,
ab 15 Uhr: Joki-Zaubershow !



Service | Audi Service | SEAT Service | ŠKODA Service | CUPRA | Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Wiesinger

www.autowiesinger.at

Wir danken unseren FamilyWeek-Partnern:

Bike Manic | XXXLutz | Harrer | Design mit Stil | Schülerhilfe | Volkshochschule Mistelbach

STADTMARKETING



Geschäftsführer
Peter Harrer

Stadtmarketing: Wir sind für alle da!

Im Namen des Stadtmarketings Mistelbach möchten wir uns bei allen Wirtschaftsbetrieben und Unternehmen bedanken, die es durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht haben, auch in der Saison 2023/2024 den „Mistelbacher Eiszauber" zu präsentieren. Ein großes Dankeschön geht ebenfalls an die Mitarbeiter des Bauhofes Mistelbach, die tatkräftig beim Aufbau des Eislaufplatzes mitgeholfen haben.

Der Eislaufplatz steht von Montag bis Sonntag kostenlos zur Verfügung. Schulen haben zusätzlich die Möglichkeit, den Eislaufplatz außerhalb der Öffnungszeiten zu nutzen.

Neben den sportlichen Möglichkeiten für Jugendliche sorgen heimische Gastronomie und lokale Vereine für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher.

Großer Andrang herrschte am 31. Dezember am Gelände des Eiszaubers als „Magic Bertoni" mit einer Zaubershow für Stimmung sorgte. Statt eines Feuerwerkes sorgten die Einsatzorganisationen Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei und Bundesheer für Stimmung mit viel Blaulicht und lautem Martinshorn. Nach der Kinderdisco wurde der Eiszauber von den Erwachsenen genutzt, die bis weit über Mitternacht feierten.

In den Semesterferien veranstalten wir, wie im Vorjahr, wieder das Zwergerleislaufen. Nutzen Sie die Möglichkeit, den Kleinsten das Eislaufen näher zu bringen. Vom 5. bis 9. Februar steht die Eisfläche jeden Vormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr dafür zur Verfügung. Neben dem Besuch der Sumsi dürfen wir uns auf GAUM und Gesunde Gemeinde Mistelbach freuen. Am Mittwoch, dem 7. Februar, erwartet uns Bürgermeister Erich Stubenvoll mit Spiel & Spaß auf der Eisfläche.

Das Semesterprogramm für die Allerkleinsten wird von der Raiffeisenbank im Weinviertel unterstützt.

Auch am Faschingsdienstag laden wir herzlich von 14.00 bis 18.00 Uhr zum Familienfasching aufs Eis ein. Autopartner Karl bringt uns ab 14.30 Uhr Mimi & Schüler des ACTORS & PUPPETS Studios mit Spielen auf die Eisfläche. Ab 16.00 Uhr erwartet uns eine Zaubershow von KOKI. Bei der Kinderdisco am Eis lassen wir den Abend ausklingen.

Das Stadtmarketing Mistelbach plant für 2024 wieder zahlreiche Veranstaltungen. Haben Sie Ideen oder Anregungen für uns, kontaktieren Sie uns gerne. Sie können uns telefonisch unter 02572/53999 oder per E-Mail unter *office@mima.co.at* erreichen.

Zum Schluss noch Werbung in eigener Sache:

Am 10. Februar feiert das Mistelbacher Stadtmarketing sein 10-jähriges Bestandsjubiläum. Die Mitglieder vom Unternehmerinnen- und Unternehmer-Verein „wir mistelbach" feiern das Jubiläum an diesem Tag von 16.00 bis 20.00 Uhr mit einem Sektstand am Mistelbacher Eiszauber. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team des Mistelbacher Stadtmarketings

Peter Harrer Geschäftsführer	Lena Sattmann Social Media Managerin	Martha Warosch Office

Mistelbacher Eiszauber

Kurz vor der Adventzeit startete im abgelaufenen Jahr der Mistelbacher Eiszauber am Hauptplatz in die neue Saison und hat noch bis einschließlich Sonntag, dem 13. Februar, geöffnet. Schlüpfen Sie in Ihre Schlittschuhe, drehen Sie kostenlos auf modernen PVC-Platten ein paar Runden am Eislaufplatz und genießen Sie die Atmosphäre sowie Punsch und Schmankerl im Adventdorf vor dem Rathaus.

Im Jahr 2022 wurde seitens des MIMA-Stadtmarketings sinnvoll investiert: Eisgelaufen wird seither auf nachhaltigen PVC-Platten – energietechnisch eine sinnvolle Variante zu den alten energieintensiven Eisaggregaten. Da der Rutschwiderstand auf den Platten größer ist als auf natürlichem Eis, eignet sich dieser Untergrund optimal für Beginnerinnen und Beginner. Die Polyethylen-Platten weisen eine Gleitfähigkeit von 70% zur herkömmlichen Eisfläche auf und werden von professionellen Kunsteisläuferinnen und -eisläufer und Eishockeyspielerinnen und -spieler empfohlen. Die Eisfläche kann problemlos mit allen gängigen Eislaufschuhen befahren werden, vorausgesetzt, dass die Schuhe einen guten Schliff der Kufen aufweisen. „Viele Eltern schätzen das kostenlose Angebot im Zentrum. Einfach für ein paar Stunden kommen, das Kind eislaufen lassen und nichts dafür bezahlen müssen, wird gerne angenommen", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Zwergerleislaufen und Familienfasching:

In den Semesterferien können Kleinkinder gemeinsam mit ihren Eltern und Begleitpersonen den Eislaufplatz vor dem Mistelbacher Rathaus unsicher machen! Und zum krönenden Abschluss findet am Faschingsdienstag, dem 13. Februar, ein Familienfasching am Eislaufplatz statt. Nähere Informationen können dem Plakat auf der rechten Seite entnommen werden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 10.00 bis 12.00 Uhr für Kleinkinder und bis 20.00 Uhr für alle

Samstag und Sonntag:
von 14.00 bis 20.00 Uhr



Ein mehr als zufriedenes Resümee kann das Mistelbacher Stadtmarketing zum Kindersilvester ziehen, der am Sonntag, dem 31. Dezember, am Areal des Adventdorfs vor dem Rathaus stattfand. Gemeinsam mit den Mistelbacher Blaulichtorganisationen feierten viele Besucherinnen und Besucher und glückliche Kinder den Jahresausklang. Gerade die vielen Fahrzeuge des Bundesheers, der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei sowie des Roten Kreuzes waren bei Jung und Alt heiß begehrt.

Raiffeisenbank im Weinviertel

Sumsi

eiszauber mistelbach

zwergerl eislaufen



5.-9.2.2024



Mo - Fr 10 - 12 Uhr
vor dem Mistelbacher Rathaus

freier Eintritt!

Für ALLE
in den Semesterferien:
Mo-Fr 12 - 20 Uhr
Sa+So 14 - 20 Uhr

TIPP: Familienfasching am **13.2.2024** von 14 - 20 Uhr, am **eiszauber mistelbach**! Mit Spiel & Spaß, Kinderdisco, JOKI & Co Kindershow und vielem mehr!

Eine Initiative des Stadtmarketings

wir Wirtschaft. Tourismus. wir mistelbach.

mistelbach ist viellos.at

Veranstalter: Mistelbach Marketing GmbH | Gewerbeschulgasse 2, 2130 Mistelbach | 02572 53999 | info@mima.co.at
Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Vier in einem Geschäft:
„Das Kleeblatt“ eröffnete in der Marktgasse

Vorher bei Emma in Wolkersdorf, seit Freitag, dem 1. Dezember, in der Mistelbacher Marktgasse. Gemeint ist „Das Kleeblatt“, eine Vereinigung von vier unterschiedlichen Unternehmerinnen und Unternehmern in einem Geschäft, wo von Holzkunst über personalisierte Geschenkartikel bis hin zu Kosmetikprodukten und orientalischen Leckereien etwas dabei ist.



MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer, Mag. (FH) Gerhard Wondra (Kreativ Shop), Conny Janka (Design mit Stil), Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gabriella Seisenbacher (Gaby´s Aloe Vera Shop), Suhad Almaslamani (Pistatzio Süßes & Nüsse) und Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA

Geschäfte im Überblick:

Design mit Stil:
Die Firma Design mit Stil bedruckt für Kundinnen und Kunden die unterschiedlichsten Materialien, vom T-Shirt bis hin zum Kaffeebecher. Des Weiteren finden Besucherinnen und Besucher Lavendelprodukte für Klein und Groß. Hierbei handelt es sich um gefüllte Lavendelkissen, die ausgleichend und beruhigend wirken.

Kreativ Shop:
Im Kreativ Shop finden Besucherinnen und Besucher schöne Dekoartikel aus heimischen Hölzern passend für jede Gelegenheit. Egal ob man auf der Suche nach einem Unikat für die nächste Geburtstagsfeier, Hochzeit oder einem anderen Anlass ist, hier wird man garantiert fündig. Und auch personalisierte Geschenke werden auf Kundenwunsch erfüllt.

Gaby´s Aloe Vera Shop:
In Gabriella Seisenbachers „Aloe Vera Shop“ gibt es eine große Auswahl an Gesundheits- und Schönheitsprodukten mit hochwertigen Inhaltstoffen und rein ätherischen Ölen. In ihrem Sortiment findet man auch Parfums mit Kreationen namhafter Prominenter sowie Nahrungsergänzungsmittel und „Body Weight“-Produkte, die effektiv und gesund sind und nebenbei auch noch gut schmecken.

Pistatzio Süßes & Nüsse:
Der Orient ist bekannt für seine besonderen Süßigkeiten. Bei „Pistatzio Süßes & Nüsse“ wird bestimmt jede Naschkatze fündig. Besucherinnen und Besucher können sich von einzigartigen Leckereien, Nussmischungen, getrockneten Früchten und kandierten Pistatzien verzaubern lassen. Neben arabischen Spezialitäten gibt es auch offene Tees und Gewürze.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag:
von 08.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
von 09.00 bis 18.00 Uhr

Samstag:
von 08.00 bis 13.00 Uhr

INFOS

„Das Kleeblatt“
Marktgasse 2/5
2130 Mistelbach
I www.daskleeblatt.shop

Mistelbacher Geschenkebox:
Ein Renner im Advent

In der Adventzeit konnten Einkaufskundinnen und -kunden auf Initiative des Mistelbacher Stadtmarketings ihren Einkauf zurückgewinnen. Dabei mussten diese nicht mehr machen, als eine Kopie des Rechnungsbeleges in den vielen, in den Einkaufsgeschäften eigens aufgestellten Geschenkeboxen einwerfen. Mit etwas Glück wurde man gezogen und erhielt so den Einkaufswert zurück.

„Die Aktion kam bei den Einkaufskundinnen und -kunden sehr gut an und erfreute sich großer Beliebtheit“, bestätigte MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer und dankte gleichzeitig Lena Sattmann, die die Idee zu dieser Geschenkebox hatte.

Zu Ostern, Schulbeginn und Weihnachten wird es wieder Aktionen mit der Mistelbacher Geschenkebox geben.



Unternehmer Markus Weninger mit einem Gewinner in seinem Fachgeschäft in der Mitschastraße

Traditionen erleben:

Der Brauchtumskalender 2024 ist da

Das Weinviertel ist bekannt für seine sanfte Hügellandschaft, die endlosen Kellergassen, die geselligen Heurigen und natürlich ein gutes 1/8erl Weinviertler DAC. Doch mindestens genauso bedeutend sind die unzähligen Traditionen und Brauchtümer, die sich über Jahrzehnte erhalten haben und auch heute noch gelebt werden. Um dieses kulturelle Erbe weiter zu erhalten, hat die LEADER Region Weinviertel Ost einen „Brauchtumskalender" erarbeitet.



Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost Bürgermeister Christian Frank, Projektleiterin Bianca Christenheit, Daniela Hromek von der Facultas Dombuchhandlung Mistelbach und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Ratschen, In d'Grean gehen, Striezelposchn – die meisten Weinviertlerinnen und Weinviertler haben davon schon einmal gehört, es gesehen oder sogar mitgemacht. Sie sind Teil der unzähligen Brauchtümer aus unserer Region. Doch woher kommen diese Bräuche überhaupt? Was macht sie so besonders, dass sie sich über Generationen hinweg erhalten haben? Diesen Fragen ist die LEADER Region Weinviertel Ost auf den Grund gegangen und hat in ihrer Initiative „LEBENS.wertes Weinviertel" die beliebtesten Brauchtümer zusammengefasst. Ein großer Kalender für das Jahr 2024 führt durch den ganzen Jahreskreis und informiert über Traditionen aus dem Weinviertel.

Der „Brauchtumskalender 2024" ist in der Facultas Dombuchhandlung in Mistelbach (*www.facultas.at/buchhandlungen/facultas_dombuchhandlungen/mistelbach*) sowie der Buchhandlung Hans Sterzinger in Wolkersdorf (*https://bookseller.buchkatalog.at*) erhältlich. Weitere Informationen rund um den „Brauchtumskalender 2024" sind auf der Webseite *www.lebens-wertes-weinviertel.at* zu finden.

SEAT

5 Jahre Garantie[1] auf alle Modelle



Alle Preise sind unverbindl., nicht kart. Richtpreise inkl. USt. und NoVA.
seat.at/jubilaeumspraemie
[1] 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.
[2] € 2.000,- Jubiläumsprämie bereits vom Listenpreis abgezogen. Privatkunden-Angebot im Mietleasing der Porsche Bank inkl. USt. und NoVA, inkl. KASKO und SERVICE. Zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr, keine Bearbeitungskosten. Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung (VZ-Depot) € 2.600,-. Abschluss einer vollKASKO über die Porsche Versicherung sowie das Service-Produkt der Porsche Bank vorausgesetzt. Im Angebotspreis bereits berücksichtigt: € 500,- Porsche Bank Bonus und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung. € 500,- Service Bonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service-, Wartungsprodukts über die Porsche Bank. Für Porsche Bank Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden, ARAC, Botschaften und Diplomaten. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA werden vom Listenpreis abgezogen. Angebot gültig bis 30.06.2024 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). Verbrauch: 5,1 - 6,8 l/100 km. CO_2-Emission: 116 - 154 g/km. Symbolfoto. Stand 12.12.2023.

SEAT WIESINGER

2130 Mistelbach, Ernstbrunner Str. 14-16, Tel. 02572/2435
2230 Gänserndorf, Siebenbrunner Str. 30, Tel. 02282/2410
www.autowiesinger.at



* Aktion gültig bei Kauf eines Mazda CX-30 Neuwagens vom 01.01. bis 31.03.2024. Zulassung bis 30.06.2024. Aktion gültig für gewerbliche Kunden nur bei Finanzierung über Mazda Finance. Berechnungsbeispiel: Mazda CX-30 2024 G122PS 6MT 2WD PRIME-LINE, Listenpreis: € 29.640, Kaufpreis: € 25.940, enthält Händlernachlass, Leasingbonus, Versicherungsbonus exkl. Metallic, Restwertleasing mit Rückgabeoption, Laufzeit 60 Monate, Fahrleistung/Jahr 10.000 km, monatliche Rate € 191, Anzahlung € 7.783, Restwert € 11.172, Gebühren inkl. staatl. Vertragsgebühr € 170, Sollzinssatz fix 5,99 %, eff. Jahreszins 6,59 %, Gesamtbetrag € 30.572. Freibleibendes Angebot von Mazda Finance, eine Zweigniederlassung der CA Auto Bank GmbH. Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Wohnsitz/Beschäftigung in Österreich. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall-Versicherung über die Mazda Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,6-6,9 l/100 km, CO_2-Emissionen: 128-156 g/km. Symbolfoto. Stand: Dezember 2023.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT



gwp hausverwaltung

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung



Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at



Hertl
GARTENGESTALTUNG

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya

Tel. 02573/25995
office@hertl.at

www.hertl.at

„Next Step Lehrstelle“:
2. Lehrlings- und Lehrbetriebsmesse

Die Lehrlingsmesse „Next Step Lehrstelle“ geht in die nächste Runde! Am Donnerstag, dem 7. und Freitag, dem 8. März, veranstaltet das Arbeitsmarktservice Mistelbach, die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Mistelbach und die Arbeiterkammer Mistelbach wieder die Lehrlings- und Lehrbetriebsmesse „Next Step Lehrstelle“ in den Räumlichkeiten des Hauses der Wirtschaft bzw. des WIFI Mistelbach. Die Lehrlings-/Lehrbetriebsmesse bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, persönlich mit Lehrbetrieben aus dem Bezirk Mistelbach in Kontakt zu treten und Einblicke in die unterschiedlichen Lehrberufe zu gewinnen.

Von 13.30 bis 16.00 Uhr findet der offene Messebetrieb statt. Über 20 Unternehmen und Institutionen aus dem Bezirk präsentieren dabei ihre Lehrausbildungen und Angebote. Ein vielfältiges Rahmenprogramm rundet die Veranstaltung ab. „Nach dem Erfolg im letzten Jahr wollen wir auch heuer wieder unser Bestes geben, um Jugendlichen und Eltern die besten Chancen auf eine Lehrstelle und Informationen zu ermöglichen. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf den Ausbildungsbereichen, die Lehrausbildung gewinnt immer mehr an Stellenwert, denn die Lehrlinge von heute sind die Fachkräfte von morgen“, betont Veronika Kohzina, Jugendlichenberaterin und Gleichstellungsbeauftragte des AMS Mistelbach.

Holzenergiepreis 2023 für Firma Wittek

Unter dem Motto „Gute Wärme wächst nach“ machte sich der Österreichische Biomasse-Verband erstmals zum Ziel, die besten heimischen Bioenergie-Projekte bei Endkunden zu finden. Eine Expertenjury konnte aus rund 100 eingereichten Umsetzungen die Wahl treffen. In der Kategorie Scheitholz wurde der Mistelbacher Hafnermeister Günter Wittek für das Projekt „Kachelofen als Ganzhausheizung“ mit dem Holzenergiepreis 2023 ausgezeichnet.



Witteks Kachelöfen spenden nicht nur Wärme, sondern auch ein behagliches Lebensgefühl



Umweltbewusstsein:

Viele Jahre hat Familie Grandits-Fetter in Wien gelebt, bis schließlich der richtige Zeitpunkt gekommen war, um raus aufs Land zu ziehen und dort etwas mehr Ruhe und Raum zum Leben zu finden. Im Bezirk Mistelbach übersiedelten Harald Fetter, Sonja Grandits und ihre Tochter in ein zweistöckiges historisches Wohnhaus aus dem Jahr 1850 mit Kastenfenstern. Nach wie vor ist das Ehepaar in Wien berufstätig und pendelt mit dem Klimaticket in die Bundeshauptstadt. Da Umweltbewusstsein hohe Priorität hat, suchte die Familie gleich nach einer Lösung, um die fossile Gastherme zu ersetzen. Für ein Pelletslager fehlte ein Raum; ein Kachelofen schien besser geeignet, aber kaum in der Lage, die Gastherme komplett zu ersetzen. Der alte offene Kamin im Haus war hauptsächlich Dekoration und lieferte mehr Qualm als Wärme.

Bestehendes integriert:

Auf Empfehlung ihres Rauchfangkehrers wandten sich die Grandits-Fetters an den Weinviertler Hafnermeister Günter Wittek, der ebenfalls für das Thema Nachhaltigkeit brennt. Wittek schaffte es mit einer technischen Meisterleistung, anstelle des offenen Kamins einen modernen Kachelofen mit Absorbertechnik zu installieren. „Durch Integration des bestehenden Heizungssystems in den Kachelofen können die Niedertemperatur-Heizkörper weiterverwendet werden“, erklärt Wittek. „Dabei stellten der geringe Platz und die Raumanordnungen besondere Herausforderungen dar.“ Wittek koordinierte sämtliche Professionisten (Baumeister, Installateur, Elektriker, Trockenbauer) zur vollen Zufriedenheit der Familie. Rund 90 Prozent aller Fahrten zum Kunden wurden per Elektroauto absolviert. Mit dem neuen Kachelofen, der das Österreichische Umweltzeichen besitzt, gelang es schon in der Heizsaison 2022/23, fast 90 Prozent des Erdgasverbrauchs zu ersetzen. Die Gastherme wird nur mehr zur Warmwasseraufbereitung verwendet. In Zukunft soll dem Erdgas mittels Installation einer Solaranlage endgültig der Garaus gemacht werden. „Dafür müssen wir nach all den Investitionen aber erst einmal sparen“, verrät Sonja Grandits.

Äußerlich ist vom Kachelofen nur der keramische Körper sichtbar; der Großteil der Technik und der für das historische Gebäude erforderlichen Heizleistung wurde gut „versteckt“. Weiters besticht der Kachelofen durch seine hohe Lebensdauer von 40 Jahren, den geringen Bedienungsaufwand und die milde Strahlungswärme.

Nach 45 Jahren im Berufsleben:

Ing. Peter Proll trat seinen (Un-)Ruhestand an

Ob als Immobilienmakler, Gastronomiebesitzer, Politiker oder Mitbegründer der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach, dem heutigen „wir mistelbach". Ing. Peter Proll hat in vielerlei Hinsicht in Mistelbach seine Spuren hinterlassen. Mit Jahresende zog sich der erfolgreiche Unternehmer nach 45 Jahren aktiver Arbeit aus dem operativen geschäftlichen Bereich zurück und trat seinen wohlverdienten (Un-)Ruhestand an.



Ing. Peter Proll gemeinsam mit der Geschäftsführerin von ERA Austria Andrea Höller

„In diesen 45 Jahren haben mich interessante, kreative und erfolgreiche Tätigkeiten mit vielen Stationen begleitet, zuletzt zehn Jahre als Immobilienmakler bei ERA Immobilien", schildert Ing. Peter Proll. Für eine geregelte Nachfolge hat der erfolgreiche Unternehmer bereits im Vorfeld die Weichen gestellt: „Mein Sohn Maximilian hat seinen Lebensmittelpunkt mit seiner Familie jetzt in Wien. Aber es ist mir gelungen, einen kompetenten Nachfolger, der viele Jahre in der Immobilienbranche und in der Projektentwicklung tätig ist, gefunden zu haben. Mit Michael Wölfl haben wir einen jungen, dynamischen Unternehmer, der den Betrieb im gleichen Stil weiterführen wird", erzählt Proll.

Visionär mit vielen Ideen:

Ing. Peter Proll war in seiner unternehmerischen Tätigkeit auch in vielen anderen Bereichen mehr als erfolgreich und stets ein Mann, der vorausschauend agiert hat. „Ich habe immer Visionen und Träume gehabt. Und so begann damals alles mit der Gründung des ersten richtigen Sportgeschäfts in Mistelbach, dem Intersport AP-Sport im Jahr 1978", erinnert sich Ing. Peter Proll zurück. „Nach dem Sport stolperte ich in die Gastronomie hinein, die wieder eine neue Herausforderung darstellte." Ing. Peter Proll gründete das beliebte Mistelbacher Lokal mit Disco „Point" in der Bahnstraße, aus dem Restaurant wurde Anfang der 2000er Jahre die „Enoteca Point".

Ing. Peter Proll war aber auch stets um die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Mistelbach bemüht und war Mitbegründer der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach. „In der Lebensabschnittsphase als Gastronom lag mir natürlich die Belebung des Wirtschaftsstandorts Mistelbach besonders am Herzen, da ich der Überzeugung war, dass nur über Aktivitäten und eine Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde eine Stadt langfristig ihre Attraktivität erhalten kann."

Ausflug in die Politik:

Da damals eine Kooperation mit der örtlichen Politik nicht so einfach war, hat Ing. Peter Proll mit einigen Gleichgesinnten auch den „Ausflug" in die Gemeindepolitik gewagt und „PRO-Mistelbach" gegründet. „Dieser Schritt wäre nicht notwendig gewesen, wenn es so eine gute Zusammenarbeit wie heute gegeben hätte. Ich glaube Mistelbach hat derzeit einen sehr guten Weg, wo alle, also Stadtgemeinde und Wirtschaft, an einem Strang ziehen!"

Langweilig wird ihm im Ruhestand bestimmt nicht. Denn gemeinsam mit seiner Gattin betreut er nach wie vor die M-Passage zwischen der Hafnerstraße und der Franz Josef-Straße. „Und wenn es nötig ist, werde ich auch gerne mein Knowhow im neu übernommenen ERA Wölfl Immobilienbüro einbringen", so Proll.

Arbeiterkammer NÖ: Gesundheits-Truck

Der Arbeiterkammer Niederösterreich-Gesundheits-Truck machte am Donnerstag, dem 21. Dezember, bei der Firma Fetter in Mistelbach halt. Viele interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dabei die Chance genutzt, sich auf Herz und Nieren prüfen und von Expertinnen und Experten beraten zu lassen.



Mitarbeiterin Cornellia Schwingenschrot, Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer und Mitarbeiter Reinhart Keiter

„Die Arbeiterkammer setzt sich für gesunde Arbeitsplätze ein. Denn es ist nicht zufriedenstellend, wenn einige Betriebe die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern, der Rest aber durch Überstunden und andere Belastungen die Zunahme von chronischen Erkrankungen herbeiführt", sagt Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer.

Der kostenlose Gesundheits-Check bietet von Blutdruckmessung bis hin zur persönlichen Ernährungs- und Bewegungsberatung ein wertvolles Bild über den Gesundheitszustand.

Mitgliederversammlung:
Zaya-Wasserverband Mistelbach-Laa

Die Mitgliedergemeinden und deren Vertreter des Zaya-Wasserverbandes Mistelbach-Laa an der Thaya luden Mitte November zur alljährlichen Mitgliederversammlung nach Siebenhirten. Der Obmann Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Sekretär Roman Rebler sowie Dipl.-Ing. Bernhard Schwabl seitens der NÖ Landesregierung, Abteilung WA3, berichteten ausführlich über geleistete Tätigkeiten, Bauvorhaben und Instandsetzungsarbeiten sowie über geplante und anstehende Arbeiten und Maßnahmen im kommenden Jahr.



Obmann-Stellvertreter Bürgermeister Manfred Meixner, Flusswärter Roman Leisser, Obmann-Stellvertreter Gemeinderat Ing. Josef Thalhammer, Sekretär Roman Rebler, Obmann Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, die Vorstandsmitglieder Markus Stolzer und Josef Kohzina sowie Dipl.-Ing. Bernhard Schwabl von der NÖ Landesregierung, Abteilung WA3

Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten:
Geplant sind punktuelle Reparatur- und Instandsetzungs- sowie Erhaltungsarbeiten im gesamten Bereich der Zaya, deren Zubringer und einiger Retentionsbecken. So wurden auch diverse Arbeiten im Bereich von Bächen und Gräben thematisiert.

Gewässeraufsicht und Reinhaltung:
Besprochen wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung auch das Zaya-Pflegekonzept, die Verpflichtungen zur Gewässerzustandsaufsicht und zur Gewässerreinhaltung, illegale Ablagerungen von Grünschnitt und Gartenabfällen sowie illegale Einläufe in die fließenden Gewässer. Ebenfalls diskutiert wurde über die stellenweise Biber- und Nutriaproblematik.

Alles in allem sind Hochwasserschutzmaßnahmen, Gewässerzustandsaufsicht und Gerinnereinigung durch den Zaya-Wasserverband Mistelbach-Laa an der Thaya, durch die Mitgliedergemeinden sowie durch die einzelnen Vertreter beim Verband auch in Zukunft gesichert.

„Nikolausplauscherl“:
Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach

Obmann Josef „Blacky“ Schwarz und sein Team der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach luden am Dienstag, dem 5. Dezember, zu einem „Nikolausplauscherl“ ins Volkshaus Mistelbach ein. Viele Mitglieder, darunter auch Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, nahmen daran teil. Bei Kaffee und selbstgemachten Mehlspeisen gab es allerhand zu erzählen und zu berichten.

Als Rahmenprogramm haben Obmann Josef „Blacky“ Schwarz und Stadträtin a.D. Renate Knott vorweihnachtliche Geschichten und Gedichte vorgetragen. Und als Überraschung stellte sich der Hl. Nikolaus mit einem Besuch ein und überreichte den „großen“ Kindern natürlich auch ein Geschenk.



Gute Stimmung beim Plauscherl der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach



NÖs Senioren Mistelbach:
Adventfeier

120 Mitglieder der NÖs Senioren Mistelbach folgten am Donnerstag, dem 14. Dezember, der Einladung zur Weihnachtsfeier in den kleinen Stadtsaal Mistelbach. Für die musikalische Umrahmung sorgten Hubert Koci und Hannes Rathammer mit weihnachtlichen Liedern.

Bürgermeister Erich Stubenvoll brachte eine Geschichte von Erich Kästner mit, Stadtpfarrer Johannes Cornaro kam mit Pater Franz Exiller und sprach in seiner humorvollen Art über Weihnachten und Burgi Gmeiner las weihnachtliche Lieder.

Die Stimmung bei Kaffee und Kuchen war toll und zum Höhepunkt kam Marion Horvath mit den Kindergartenkindern des Betriebskindergartens des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf vorbei, die den Seniorinnen und Senioren ein Krippenspiel darboten.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Hermine Eidelpes, Stadtpfarrer Johannes Cornaro und Kulturstadtrat a.D. Josef Schimmer

NÖs Senioren Mistelbach:
Kathreintanz

Alle tanzfreudigen Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Mistelbach kamen am Donnerstag, dem 23. November, zum Kathreintanz mit den „Weinviertler Buam" in den Mistelbacher Stadtsaal. Unter den vielen Gästen waren auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der auf einige Tänzchen vorbeischaute, sowie Obmann Bernhard Epp mit seiner Gattin von der Ortsgruppe Gaweinstal. Die Mistelbacher Volkstänzer mit Obmann Rudi Seidl stellten ihre Künste zur Schau und tanzten mit dem Publikum einen Abschlusstanz. Für die Bewirtung sorgte in bewährter Weise Kerstin Schubert.



Edith Eisenhut, Rudi Seidl, Renate Riemerth, der Obmann der Ortsgruppe Mistelbach Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Hermine Eidelpes, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ilse Goisauf, Rosa Wiesinger, Bernadette Prinz und der Obmann der Ortsgruppe Gaweinstal Bernhard Epp

Neujahrsgruß:
Rauchfangkehrer überbrachten Glückwünsche

Rauchfangkehrer der Firma Libal KG gemeinsam mit Firmenchefin Julia Wögerer und Geschäftsführer Christian Martinek sowie Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Adalbert Svec, Mitglied der Landesinnung für Rauchfangkehrer, überbrachten zu Jahresbeginn Bürgermeister Erich Stubenvoll die besten Glückwünsche für ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024!

Rauchfangkehrer als Glücksbringer:

Rauchfangkehrer gelten in vielen Teilen der Welt als Glücksbringer. Das geht darauf zurück, dass der Kamin in der Küche früher das Zentrum der Häuser war. Sobald der Rauchfang verstopft war oder schlecht zog, konnten keine warmen Mahlzeiten zubereitet werden und es blieb kalt in der Wohnung.



Rauchfangkehrer Mike Kössler, Geschäftsführer Christian Martinek, Geschäftsführerin Julia Wögerer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Innungsmeister Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Adalbert Svec und Rauchfangkehrer Sascha Bergmayer

150 Jahre Stadterhebung:
Baumpflanzaktion im Jubiläumsjahr

Wie bereits in der vorigen Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung Mistelbach berichtet, wird die Baumpflanzaktion heuer ein besonderes Highlight. 150 Bäume sollen auch für nachfolgende Generationen und in Hinblick auf klimaschützende Maßnahmen in der Großgemeinde Mistelbach gepflanzt werden.

Es besteht die Möglichkeit einer Baumpatenschaft, einige Informationen können dem Formular entnommen werden, das auf *www.mistelbach.at/kunst-kultur/mehr-kultur/150-jahre-stadterhebung-mistelbach/* zum Download bereitsteht. Die Bäume und ihre möglichen Pflanzorte wurden von Stadtgärtner Markus Lehner sorgfältig ausgewählt (unserem Klima angepasst, sie müssen hitze- und trockenverträglich sein etc.) Je nach Baumart ist auch der mögliche Ort der Auspflanzung am Anmeldeformular angeführt.

Interesse an einer Baumpatenschaft?

Dann bitte einfach das Formular an *kultur@mistelbach.at* senden oder persönlich im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach im Rathaus (Ebene 2) vorbeikommen, wo das Formular auch aufliegt.

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach



Im Jubiläumsjahr sollen insgesamt 150 Bäume gepflanzt werden

Der Steinmetz im Weinviertel
FELZL
STEINBAU
•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE
Poysdorf | Hohenau | Retz
Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295
Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

ÖKB-Stadtverband Mistelbach:
Kameraden luden zur Weihnachtsfeier

Im rustikalen Waldgasthof zur Martinsklause fand am Donnerstag, dem 14. Dezember, die alljährliche festliche Weihnachtsfeier des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach statt. Obmann Walter Ofenauer durfte zu dieser Feier rund 40 Kameradinnen und Kameraden sowie viele Ehrengäste begrüßen.

Für eine feierliche Umrahmung der stimmungsvollen Weihnachtsfeier sorgten in gewohnter Manier Christa Jakob und Maria Knorr mit weihnachtlicher Zittermusik und ergreifenden Weihnachtsgeschichten.

Ehrung von Mitgliedern:

Im Zuge der Feierlichkeiten wurden drei Mitglieder vor den Vorhang geholt und mit Ehrendekreten und Medaillen ausgezeichnet und geehrt. So wurden Fahnenbegleiter Christian Rohringer mit dem „ÖKB-Landesverdienstkreuz in Silber", Fähnrich Franz Eibel mit der Ehrenmedaille „Heiliger Martin in Gold" und Walter Tröstl mit der „Ehrennadel in Gold" vom Österreichischen Schwarzen Kreuz ausgezeichnet und geehrt.

In seiner Rede blickte ÖKB-Obmann Walter Ofenauer auf 54 Aktivitäten, davon 42 Ausrückungen, im Jahr 2023 zurück und bedankte sich bei der StadtGemeinde Mistelbach und besonders bei Oberst Hans-Peter Hohlweg, MSD sowie bei Bezirksobmann Johann Lehner für die gute Zusammenarbeit und das gute Miteinander wie auch für die Unterstützung durch die Kameraden. Der würdigen und traditionellen Weihnachtsfeier folgte eine rege Unterhaltung mit vielen Gesprächen, ehe der Abend später mit dem Weihnachtslied „Leise rieselt der Schnee" ausklang.



Oberschützenmeister und Obmann vom ÖKB-Ortsverband Wilfersdorf-Hobersdorf Josef Kohzina, Ehren-Vizepräsident des ÖKB-Landesverbandes Mag. Wolfgang Heuer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, ältester Kamerad Herbert Schmidt, ÖKB-Obmann Walter Ofenauer, Fähnrich Franz Eibel, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, ÖKB-Bezirksobmann und Obmann des Ortsverbandes Schrick Johann Lehner, Fahnenbegleiter Christian Rohringer, UOG-Obmann Vizeleutnant Andreas Posch, Walter Tröstl, Stabswachtmeister Christian Luckner, Ehrenmitglied Oberst i.R. Hermann Sodomka, Ehrenmitglied und Oberschussmeister Stefan Menyhart

Schützenverein Mistelbach:
Erste Hilfe-Maßnahmen nach Unfällen

Mitte Dezember wurde vom Schützenverein Mistelbach zu einem Erste Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt Schuss-, Schnitt- und Bissverletzungen, zugeschnitten auf Jagdunfälle, Unfälle bei der Ausübung des Schießsportes und Sport- und/oder Arbeitsunfälle mit starken Blutungen, ins Vereinshaus geladen. Vortragende waren die sehr erfahrenen Notfallsanitäter von der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Mistelbach, Alexander Mötz und Andreas Stuhr mit tatkräftiger Unterstützung vom langjährigen Feuerwehrtaucher und erfahrenen Sanitäter Alois Ofner.

Die Veranstalter konnten sich über reges Interesse freuen, Oberschützenmeister Josef Kohzina konnte dazu rund 60 interessierte Jägerinnen und Jäger sowie Sportschützinnen und -schützen begrüßen. Auf Grund der vielen Nachfragen und des regsamen Interesses wird in absehbarer Zeit ein derartiger/ähnlicher Erste-Hilfe-Kurs beim Schützenverein-Mistelbach Wiederholung finden.

Theorie und Praxis:

Während des Theorievortrages konnten die interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer wieder das Vorgetragene unter professioneller Aufsicht üben und erproben. Hauptaugenmerk wurde auf lebenserhaltende Sofortmaßnahmen und das Stillen von extremen Blutungen gelegt.



Feuerwehrtaucher Alois Ofner, Otto Schuster, Stefan Reichl, Julian Furch-Beneda, Notfallsanitäter Andreas Stuhr, Gabriele Schuster, Christine Kohzina, Paul Lehner, Lukas Feilhammer, Florian Medosch, Bürgermeister a.D. Johann Plach, Hegeringleiter a.D. Lambert Strobl, Notfallsanitäter Alexander Mötz, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Walter Junker, Sandra Fürst, Dipl.-Päd. Ing. Annemarie Leitner und Dipl.-Ing. Dr. Klaus Ofner mit Jagdhund Fiasko von der LFS Mistelbach

Vorweihnachtlicher Halbtagesausflug:
Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach

Josef „Blacky“ Schwarz, Obmann der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach, lud in der Vorweihnachtszeit zu einem Halbtagesausflug nach Schloss Hof ein. Der Weihnachtsmarkt gab allen Besucherinnen und Besuchern zahlreiche Gelegenheiten, die Adventzeit im Rahmen der drei Eckpfeiler Kunsthandwerk, Kulinarik und Kinderwelt interaktiv zu erleben.



Schloss Hof, das größte der sechs Marchfeldschlösser

Eingebettet in eine prächtige historische Kulisse bot der traditionelle Weihnachtsmarkt ein besonderes (vor)weihnachtliches Erlebnis für die ganze Familie! Über 80 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten mit Liebe zum Detail ihre Handwerksprodukte und Geschenkideen. Süße und pikante Köstlichkeiten sowie wärmende Punschvariationen luden bei außergewöhnlichen Stehtischen zum Genießen und Verweilen ein.

Ein gemütlicher Abschluss beim Heurigen in Obermannersdorf rundete den Ausflug ab.

Pensionistenverband der Bezirksorganisation:
Adventfahrt

Die diesjährige Adventfahrt des Pensionistenverbandes Bezirksorganisation Mistelbach führte die Mitglieder heuer zur „Schladminger Bergweihnacht“.



Stimmungsvolle Adventfahrt nach Schladming

Am Samstag besuchte die Gruppe den Schladminger Krampuslauf, der als einer der größten Umzüge der Alpen gilt. 53 Gruppen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien nahmen heuer daran teil.

Die Pferdeschlittenfahrt zur Filzmooser Oberhofalm war in der traumhaften Wintermärchenlandschaft ebenso ein unvergessliches Abenteuer.

Als weiteres Highlight der Schladminger Bergweihnacht gilt der Advent am Talbach. Neben Punsch- und Glühweinständen sowie kulinarischen Angeboten verzauberten verschiedene Ausstellerinnen und Aussteller mit ihren selbst gemachten Werken und Produkten am Areal der Talbachschenke.

Auf der Heimfahrt besuchte die Gruppe auch noch das Stift Admont.

Alle Mitreisenden waren sich mit Reiseleiter Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer einig: Diese Reise hat echte weihnachtliche Vorfreude vermittelt.

Eintopfessen der Pfadfinder

Jährlich lädt die Pfadfindergruppe Mistelbach am Heiligen Abend mittags zum Eintopfessen in den Pfarrsaal ein. Dieses Jahr folgten besonders viele Bewohnerinnen und Bewohner der lieb gewordenen Tradition zum gemeinsamen Essen und Austausch am Weihnachtstag. Der Eintopf war vor Ort erhältlich und wurde bis auf den letzten Schöpfer aufgegessen.

Am Ende des Tages wurden 2.000 Euro Erlös erwirtschaftet, mit der die Aktion „Licht für die Welt“ von Augenarzt Dr. Robert Karl Waditschatka unterstützt wird.



Christine Flandorfer, Dr. Robert Karl Waditschatka und Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller bei der Spendenübergabe

NÖ Klimakompass - Unser Fahrplan für nachhaltigen Klimaschutz:

Klimaziel Photovoltaik

Der NÖ Klimakompass zeigt, wie Mistelbach am Weg zu den Klimazielen 2030 unterwegs ist und was wir zur Erreichung der Klimaziele beitragen können.

In der StadtGemeinde Mistelbach sind 22 eigene PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 548 kWp in Betrieb. Dazu gehören Anlagen auf dem Dach des Bauhofes, bei der Kläranlage und im Sportzentrum. Anlagen mit 920 kWp sind beauftragt und werden im Laufe des heurigen Jahres errichtet, z.B. auf dem Dach der Kat-Halle und im Weinlandbad. Für weitere Standorte laufen Planungsarbeiten.

Ziel 2030:

Im Jahr 2030 sollen in Gemeinden mit mehr als 10.000 EinwohnerInnen im gesamten Gemeindegebiet 1000 Wattpeak (= 1 kWp) pro Einwohnerin/Einwohner installiert sein. Mit Stand Ende 2022 gab es 468 Anlagen mit gemeinsam 4.884 kWp in Mistelbach. Das ergibt 419 Wp pro Einwohnerin/Einwohner und bedeutet Mistelbach hat 42% des Zieles für 2030 erreicht.

Das Ziel 2030 für die StadtGemeinde Mistelbach lautet: 10% der im Gemeindegebiet befindlichen Photovoltaik-Leistung, wird auf Initiative der Gemeinde umgesetzt. Dazu gehören PV-Anlagen auf Dächern im Besitz der Gemeinde, Beteiligungen oder Umsetzung von PV mit Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung, Beteiligungen an Energiegemeinschaften und Freiflächenanlagen.

Nehmen wir an, 2030 hat Mistelbach 13.000 Einwohnerinnen und Einwohner, dann lautet das Ziel 1.300 kWp. Ende 2023 waren 548 kWp installiert. Mit den nun bereits beauftragten Anlagen im Ausmaß von 920 kWp werden wir unser Ziel für 2030 schon Ende 2024 erreichen. Das ist doch ein erfreulicher Aspekt. Und während die StadtGemeinde Mistelbach in ihren Gebäuden den selbst erzeugten Strom fast zum Nulltarif verbraucht, wird der Überschussstrom ins Netz eingespeist und bringt Einnahmen für die Stadtkasse. Das wiederum freut den Finanzstadtrat.

Mit der Kraft der Sonne:

Vor 20 Jahren war die Sonne die teuerste Energiequelle der Welt. Heute ist sie global gesehen die billigste Energieform. Das liegt daran, dass Photovoltaik vom kleinen Nischenmarkt zum kommerziellen Massenmarkt geworden ist. Auch in Österreich ist die typische Photovoltaikanlage, die man auf sein Dach montiert, in nur zehn Jahren um rund 68 Prozent günstiger geworden. Daher können wir jetzt unseren Strom erneuerbar und kostengünstig erzeugen.

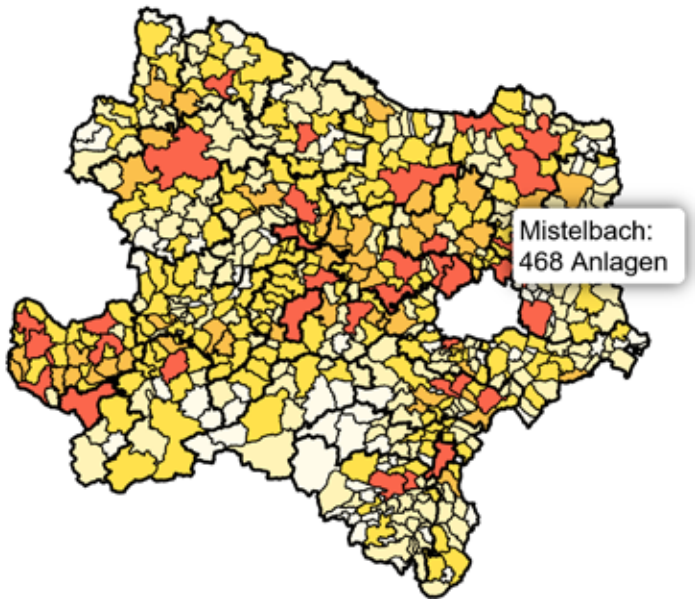
Um den Ausbau von Sonnenstrom in den nächsten Jahren weiter zu beschleunigen, gilt seit 1. Jänner 2024 ein vereinfachtes System: Für PV-Anlagen bis 35 Kilowattpeak (kWp) sowie dazugehörige Speicher, sofern sie gemeinsam im Zuge von einem Projekt umgesetzt werden, gilt der Nullsteuersatz. Das bedeutet, es sind keine weiteren Förderanträge mehr notwendig, die Umsatzsteuer wird beim Kauf nicht berechnet. Übrigens gilt das auch für Balkonkraftwerke.

INFOS

Photovoltaikförderung
I *www.energie-noe.at/foerderung-fuer-photovoltaik*


© Jose Malagon Arenas via pixaby


© sferrario 1968 via pixaby



Zahlen zu erneuerbarer Energie für jede Gemeinde in Niederösterreich können auf dieser Seite eingesehen werden:
***I** www.energie-noe.at/energielandkarten*

Klimawandelanpassung:
Boden als CO2-Speicher

Warum sind Böden ein so wichtiger Faktor im Kohlenstoff-Kreislauf der Erde? Weil sie der größte terrestrische Speicher für Kohlenstoff und gleichzeitig eine der wichtigsten natürlichen Quellen für CO2 in der Atmosphäre sind. Der im Boden gebundene Kohlenstoff beeinflusst nicht nur die Bodenfruchtbarkeit, sondern ist auch als Umschlagort von Treibhausgasen für den Klimawandel von großer Bedeutung.


© BML Alexander Haiden

Organische Substanz im Boden (z.B. Wurzeln oder Bodenlebewesen) besteht etwa zur Hälfte aus Kohlenstoff. Je mehr Kohlenstoff, umso fruchtbarer der Boden. Das freut einerseits die Landwirtschaft, bedeutet aber auch große Unterstützung in der Klimawandelanpassung, da Böden mit einem hohen Gehalt an organischer Substanz mehr Nährstoffe und Wasser speichern können. Das wiederum ist die Voraussetzung für eine vitale Pflanzendecke und gesundes Bodenleben. Alles zusammen ergibt eine ideale Bodenstruktur, deren Filterfunktion eine geringere Auswaschung von Nähr- und Schadstoffen ins Grundwasser bedeutet.

Auch die Forschung setzt sich deshalb seit Langem mit der organischen Bodensubstanz auseinander und versucht nachhaltige Strategien in der Landwirtschaft zu unterstützen. Da organische Zersetzungsprozesse im Boden zu den wichtigsten natürlichen Quellen von CO2 gehören, wird seit etwa zwei Jahrzehnten verstärkt die Rolle der Böden in globalen Kohlenstoffkreisläufen erforscht. Jährlich entweicht auf natürlichem Wege etwa die 10-fach höhere Menge CO2 aus Böden in die Atmosphäre als bei der Verbrennung fossiler Energieträger freigesetzt wird. Allerdings wird bilanziell auch wieder sehr viel CO2 in den Böden gebunden. Die Prozesse des „natürlichen" CO2 unterliegen starken natürlichen Schwankungen, werden aber auch durch Landnutzung und Umweltänderungen beeinflusst. Das ergibt insgesamt ein sensibles Gleichgewicht, das durch die Verbrennung von fossilem Kohlenstoff seit rund 200 Jahren zunehmend aus den Fugen gerät, weil dieses „bisschen mehr CO2" eben nicht mehr im natürlichen Kreislauf untergebracht werden kann und sich somit in der Atmosphäre anreichert.

Warum findet man so viel Kohlenstoff im Boden?

In der Natur ist alles im Fluss. Kreislaufsysteme sind – im Gegensatz zu unserer Gesellschaft – die Regel und nicht die Ausnahme. Die wichtigsten Lieferanten für Bodenkohlenstoff sind Pflanzen. Abgestorbene Teile gelangen ober- und unterirdisch in den Boden und werden dort von Bodenorganismen zu Bodenkohlenstoff ab- und umgebaut. Für den letzten Schritt, den Abbau des Bodenkohlenstoffs zu CO2, die Mineralisation, sind Mikroorganismen verantwortlich. Spannenderweise wird aber nur ein Teil des Kohlenstoffs im Boden rasch umgesetzt, während der Rest für Jahrzehnte bis Jahrtausende im Boden verbleiben kann. Des Rätsels Lösung ist noch nicht eindeutig geklärt, hat aber vermutlich mit dem bodenchemischen Zusammenspiel zwischen Mikroorganismen und deren Enzymen und den Kohlenstoffverbindungen zu tun. Festzustehen scheint, dass ein Mangel an Nährstoffen oder Energiequellen das Wachstum der Mikroorganismen im Boden beschränkt. Kohlenstoffverbindungen können durch Bindung an Bodenmineralien vor dem Abbau geschützt werden. Die Mineralzusammensetzung des Bodens spielt also eine besondere Rolle für die Kohlenstoffspeicherung.

Boden und Klimawandel:

Man geht davon aus, dass sich mit dem Klimawandel bei höheren Temperaturen auch die Umsetzungsprozesse im Boden beschleunigen (= schnellere CO2-Freisetzung aus dem Boden). Pflanzenwachstum und die Zersetzungsleistung der Bodenorganismen hängen jedoch nicht nur von der Temperatur, sondern auch von der Verfügbarkeit von Wasser und Nährstoffen ab. Auch ist davon auszugehen, dass sich die Organismengemeinschaft und ihre Stoffwechselaktivität im Boden an die veränderten Umweltbedingungen anpassen werden. Wie immer, gibt es auch hier keine „einfachen Antworten" und viele wissenschaftliche Institute arbeiten weltweit daran, diese Prozesse simulieren zu können.

Was ist zu tun?

Das Weinviertel ist stark landwirtschaftlich geprägt, daher ist Bodenschutz das Gebot der Stunde. Es gilt einerseits der Bodenversiegelung endlich entscheidend entgegenzuwirken, denn weitere Verluste an aktiven Böden können wir uns kaum mehr leisten, z.B. kritisches Hinterfragen jedes Großprojekts, das fruchtbare Ackerböden vernichtet, Rückwidmung von Bauland-Reserven, Durchführen von Leerstandoffensiven. Andererseits müssen Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Bodengesundheit in der Landwirtschaft verstärkt werden, z.B. Bodenverbesserungsmaßnahmen, wie Humusaufbau, Erosionsschutz, Reduktion der mechanischen Belastung, etc.

In der KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel widmen wir uns gemeinsam mit den Nachbarregionen dem Thema Boden auch im Bereich der Biodiversitätsmaßnahmen. Im Rahmen der Info-Reihe für die Landwirtschaft „Klimawandelfolgen in der Land- und Forstwirtschaft" sind viele Köpfe von Laa an der Thaya bis in den Wiener Speckgürtel mit der Durchführung von Veranstaltungen und Informationen dazu beschäftigt. Wenn wir Sie zu den Veranstaltungen einladen sollen, bitte einfach ein E-Mail an: *klar@mistelbach.at*

Quelle:
Max-Planck-Gesellschaft, Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Jena

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds

Wir halten Mistelbach sauber – mit Deiner Hilfe!

Frühjahrsputz von 22. bis 24. März 2024

Auch heuer werden sich wieder tausende Freiwillige an Niederösterreichs größter Umweltaktion beteiligen. Gemeinsam sammeln wir Abfall und Unrat aus der Landschaft bei der Frühjahrsputzaktion 2024.

Die von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich im Jahr 2006 gestartete Aktion ist die größte und erfolgreichste Umweltaktion des Landes. Teilnehmen am Frühjahrsputz 2024 kann Jede und Jeder – entweder im kleinen Familien- oder Freundeskreis oder auch als Einzelperson. Er ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Umweltschutz.

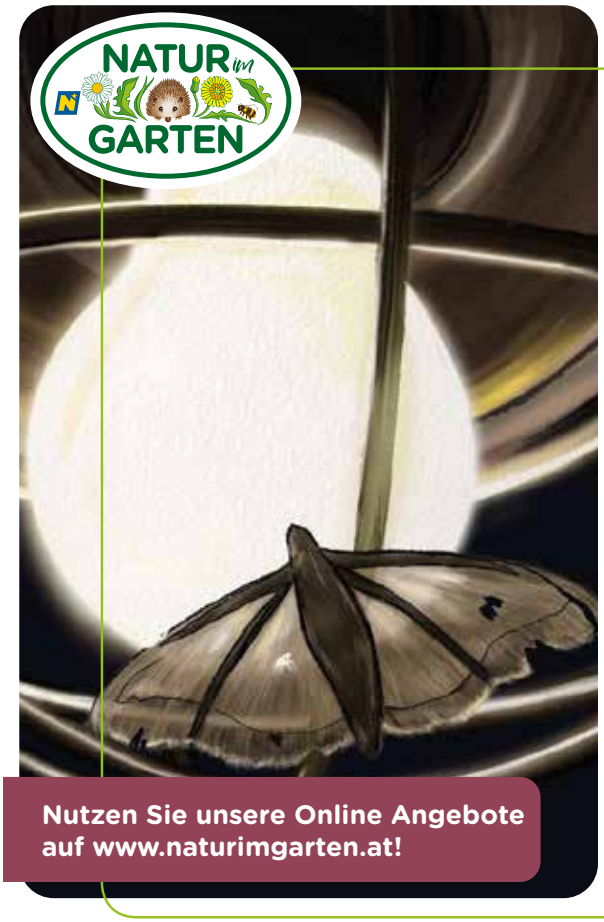
Zahlreiche Sammlerinnen und Sammler zeigen jedes Jahr enormes Engagement, helfen den in der Natur liegengebliebenen Müll richtig zu entsorgen und unterstützen so Natur und Umwelt. Es ist erschreckend, weil immer noch so viel Abfall beim Spazierengehen oder während einer Autofahrt in der Natur landet und die Konsequenzen des Handelns nicht bedacht werden. Am besten wäre es natürlich, wenn der Müll gar nicht erst entsteht.

Die Sammlerinnen und Sammler werden auch 2024 wieder mit Sammelsäcken und Handschuhen ausgestattet: Holen Sie sich Ihre Ausrüstung am Freitag, dem 22. März von 08.00 bis 13.00 Uhr beim ersten Freitagsmarkt in der Marktgasse. Bringen Sie Ihren vollen Sack zwischen Freitag, dem 22. März, ab 12.00 Uhr bis Sonntag, dem 24. März, um spätestens 17.00 Uhr zum Rathaus.



Von 22. bis 24. März wird wieder landesweit zum Frühjahrsputz aufgerufen

Wer vorher oder nachher sammeln will, kann sich Säcke und Handschuhe im März auch im Bürgerservice abholen.



LICHTVERSCHMUTZUNG – ZU VIEL DES GUTEN

Wir brauchen Licht, um uns in der Dunkelheit orientieren und sicher bewegen zu können. Auch ein gemütlicher Abend auf der Terrasse wird gerne im Schein einer Lampe verbracht. „Lichtverschmutzung“ ist dann gegeben, wenn zu viel künstliches Licht auftritt. Die Veränderung des natürlichen Lichthaushalts hat Auswirkungen auf die Natur und die Artenvielfalt.

Viele Fluginsekten werden von künstlichen Lichtquellen angezogen, wo etliche von ihnen schließlich verenden. Lichtverschmutzung ist mit ein Grund für den massiven Rückgang der Nachtfalterpopulationen. Diese Insekten fehlen in Folge als Bestäuber oder als Futter für Fledermäuse.

Mit folgenden Maßnahmen können Sie Lichtverschmutzung in Ihrem Garten reduzieren:

- Außenleuchten mit einem Bewegungsmelder ausstatten, so dass sie nur dann leuchten, wenn sie gebraucht werden.
- Keine Lampen verwenden, die in den Himmel strahlen, bzw. keine Objekte wie z.B. Hausfassaden oder Pflanzen im Garten beleuchten. Das Licht soll immer von oben nach unten strahlen.
- Mehrere kleine Lichtquellen sind besser als wenige große.
- Verwendung von LED Beleuchtungskörpern im Außenbereich mit einer Farbtemperatur von unter 3000 Kelvin (warmweiß bis gelb).
- Verwendung von Lampen mit geschirmtem Gehäuse bzw. LED-Reflektorlampen.

Informationen unter www.naturimgarten.at/schmetterlinge oder beim „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Workshops mit Südwind NÖ:

SchülerInnen erforschen Baumwollproduktion

In Kooperation mit der FAIRTRADE- und Klimabündnis-StadtGemeinde Mistelbach fanden am Dienstag, dem 12. Dezember, Workshops mit Südwind NÖ zu globalen Themen statt. Es drehte sich dabei alles um unsere Kleidung. Gemeinsam mit der Südwind-Referentin Tanja Schönwolff erforschten die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach die globale Baumwollproduktion.



Die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Workshop mit Sozialstadträtin Roswitha Janka

Allein in Österreich fallen jährlich 115.000 Tonnen Alttextilien an. Davon wandert mehr als die Hälfte in den Müll. In den letzten 15 Jahren hat sich weltweit die Zahl der erzeugten Kleidungsstücke verdoppelt, während die Dauer der Verwendung immer kürzer wird. Doch wie steht es um die Herstellung unserer Kleidung? Woher kommen die Rohstoffe und wie sieht die Lage in den Produktionsstätten aus? Diese und weitere Fragen wurden im Südwind-Workshop bearbeitet. In spielerischer Form und mit allen Sinnen wurden die Hintergründe unserer Kleidung am Beispiel der Jeans erforscht. Die Workshop-Teilnehmenden begriffen schnell, dass günstige Modeartikel in Europa auch etwas mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen in Bangladesch, Indien oder China zu tun haben. Lange Arbeitsstunden, ungerechte Entlohnung und der Einsatz von gefährlichen Stoffen und Pestiziden sind nur wenige der äußerst beschwerlichen Umstände bei der Produktion unserer Kleidung.

Wenn es um unsere Kleidung geht, müssen wir lernen nachhaltiger zu handeln. So wurden auch mit den Schülerinnen und Schülern Ideen gesammelt, wie mit Kleidung verantwortungsbewusst umgegangen werden kann. Wir alle können Ressourcen schonen, indem wir die Kleidung, die wir besitzen, möglichst lange nutzen, Kaputtes reparieren oder „upcyclen", Second-Hand-Kleidung bevorzugen und alte Kleidung weiterschenken oder tauschen. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach waren sich einig: So wie die globale Produktion aktuell aussieht, ist sie ungerecht. Sie wollen Fairness in ihrem Kleiderschrank!

Die in Österreich von Südwind koordinierte Clean Clothes Kampagne setzt sich weltweit für die Rechte von Textilarbeiterinnen und -arbeitern ein. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach lernten im Workshop auch über den Fairen Handel. Bei FAIRTRADE geht es um die Gestaltung sozial nachhaltiger, sowie transparenter Handels- und Verarbeitungswege. Der Faire Handel setzt auf langfristige Partnerschaften mit den Kleinbäuerinnen und -bauern und möchte die Menschen hinter dem Produkt sichtbar machen. Südwind empfiehlt beim Einkauf auf FAIRTRADE- und Bio-Zertifikate zu achten, um gerechte Bedingungen für die Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Bäuerinnen und Bauern zu sichern und Kinderarbeit und umweltschädigende Pestizideinsätze auszuschließen. „Die große Auswahl an Siegeln macht es Konsumentinnen und Konsumenten schwer, zwischen strengen Standards und reiner Selbstvermarktung zu unterscheiden. Mit unserem Check bieten wir einen Wegweiser durch das Gütesiegel-Labyrinth", erklärt Südwind. Dieser Check hilft Konsumentinnen und Konsumenten als praktisches Online-Tool, sich schnell und einfach beim Einkaufen zu informieren: *https://siegelcheck.suedwind.at/*

Über Südwind:

Südwind setzt sich als entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisation seit über 40 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen weltweit ein. Durch schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die Herausgabe des Südwind-Magazins und anderer Publikationen thematisiert Südwind in Österreich globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen, Kampagnen- und Informationsarbeit, engagiert sich Südwind für eine gerechtere Welt.



Fast zwei Jahre nach Kriegsbeginn:

Was wissen wir über die Vertriebenen?

Nach den vielen Nachrichten seit Kriegsausbruch in der Ukraine sind wir meist ausreichend über die Situation der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine informiert. Viele haben an den verschiedenen Hilfsaktionen mitgewirkt und damit zur menschengerechten Unterbringung und Betreuung der aus ihrer Heimat Vertriebenen beigetragen. Dipl.-Ing. Franz Kreuzinger, Bildungskoordinator bei Bewegung Mitmensch Weinviertel, hat als Organisator der Deutsch-Sprachkurse im BORG Mistelbach einen gewissen Einblick in die Lebensverhältnisse und beruflichen Aussichten der betroffenen Personen gewonnen. Dazu sollen hier zwei Aspekte kurz dargestellt werden.

Lebenszufriedenheit:

Es zeigt sich, dass sich Deutschkenntnisse auf die Lebenszufriedenheit in Österreich auswirken: Ukrainerinnen und Ukrainer, die ihre Deutschkenntnisse als „hoch" einschätzen, waren mit 65,9 % sehr oder eher zufrieden mit ihrem Leben in Österreich. Im Gegensatz dazu waren diejenigen, die überhaupt keine oder nur geringe Deutschkenntnisse besitzen weniger zufrieden (36,6 % bzw. 38 %).

Integrationsbarometer:

Vor dem Hintergrund des andauernden Ukraine-Kriegs sprechen sich die 1.000 von Peter Hajek Public Opinion Strategy im März 2023 befragten Österreicherinnen und Österreicher für die weitere Unterstützung der ukrainischen Kriegsvertriebenen aus und erwarten, dass Österreich ihre Integration gut bewältigt. So sind 64% dafür, dass Österreich weiterhin Geflüchtete aus der Ukraine aufnimmt. Eine Mehrheit (58%) rechnet auch damit, dass das Land die Integration dieser Menschen gut bewältigen wird (gegenüber 36%, die das nicht so sehen).

Danke der Ukraine-Vertriebenen in Mistelbach:

Aus mehreren berührenden Berichten im Facebook-Netz der Ukraine Community wird die große Dankbarkeit für die bisherige Unterstützung (konkret durch „ZeFaBe – Zentrum für Familie und Begegnung" sowie „Bewegung Mitmensch im Weinviertel") zum Ausdruck gebracht. „Jedes Mal, wenn ich die Schwelle der BORG-Schule in Mistelbach überschreite, überkommt mich ein magisches Glücksgefühl. Es war, als wäre ich in meine Kindheit und Jugend zurückgekehrt, als ich studierte und dann als Lehrerin arbeitete. Freiwillige vor Ort helfen uns Ukrainern, Deutsch zu lernen. Für ihre Arbeit erhalten sie kein Gehalt. Aber sie unternehmen große Anstrengungen, investieren viel Zeit, damit wir Flüchtlinge uns in Österreich nicht wie Fremde fühlen. Generell wird in diesem wunderschönen Land gemeinnützige Arbeit sehr geschätzt. Jeder Bürger betrachtet es als seine ehrenvolle Pflicht, etwas Nützliches für die Gesellschaft oder für die Verbesserung der Welt im Allgemeinen zu tun. Ich möchte, dass die Ukrainer, die in verschiedenen europäischen Ländern gelandet sind, ihre positiven Erfahrungen übernehmen und nach ihrer Rückkehr in der Ukraine umsetzen", so ein von Herzen kommendes Lob, dass die bisher tätigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zur Weiterarbeit motivieren wird.

Musikalischer/Gesanglicher Kulturbeitrag

Aus dem Kreis der Ukraine-Gemeinschaft im Weinviertel haben sich mehrere Gruppen von Sängerinnen und Sängern bzw. Musikerinnen und Musikern gebildet, die seit dem Sommer 2022 bei vielen öffentlichen Konzerten und privaten Anlässen ihre Kunst zur Verfügung gestellt haben.



Ludmyla Milchenko, Svetlana Polishchuk, Zoia Shrokova und Ihor Milchenko

Beispiele sind u.a. Konzerte des „Harmonie Quartetts" und anderen Formationen mit Auftritten in Mistelbach, Laa an der Thaya und St. Pölten, gesangliche Teilnahmen beim „Chor con cor" unter der Leitung von Karl Seimann oder beim Orchester „Camerata" der Städtischen Musikschule Mistelbach unter der Orchesterleitung von Mag. Juana Ruiz.



RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Radfahren im Winter?

Radfahren ist Schönwettersache – so die gängige Meinung. Und ja, natürlich ist es angenehmer zu radeln, wenn dir die Sonne ins Gesicht scheint und dich wärmt. Aber auch das Radeln im Winter wird zunehmend beliebter – und in diesem Fall kommt uns der Klimawandel (ausnahmsweise) zugute: Die frostigen Tage werden weniger, die milden Wintertage mehr. Auch Schnee ist mittlerweile so selten, dass er uns jedes Mal überrascht – in positiver wie in negativer Form (Stichwort Verkehrschaos).

Wir müssen das Bild vom Radfahrer im Winter neu überdenken. Das sind keine abgebrühten Kerle, die sich durch Schnee und Eis durchkämpfen. Keine wagemutigen Vollblutsportler durch Tiefschnee auf den Radwegen oder auf gefährlichen, aber geräumten Überlandstraßen.

Mittlerweile werden auch Radwege gut geräumt. Und sind wir uns ehrlich: An wie vielen Tagen im Jahr haben wir wirklich arktische Verhältnisse? Die meiste Zeit ist es auch im Winter zwar kalt (oft nicht einmal eiskalt), aber trocken. Wichtig ist allerdings die richtige Ausrüstung! Auf die achten wir beim Spazierengehen ohnehin, beim Radfahren wird gute Kleidung noch ein bisschen wichtiger. Essenziell für Radfahrer sind warme Handschuhe! Fäustlinge eignen sich überhaupt nicht, diese behindern beim Bremsen. Ebenfalls wesentlich ist eine dünne, aber warme Haube unter dem Helm. Die Ohren sollten unbedingt abgedeckt sein, kalter Fahrtwind ist nicht zu unterschätzen! Beide Kleidungsstücke – Handschuhe und Haube – sind übrigens auch schon für die Übergangszeit sehr zu empfehlen. Bei eisigen Temperaturen bewährt sich warme Unterkleidung, im Idealfall aus Merinowolle. Für kurze Wege reichen auch eine Strumpfhose oder Leggings aus. Ein Schal oder Tuch sorgt dafür, dass die kalte Luft nicht direkt in unsere Lunge gelangt.

Sehr zu empfehlen ist auf jeden Fall das Zwiebelprinzip – also mehrere Schichten von Westen und Jacken, die schichtweise abgelegt werden können. Beim Radfahren erzeugen wir – je nach Tempo und Steigung – mal mehr oder weniger Eigenwärme. Unter einer dicken Daunenjacke sind wir nicht nur ziemlich unbeweglich, es kann sich auch die Körperwärme aufstauen.

Und sollte auch unser Radl winterfit sein. Funktioniert das Licht? Ist die Kette leicht geölt und quietscht nicht? Je nach Qualität des Weges könnte auch ein besseres Profil hilfreich sein. (Mein Mountainbike fühlt sich auf leicht verschneiten Wegen so richtig wohl!)

Also: Haube auf, Handschuhe an – und dann steht einer Radlfahrt im Winter nichts mehr im Weg!

I www.radlobby.org

Eibesthaler Adventfenster:
Spende an Team Österreich-Tafel

Im Rahmen der Eibesthaler Adventfenster luden Lilli Binder-Krieglstein und Christian Gindl zu Punsch, Glühwein, Tee, Lebkuchen und Maroni gegen Spenden für den guten Zweck ein. Die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher genossen den gemütlichen Advent-Nachmittag bei angenehmem Wetter, warmen Getränken und guten Leckereien. Die Getränke und Naschereien wurden zur Gänze von Lilli Binder-Krieglstein und Christian Gindl sowie dem Weingut Taubenschuss kostenlos zur Verfügung gestellt. Dank der großzügigen Spenden konnten so 795 Euro der Team Österreich Tafel übergeben werden.



Christian Gindl und Lilli Binder-Krieglstein vor ihrem Adventfenster

SALZKELLER
Salz als Essenz der Gesundheit
Positive Wirkung fühlen -
durch bessere Lebensqualität
2135 Neudorf im Weinviertel,
Kirchstetter Straße 19
Terminvereinbarungen unter
+43 677 / 614 020 66 oder
per E-Mail: info@salzkeller.at
WWW.SALZKELLER.AT







Verschönerungsverein Siebenhirten:
Punschstanderlös für Schulbau in Nigeria

Der Verschönerungsverein Siebenhirten verkaufte zu Weihnachten Punsch und Brote. Den Erlös der Einnahmen in Höhe von 1.200 Euro übergaben sie Pfarrvikar Dr. Jude Uzukwu für sein Schulbauprojekt in Nigeria.

Pfarrvikar Dr. Jude Uzukwu stammt aus Nigeria, hat bereits eine Kapelle in der Heimat und nun auch den Schulbau organisiert und finanziert. Die Pfarren Siebenhirten und Hörersdorf unterstützen ihn dabei laufend mit Spendengeldern.



Pfarrvikar Dr. Jude Uzukwu dankte für die großzügige Spendenbereitschaft für sein Schulbauprojekt in Nigeria

Nikolaus sorgte für strahlende Kinderaugen

Ein besonderer Nachmittag voller Freude und Tradition fand Anfang Dezember in Paasdorf statt, als das BHW Bildungswerk gemeinsam mit dem örtlichen Sportverein einen Umzug zum Nikolaustag organisierte.

In den Sackerln des Nikolaus versteckten sich viele regionale Produkte, die von den lokalen Anbietern in Paasdorf gespendet wurden. Dies trug nicht nur dazu bei, die Anbieter der Gemeinde zu zeigen, sondern zeigte den Kindern auch, wie wichtig es ist, lokale Produkte zu schätzen. Über 90 Sackerln wurden verteilt, für die Befüllung kümmerte sich das BHW Bildungswerk Paasdorf unter Leitung von Obfrau Margit Weinmeyer.
Solche Veranstaltungen sind nicht nur eine Gelegenheit, die Freude der Kinder zu erleben, sie schaffen auch eine starke Verbundenheit und ein gemeinsames Miteinander innerhalb der Gemeinde. „Die Kinder lernen, den Wert von Gemeinschaft und Zusammenhalt zu schätzen und die Bedeutung von gegenseitigem Respekt und Unterstützung zu verstehen. Es ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie das ehrenamtliche Engagement eine positive Wirkung haben kann“, freut sich Margit Weinmeyer, Obfrau des BHW Bildungswerks Paasdorf.



Großes Interesse fand der Besuch des Hl. Nikolaus in Paasdorf, organisert vom BHW Bildungswerk

Pensionistenverband Ortsgruppe Kettlasbrunn:
Adventfahrt

Am 1. Adventwochenende besuchte der Pensionistenverband Ortsgruppe Kettlasbrunn den Adventmarkt in den Blumengärten in Hirschstetten bei Wien. Bei der Weihnachtsausstellung unter dem Motto „Weihnachtsmärchen“ konnte die Gruppe neun beschriebene Märchen-Erzählungen erleben. Der Adventmarkt mit über 50 Verkaufsständen führte die Pensionistinnen und Pensionisten durch die geschmückte Gartenlandschaft zu den Ausstellungsglashäusern. Traditionell wurden Lebkuchen, Maroni und Ofenkartoffel, Waffeln, Trockenfrüchte, handwerklich gestaltete Weihnachtsgeschenke u.v.m. angeboten.



Für die Pensionistinnen und Pensionisten des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Kettlasbrunn ging es zum Adventmarkt in den Blumengärten in Hirschstetten

Abschluss eines weiteren STERN XL-Projektes:

Modernisierung der Unterkirche in Eibesthal

Sie ist ein Ort des Treffens, des Zusammenkommens und des gesellschaftlichen Miteinanders: die Unterkirche in Eibesthal. Im Rahmen der Mitgliedschaft der Stadt-Gemeinde Mistelbach bei der NÖ Landesaktion „Stadterneuerung XL", kurz „STERN XL", wurde die beliebte Veranstaltungsörtlichkeit im Jahr 2023 zum Teil modernisiert und mit einem modernen Heizsystem, einer mobilen Zuschauertribüne sowie einem neuen Fußboden bei der Bar und der Künstlergarderobe ausgestattet.



Stadtrat Michael Schamann, MA, Bürgermeister Erich Stubenvoll, STERN XL-Betreuerin Dipl.-Ing. Doris Haidvogl und der Projektverantwortliche Dorferneuerungsobmann Leopold Schöfbeck

Die Eibesthaler Unterkirche, ein groß angelegter Veranstaltungsraum unter der Pfarrkirche der Ortsgemeinde, wird für Feste und Veranstaltungen unterschiedlichster Art, so wie das jährlich zu Jahresende stattfindende Theater der „Katholischen Jugend Eibesthal", genutzt. Die mehrjährige Mitgliedschaft der StadtGemeinde Mistelbach bei der NÖ Landesaktion „STERN XL" wurde genutzt, um ein Projekt zur (teilweisen) Modernisierung der Unterkirche einzureichen.

Im Zuge dessen wurde die alte Ölheizung aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen sowie ihres Lebensalters getauscht und durch ein modernes Heizsystem ersetzt, eine neue und mobile Zuschauertribüne angeschafft und der Fußboden im Bereich der Bar wie auch in der Künstlergarderobe erneuert. Mit diesen Maßnahmen soll garantiert werden, dass die Unterkirche weiter ein beliebter Ort der Kommunikation bleibt.

Am Donnerstag, dem 21. Dezember, überzeugten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Michael Schamann und STERN XL-Betreuerin Dipl.-Ing. Doris Haidvogl im Beisein des Projektverantwortlichen Dorferneuerungsobmannes Leopold Schöfbeck von den fertiggestellten Arbeiten.

Das Projekt wurde aus Mitteln der NÖ Dorf- und Stadterneuerung subventioniert.

Frättingsdorf:

Fertigstellung des Marterlweges

Bürgermeister Erich Stubenvoll besichtigte gemeinsam mit Stadträtin Andrea Hugl, Ortsvorsteher Johann Fiby und Gemeinderat Walter Hiller am Montag, dem 27. November, den Marterlweg in Frättingsdorf. Dort war die Firma Held&Francke gerade dabei, den Güterweg mit frischem Asphalt zu versehen.



Ortsvorsteher Johann Fiby, Stadträtin Andrea Hugl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderat Walter Hiller

Asphaltiert wurde der Güterweg in der Verlängerung des Marterlweges auf einer Länge von rund 400 Metern. Die Kosten von rund 65.000 Euro werden durch eine Förderung von der NÖ Agrarbezirksbehörde mit rund 50% übernommen.

Endlich keine Verschlammung mehr bei Unwettern!

Weiters wurde ein Feldwegstück von ca. 40 Laufmetern entlang des Kabinengebäudes des Sportplatzes in Frättingsdorf asphaltiert. „Dort kam es in den letzten Jahren immer wieder zu Schäden bei Starkregenereignissen und der Schlamm von den Feldern bahnte sich ungehindert den Weg in die Wohnsiedlung", erklärte Gemeinderat Walter Hiller die notwendigen Sanierungsmaßnahmen. Im Zuge der Arbeiten wurde auch der kleine Vorplatz vor dem alten Feuerwehrhaus, welches derzeit vom Verschönerungsverein genutzt wird, neu befestigt.

Die Arbeiten erfolgten unter Aufsicht und durch eine Förderung der NÖ Agrarbezirksbehörde Hollabrunn. Held&Francke Baugesellschaft mbH war die ausführende Baufirma.

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Bartblume schneiden

Die Bartblume, lateinisch auch Caryopteris genannt, ist ein sehr beliebter Halbstrauch, der mit seinen leuchtenden, blauen Blüten zu den schönsten Sommer-Blüher zählt. Nicht nur bei uns ist die Blüte der Bartblume schön anzusehen, sondern auch bei vielen Insekten ist sie eine beliebte und wichtige Nahrungsquelle.

Die Blüten der Bartblume werden an den neuen Trieben gebildet, die nicht älter als ein Jahr sind. Daher sollten sie immer zurückgeschnitten werden, da auf dem alten Holz nur wenige Blüten gebildet werden. Ebenso wird die Pflanze kompakter und bleibt länger vital, der Wuchs stärker und die Blüten mehr. Wird dieser Halbstrauch nicht geschnitten, werden die Blüten von Jahr zu Jahr weniger.

Der richtige Zeitpunkt für den Rückschnitt bei der Bartblume ist im späten Winter bis Frühjahr, sobald keine stärkeren Fröste mehr zu erwarten sind. Ist der Rückschnitt etwas später, verschiebt sich dadurch die Blüte um einige Wochen nach hinten. Die Triebe werden mit einer scharfen Schere bis zu einem Drittel zurückgeschnitten. Schneidet man aus Versehen etwas tiefer, erholt sich die Bartblume schnell wieder und entwickelt neue Triebe. Abgestorbene oder erkrankte Triebe werden ebenfalls komplett herausgeschnitten. Ist der Strauch über die Jahre zu dicht geworden, wird etwas ausgelichtet, damit der neue Austrieb schöner und kräftiger wachsen kann.

Das Ausputzen und Schneiden von verwelkten Blüten im Spätsommer kann eine Nachblüte möglich machen. Ebenso wird ein Ausfallen der Samen durch den Schnitt nach der Blüte verhindert. Notwendig ist dieser Schnitt nach der Blüte aber nicht. Gerne zieren diese Triebe und ihre Samenständen aber auch über den Winter mit Raureif unsere Gärten.

Bald können wir zur Gartenschere greifen und der Bartblume einen neuen Schnitt zaubern.

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN



APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER



Geborgenheit im eigenen Heim

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf:
Neuer Kaufmännischer Direktor

Florian Trummer, MBA MLS bekleidet seit Jänner die Position des Kaufmännischen Direktors im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf.

Zur Person:
Der 38-jährige neue Kaufmännische Direktor des Landesklinikums absolvierte die Schule für Gesundheit- und Krankenpflege am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee. Danach war er an einigen Anästhesieabteilungen in Österreich und der Schweiz als akademischer Experte in der Anästhesiepflege tätig.

2018 erfolgte der Wechsel in das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Wien, in dem er als Leiter des OP-Zentrums und als OP-Manager tätig war. Des Weiteren leitet Florian Trummer als stellvertretender Obmann den ETC-Austria (European Trauma Course) und war Mitglied der Young Executive Leader der International Hospital Foundation, wo er beim World Hospital Congress 2019 in Muscat, Oman einen Poster Award gewann.

Florian Trummer, MBA MLS schloss außerdem zahlreiche Fort- und Weiterbildungen wie u.a. den Universitätslehrgang zum akademisch geprüften Anästhesiepfleger, das Masterstudium MBA – Health Care Management sowie den Master of Legal Studies mit dem Schwerpunkt „Europarecht" ab.

„In dieser neuen Funktion als kaufmännischer Direktor ist mein Aufgabengebiet sehr vielfältig und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Bereichen. Nur durch ein gemeinschaftliches Miteinander können wir die ärztliche Versorgung, die pflegerische Betreuung und die wirtschaftliche Sicherstellung des Krankenhauses im Sinne einer kompetenten und umfassenden Versorgung der Patientinnen und Patienten gewährleisten", so der neue Kaufmännische Direktor.



Der neue Kaufmännische Direktor Florian Trummler, MBA MLS bei seinem Antrittsbesuch bei Bürgermeister Erich Stubenvoll im Rathaus

Antrittsbesuch im Rathaus:
Am Mittwoch, dem 10. Jänner, hieß auch Bürgermeister Erich Stubenvoll den neuen Kaufmännischen Direktor bei einem Antrittsbesuch im Rathaus in Mistelbach willkommen und wünschte ihm für die berufliche Zukunft alles Gute!

luksche
vital leben

NEU ab Jänner 2024

KOMFORT-PFLEGEBETT
GÜNSTIG MIETEN

- ideal für den kurzfristigen Gebrauch
- kostengünstiger Verleihservice auch für das Zubehör
- schont die Geldbörse

NUR € 42,- pro Monat



Medieninhaber: luksche GmbH, Layout: www.hari-reich.at, Foto: Burmeier

www.luksche.at

Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 02572/2366

Neuer OP-Manager

Bereits Anfang Oktober hat der Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger Patrick Müller die Aufgabe des OP-Managers im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen. Im Dienst der Patientensicherheit kümmert sich der OP-Manager um die Einhaltung von Regelwerken, sorgt für reibungslose Abläufe und OP-Prozesse und stellt sicher, dass auch für Notfälle genug OP-Kapazitäten vorhanden sind.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, OP-Manager DGKP Patrick Müller, der interimistische Ärztliche Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MAS MBA und der interimistische Kaufmännische Direktor Dipl. KH-BW Dipl.-Ing. Karl Schreiber

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf:

Kampagne „Orange the World“ gegen Gewalt

Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf nahm wie viele andere Einrichtungen der NÖ Landesgesundheitsagentur durch das Tragen von orangefarbenen Ansteckbuttons in der Zeit von Samstag, dem 25. November bis Sonntag, dem 10. Dezember, aktiv an der UN-Kampagne „Orange the World“ teil. Oft sind die Kliniken erste Anlaufstelle für Betroffene, wenn es um akute körperliche Verletzungen und/oder nicht bewältigte Folgen von Gewalterfahrungen geht.

Die Opferschutzgruppe im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ist Ansprechpartner, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Auffälligkeiten bei möglicherweise von Gewalt betroffenen Patientinnen und Patienten erkennen, damit diese bestmöglich unterstützt werden können. Durch die Teilnahme an der Aktion machen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf aufmerksam, dass die Patientinnen und Patienten sowie auch deren Angehörige im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf erste Hilfe und Unterstützung finden. Im Bedarfsfall kann eine Vernetzung mit der Polizei und Hilfseinrichtungen wie Gewaltschutzzentren, Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen hergestellt werden.

Die Klinikleitung unterstützte die Aktion: „Unsere Patientinnen und Patienten sollen sich bei uns zu jeder Zeit sicher fühlen können, denn beim Thema Gewalt kennen wir keine Toleranz.“



Mag. Adelheid Bodenstein-Hackl, DGKP Melanie Paltram, Prim. Dr. Milana Unterweger-Jocic, Hebamme Nicol Ofner und Oberarzt Dr. Florian Antony mit den orangefarbigen Ansteckbuttons der Aktion „Orange the World“

Neue pflegerische Bereichsleitung

DGKP Stephanie Resch-Kirner ist mit Anfang November zur pflegerischen Bereichsleiterin am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf bestellt worden. Zu ihrem Bereich gehören die Innere Medizin II (Gastroenterologie, Hepatologie und Onkologie) und die Neurologie im allgemein bettenführenden Bereich, die Onkologische Tagesklinik, die Tagesklinik für Erwachsenenpsychiatrie und der medizinische Hol- und Bringdienst.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Bereichsleiterin DGKP Stephanie Resch-Kirner, interimistischer Ärztliche Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA MAS und Dipl. KH-BW Dipl.-Ing. Karl Schreiber



ProMami Mistelbach:
Vielfältiges Programm am neuen Standort!

Im ProMami in Mistelbach und der Zweigestelle im „Presshaus“ in Ladendorf erwartet (zukünftige) Eltern einfühlsame Beratung und Betreuung. Egal ob Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt oder die Zeit danach – ProMami versteht sich als Ort der Begegnung, Vernetzung, Hilfestellung und Orientierung. Das umfangreiche und vielfältige Angebot spricht für sich: persönliche, individuell vereinbarte Termine und ein breites Kursangebot begleiten bestens durch diese aufregende Lebensphase. Yoga für Schwangere, Babymassage und Erste Hilfe-Kurse sind ebenso Teil des Programms wie Geburtsvorbereitung, Toddler-/Schwangeren-Treffs, Trageberatung, diverse Workshops u.v.m.

Seit kurzem ist der Standort in der Mitschastraße 3a/1 in Mistelbach zu finden – eine offizielle Eröffnung ist Anfang März geplant.

INFOS

ProMami in Mistelbach
Hebamme Elisabeth Exler
Mitschastraße 3a/1
2130 Mistelbach
T 0670/4076764
E *hebamme.elisabethexler@gmail.com*
I *www.promami.at*



Babymassage ist Teil des umfangreichen Kursangebotes im ProMami Mistelbach

Für ein positives Lebensgefühl:
Ganzheitliche Betrachtung des Wechsels

„Das Wohlbefinden und die Gesundheit der Frau in jedem Lebensabschnitt bestmöglich unterstützen – das ist auch im und nach dem Wechsel wichtig!“ Univ.-Prof. Dr. Peter Frigo zeigt im Rahmen eines Vortrages der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 20. Februar, im Stadtsaal Mistelbach auf profunde und kenntnisreiche Weise sowohl die Möglichkeiten der Schulmedizin als auch der Alternativmedizin auf. Der Vortrag ist ein Kooperationsangebot zwischen der Facultas Dombuchhandlung Mistelbach und der Gesunden Gemeinde Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Viele Frauen leiden unnötig, sie fühlen sich unverstanden und belastet. Der Gynäkologe und Hormonexperte Univ.-Prof. Dr. Peter Frigo erklärt anhand vieler Fallbeispiele aus der Praxis, wie vielfältig Beschwerden von Frauen in den Wechseljahren sein können und bietet zahlreiche Lösungsvorschläge.

Klassische Beschwerdemuster rund um Schlaf, Hitzewallungen und Gewichtszunahme werden ebenso behandelt wie vermeintliche Tabuthemen wie Sexualität, Haarverlust oder psychische Veränderungen. Mit zahlreichen Rezepten: Augentropfen, Haarmasken, Salben und vieles mehr zum Selbermachen. Der Autor liefert Wissenswertes und Hilfreiches zur modernen Hormontherapie, zu Vorsorge und Prävention und räumt mit vielen Vorurteilen auf.



Gesunde Gemeinde Mistelbach:
Vortrag zu Erkrankungen der Schilddrüse

Rund 100 Personen informierten sich am Mittwoch, dem 29. November, aus erster Hand von Prim. Dr. Reinhold Klug, Leiter der Abteilung für Allgemein-, viszeral- und Gefäßchirurgie am Landesklinikum Horn, in einem Vortrag der Gesunden Gemeinde Mistelbach über die Erkrankungen der Schilddrüse. Der Referent sprach darüber, welche Organfunktionen die Schilddrüse im Körper steuert. Jodmangel, Entzündungen, Autoimmunerkrankungen und Schilddrüsenkrebs können die Funktion der Schilddrüse beeinträchtigen.

An welchen Symptomen oder Beschwerden kann eine Erkrankung erkannt werden und welche unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Darauf ging Prim. Dr. Reinhold Klug ebenso näher ein, wie auf die Auswahl der geeigneten Therapie und darauf, wann eine Schilddrüsenoperation sinnvoll ist.

Im Anschluss an den Vortrag nutzten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, um dem Referenten individuelle Fragen zu Erkrankungen der Schilddrüse zu stellen.



Stadträtin Roswitha Janka und Referent Prim. Dr. Reinhold Klug, M.D., MBA, FACS

Gesunde Gemeinde-Wanderung:
Anlässlich des Internationalen Frauentages

Bereits zum dritten Mal lädt die Gesunde Gemeinde Mistelbach am Samstag, dem 9. März, zu einer Wanderung anlässlich des Internationalen Frauentages ein, zu der auch die Herren herzlich eingeladen sind. Die diesjährige Wanderung steht unter dem Motto „ICH – einmal anders" und wird von der Sozialpädagogin und diplomierten Trainerin Sabine Edinger begleitet. Treffpunkt ist der Parkplatz bei Billa Plus in der Mitschastraße 41. Die Wanderung beginnt um 14.00 Uhr, wird etwa zwei Stunden dauern und ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.

Die Wanderung ist eine ideale Kombination, um die mentale Gesundheit zu fördern und das Wohlbefinden durch Bewegung zu steigern. Inhaltlich geht die Referentin bei der geführten Wanderung auf folgende Gedanken, Fragen und Aspekte ein: Es darf auch einmal um mich gehen! Welche Alltagsroutinen habe ich? Wie entstehen Routinen und weshalb sollte ich etwas daran ändern? Oft ist uns gar nicht richtig bewusst, dass wir im Alltagstrott stecken und uns ein kleiner Perspektivenwechsel helfen kann, mehr Schwung in den Tag hinein zu bringen. Es geht darum, Alternativen zu sehen, aufmerksam zu sein, was einem selber guttut und Neues entdecken zu können. Die Herausforderungen, die uns im täglichen Leben, ja in all unseren Lebensbereichen begegnen, leichter anzunehmen, die eigenen Ressourcen dabei zu finden und zu stärken. Es besteht die Möglichkeit, an jedem Tag neu durchzustarten.



Referentin Sabine Edinger

Lionsclub Wein4-tel Juno:
Spende in der Vorweihnachtszeit

Jedes Jahr ist es den Damen des Lionsclub Wein4-tel Juno ein Anliegen, bedürftige Personen besonders vor Weihnachten zu unterstützen. Im heurigen Jahr wurden Hygieneartikel für Kinder, Damen und Herren weihnachtlich verpackt und pünktlich vor Weihnachten an Klientinnen und Klienten der Team Österreich Tafel übergeben.

Die Mitglieder des Clubs unterstützen hilfsbedürftige Personen in der Region Weinviertel mit Sach- und Geldleistungen, vergeben Stipendien und Spenden an Bedürftige und Unterstützungswürdige.

Haben Sie Kenntnis von in Not geratenen Personen?

Wenden Sie sich bitte an die Präsidentin des Lions Club Wein4-tel Juno Erika Klein unter *erikaklein57@outlook.com*.

Sichtbares Zeichen:
Gegen Frauengewalt

Um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen, hat das Frauenhaus Mistelbach und der Verein „Frauen für Frauen“ gemeinsam mit politischen Vertreterinnen und Vertretern am Donnerstag, dem 23. November, zwei Fahnen vor dem Mistelbacher Rathaus und dem Bezirksgericht Mistelbach gehisst. Denn jährlich findet von 25. November bis 10. Dezember die weltweite Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ statt, um auf die vielen Morde, Mordversuche oder Gewaltausübungen an Frauen hinzuweisen.

Mit dem Aufruf „Frei leben ohne Gewalt“ hängte die blaue Fahne 16 Tage lang vor dem Amtsgebäude, wo sie im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, der Stadträte Roswitha Janka, Dr. Friedrich Brandstetter, Leo Holy, Michael Schamann und Gemeinderat Univ.-Prof. Dr. Hans-Georg Feichtinger gemeinsam mit den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern einzelner Institutionen gehisst wurde. Auch die orangene Fahne für ein „Recht auf ein gewaltfreies Leben“ wurde feierlich gehisst.

Frauenhaus Mistelbach:
Claudia Fath-Kuba vom Frauenhaus Mistelbach sagt: „Gewalt hört nicht von selbst auf, sondern nimmt oft an Häufigkeit und Schwere zu! Bei uns finden betroffene Frauen und Kinder ein sicheres Zuhause, solange bis sie wieder eigenständig leben können.“ Die Aufnahme in das Frauenhaus ist rund um die Uhr möglich. Das Team des Frauenhauses unterstützt die Bewohnerinnen bei der Analyse ihrer Situation, bei der Aufarbeitung der Gewalterfahrungen und bietet psychologische Betreuung für Kinder und Jugendliche an.



Gemeinsam wurde als sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen wieder eine Fahne gehisst

„Frauen für Frauen“:
Frauen, die in schwierigen Situationen sind, finden bei „Frauen für Frauen“ kostenlose Unterstützung. Der Verein bietet als erste Anlaufstelle für Frauen in der Region psychosoziale Beratung, Psychotherapie, gerichtliche Prozessbegleitung, Bildungs- und Qualifikationsmaßnahmen und vieles mehr. Oft kommen Frauen zunächst aus anderen Gründen in die Beratung, finden aber im Laufe der Beratung den Mut, erstmals über ihre Erfahrungen mit Gewalt zu sprechen. Durch die anonyme, kostenlose und kompetente Beratung können sich gewaltbetroffene Frauen sicher fühlen und über Erlebtes sprechen. Eine individuelle Lösungsstrategie wird gemeinsam mit den Beraterinnen erarbeitet.

„Christmas in Mistelbach“:
Benefizgala brachte 7.400 Euro Spendengeld

7.400 Euro! Diese stattliche Summe wurde Mitte Dezember im Zuge der diesjährigen Weihnachtsbenefizgala „Christmas in Mistelbach“ im Stadtsaal für den guten Zweck gesammelt. Möglich wurde diese Spende durch den Reingewinn aus der Benefiz-Show, den Spenden der vielen Firmen und Sponsoren sowie durch die Konsumationseinnahmen beim Buffet, das heuer vom Lions Club Weinviertel Nord ausgerichtet wurde. Alle Künstlerinnen und Künstler verzichteten für den guten Zweck auf ihre Gage.

Wie alle Jahre wurde das Geld kurz vor dem Hl. Abend an bedürftige Familien bzw. in Not geratene Menschen übergeben. „Ich bin glücklich und dankbar, dass so eine hohe Spendensumme bei „Christmas in Mistelbach“ zustande kam. Damit kann gerade kurz vor der besinnlichsten Zeit des Jahres Familien in Not rasch und unkompliziert geholfen werden“, dankt Bürgermeister Erich Stubenvoll.



Sozialstadträtin Roswitha Janka, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kulturstadtrat a.D. und „Christmas in Mistelbach“-Erfinder Klaus Frank sowie Christoph Gahr

Überwältigende vorweihnachtliche Spendenbereitschaft:

Sammelaktion von „Bewegung Mitmensch“

Eine Woche vor Weihnachten sammelte der Verein „Bewegung Mitmensch“ über Einladung der Marktleitung von „BillaPlus Mistelbach“ wieder Lebensmittel und Hygieneartikel für notleidende Menschen im Großraum Mistelbach. Die Einkaufenden wurden eingeladen, zusätzlich zu ihrem persönlichen Einkauf auch etwas für Bedürftige zu erwerben und anschließend zu spenden. Der Schwerpunkt lag dabei auf lang haltbaren Lebensmitteln und Hygieneprodukten.



Bernadette Prinz, Renate Milanovich, Bewegung Mitmensch-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer und MMag. Reinhold Mehling

Viele kamen diesem Aufruf nach. So konnten insgesamt mehr als 110 Bananenschachteln mit Sachspenden gefüllt werden. Diese werden in Kooperation mit dem „Verein für Familie und Begegnung (ZeFaBe)“ im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Lebensmittelausgabe an Bedürftige verteilt. Sie bilden eine wertvolle Ergänzung zu jenen Lebensmitteln, die regelmäßig vor deren Ablaufdatum durch Bewegung Mitmensch und ZeFaBe von verschiedenen Geschäften abgeholt und so einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Gemeinsam mit der Aktion „Glück teilen“ wird damit hilfsbedürftigen Menschen in der Zeit rund um Weihnachten geholfen. Mehr dazu unter *www.bewegungmitmensch.at*.

Glück teilen schafft Zuversicht!

Im Rahmen der Weihnachtsaktion „Glück teilen“ bat der Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ um Spenden für Personen in schwierigen Lebenslagen. Somit konnte auch dieses Jahr zu den Feiertagen Menschen aus unserem Bezirk durch Überreichung von Einkaufsgutscheinen Unterstützung und Zuversicht geschenkt werden. Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider stattete den Beschenkten einen kurzen Besuch ab, übergab die Gutscheine und wünschte alles Gute.



Bewegung Mitmensch-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider

Video-Clips:

„Freude teilen“:
https://youtu.be/Ip9dn7eyo_M

„Lebensmittel teilen statt wegwerfen“:
https://youtu.be/3IL9DuA4FP0

„Wissen teilen“:
https://youtu.be/k8Hak75X_2Y

Durch Ihre Spende können Sie die Arbeit von Bewegung Mitmensch unterstützen:
IBAN: AT58 2011 1291 1705 5600

Caritas Pflege

Vergesslichkeit und Demenz
gemeinsam bewältigen

Ein Bildungsangebot der Caritas Angehörigenakademie

Café **Zeitreise Mistelbach**
im Pater Jordan-Haus, Pfarrgasse 3, 2130 Mistelbach

Programm:
- Gemeinsame Kaffeerunde
- Aktivgruppe für Menschen mit Vergesslichkeit
- Moderierte Angehörigengesprächsgruppe

Kosten: Wir ersuchen um einen Beitrag von € 15,- pro Person und Termin.

Information unter: 0676-666 65 91
klaudia.dworzak@caritas-wien.at



Termine 2024
14-tägig, jeweils Donnerstag, Beginn: 14.30 Uhr

1. Halbjahr
18. Jänner
1. + 15. + 29. Februar
14. + 28. März
11. + 25. April
23. Mai
6. + 20. Juni
4. Juli

2. Halbjahr
12. + 26. September
10. + 24. Oktober
7. + 21. November
5. + 19. Dezember

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-pflege.at

Orientierung in Krisenzeiten:
Praxis Leuchtturm in Mistelbach eröffnet

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll wurde am Mittwoch, dem 29. November, in Mistelbach die Praxis Leuchtturm eröffnet. Sie wurde als Unterstützungsangebot für Menschen in psychischen Krisen gegründet.

Denn es kommt immer noch vor, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen diese vor ihrer Umwelt verstecken. Durch die Corona-Krise hat sich der Bedarf an psychischer und psychologischer Hilfe noch weiter erhöht. Die Praxis Leuchtturm will mit ihrem vielfältigen Angebot dazu beitragen, Betroffene vertraulich und nachhaltig zu unterstützen sowie das Thema psychische Hilfe zu enttabuisieren. „Es freut mich, dass wir das vielfältige Gesundheitsangebot für Mistelbach damit erweitern können“, so Bürgermeister Stubenvoll.

Langjährige Expertise des Teams – Kinderwohlfahrt im Fokus:

Die Gründerinnen Mag. Simin Reichel und Mag. Doris Golliasch sind seit rund 20 Jahren in Mistelbach tätig und verfügen über eine reiche Expertise. Zur Unterstützung der vielfältigen Tätigkeiten der neu gegründeten Praxis konnte auch die frühere Leiterin des Kinderschutzzentrums Mistelbach, Roswitha Tscherkassky, DSA, gewonnen werden.

Hilfe für selbstbestimmtes, positives Leben:

Im Mittelpunkt der künftigen Arbeit stehen Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Das Angebot umfasst etwa klinisch-psychologische Diagnostik, Behandlung und Therapie für Kinder sowie Eltern- und Erziehungsberatung und Psychotherapie. Weitere Bereiche wie Entlastungsgespräche für pflegende Angehörige, Selbsterfahrung und Supervision ergänzen das Angebot. „Wir wollen mit unserem Angebot Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen helfen. Wir unterstützen sie bei der Aufarbeitung schwieriger Erfahrungen und stärken sie dabei, ein selbstbestimmtes und positives Leben zu führen“, erzählt Mag. Simin Reichel bei der Eröffnung.



Mag. Doris Golliasch, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Mag. Simin Reichel

Unterstützung für Kinder und Eltern:

„Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Kind unter Lebensereignissen, Gefühlen oder Verhaltensweisen leidet, unterstützen wir Sie und Ihr Kind. Bei Bedarf ist es möglich, mit Eltern und Kindern zeitgleich zu arbeiten, um eine rasche Entlastung zu ermöglichen“, so Mag. Doris Golliasch.

Erreichbarkeit:

Die Praxis Leuchtturm befindet sich etwa fünf Gehminuten vom Mistelbacher Bahnhof entfernt in der Josef-Dunkl-Straße 1/9. Auch Parkplätze in der näheren Umgebung sind vorhanden.

INFOS

Praxis Leuchtturm
Josef Dunkl-Straße 1/9,
2130 Mistelbach
I www.praxis-leuchtturm.at

Blinde und Sehschwache Österreichs:
Bezirksgruppentreffen

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs informiert im Rahmen von regelmäßigen Bezirksgruppen-Treffen über kostenlose Beratungsleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Das nächste, reguläre Treffen im Jahr 2024 findet wieder am Freitag, dem 19. Jänner, im Restaurant Diesner statt. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Was wird geboten?

- sozialrechtliche Beratungsleistungen (z.B.: Pflegegeldanträge, Behindertenpass, Vergünstigungen)
- praktische Hilfsmittel für den Alltag (z.B.: sprechende Uhren, Markierungssysteme oder Großdruckprodukte)
- barrierefreie Urlaubs- und Freizeitangebote

Termine 2024:

Freitag, 16. Februar
Freitag, 15. März
Freitag, 19. April
Freitag, 17. Mai
Freitag, 21. Juni
jeweils ab 14.00 Uhr im Restaurant Diesner

Die Mitgliedschaft ist für stark sehbehinderte und blinde Menschen kostenlos!



Im ersten Halbjahr finden insgesamt noch fünf Termine statt

INFOS

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen
Bezirksgruppenleiter Helene und Anton Brenner
T 0699/17061742
E venga9928@gmail.com
I www.hilfsgemeinschaft.at

Aus dem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum



Für alle interessierten Bewohnerinnen, die gerne stricken oder häkeln, findet immer montags um 10.00 Uhr der wöchentliche „Handarbeitstreff" statt.



Etwa 70 Angehörige und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten am Mittwoch, dem 8. November, den Angehörigenabend und informierten sich über Angebote, Aktivitätenpläne u.v.m. Besonders Univ.-Doz. Mag. Dr. Franz Schmatz, Psychotherapeut und Theologe, erhielt mit seinem Vortrag „Umarme das Leben" gespannte Aufmerksamkeit.



Zweimal jährlich gestalten Frauen aus der Pfarre Mistelbach Kerzen für das Stationäre Hospiz, welche von den Angehörigen ausgewählt werden können und einen Platz bei der Krankensalbung sowie in der letzten Lebensphase der Bewohnerinnen und Bewohner erhalten.



Mit einer Weihnachtsfeier kurz vor dem Heiligen Abend konnten sich auch die Bewohnerinnen und Bewohner auf die besinnlichste Zeit des Jahres einstimmen. Erstmalig gestaltete die Großebersdorfer Sängergruppe MIA5E das Programm mit Liedern, Gitarrenklängen und Gedichten und verbreitete Weihnachtsstimmung.



Die Herbergssuche hat bereits Tradition und fand auch im abgelaufenen Jahr im Anschluss an eine Messfeier mit Pfarrer Georg Henschling ihren Höhepunkt. Die Weihnachtsbotschaft und die sinnbildliche vergebliche Suche von Maria und Josef nach einer Unterkunft in Bethlehem wurde durch das von Pflege- und Betreuungsmanager Christian Stubenvoll gestaltete Herbergssuche-Bild lebendig.

30 Jahre Psychosoziale Betreuungseinheit

Im Rahmen des Adventmarktes wurde am Samstag, dem 9. Dezember, das 30-Jahr-Jubiläum der Psychosozialen Betreuungseinheit im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach gefeiert. Die Psychosoziale Betreuungseinheit ging im Juni 1993 im damaligen Franziskusheim, dem heutigen NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach, in Betrieb. Heute werden von 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Pflegepersonen und Therapeuten) rund 50 Klientinnen und Klienten betreut.

Für den Präsidenten des NÖ Landtages Mag. Karl Wilfing, der in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner bei der Feier anwesend war, ein wichtiges Jubiläum: „Denn 30 Jahre Psychosoziale Betreuung im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach bedeutet auch 30 Jahre Unterstützung für Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen, die einer besonderen Betreuung bedürfen. Psychische Erkrankungen sind heute zum Glück kein Tabuthema mehr und Menschen mit diesen Erkrankungen stehen auch, dank vieler Initiativen, nicht mehr am Rande der Gesellschaft, sondern mitten drinnen. Dafür sorgen unter anderem Einrichtungen wie die Psychosoziale Betreuung."

Im Namen der NÖ Landesgesundheitsagentur gratulierte die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Mag. Katja Steininger, BSc zum runden Geburtstag und dankte vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement: „Was wäre eine solche Einrichtung ohne die geeigneten, motivierten und professionellen Betreuerinnen und Betreuer sowie Therapeutinnen und Therapeuten. Sie sind diejenigen, die mit Herz und Einsatz unseren Klientinnen und Klienten hier einen Ort des Wohlfühlens und der Heimat schaffen."



Im Rahmen des Adventmarktes im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach wurde auch eine Ausstellung mit Werken von MMag. Inna Pavlecka-Tumarkin eröffnet. MMag. Inna Pavlecka-Tumarkin ist eine Weinviertler Künstlerin mit ukrainischen Wurzeln, deren Werke mittlerweile in der ganzen Welt ausgestellt sind. Ihre große Schaffenskraft zeigt sich in unzähligen Bildern, die sie in ihrem Kunsthaus in Unterolberndorf produziert, ausstellt und verkauft.

Ihr Gatte und frühere Kaufmännische Direktor des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach, RegR Klaus Pavlecka, hielt die Laudatio auf die Künstlerin. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing nahm in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die feierliche Eröffnung vor.

Am Foto: Künstlerin MMag. Inna Pavlecka-Tumarkin, RegR Klaus Pavlecka, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kaufmännische Direktorin Jasmin Schaden, MSc, MBA, die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Mag. Katja Steininger, BSc und NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Managerin Ehrenamt- und Alltagsbegleitung Gabriele Reiser-Fichtinger, die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Mag. Katja Steininger, BSc, Pflege- und Betreuungsmanager der PSB Christian Stubenvoll, Kaufmännische Direktorin des PBZ Mistelbach Jasmin Schaden, MSc, MBA, interimistische Pflegedirektorin Nicole Matausch, BSc. und NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing

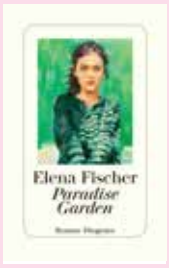
Direktorin Jasmin Schaden, MSc, MBA erzählte aus der Geschichte der Psychosozialen Betreuungseinheit und berichtete: „Es war uns ein besonderes Anliegen, die Betreuungsqualität durch einen höheren Personalschlüssel und durch die Verstärkung des Therapieteams zu verbessern. Dadurch ist uns die Integration, Förderung und Unterstützung der betreuten Menschen noch besser möglich. So ist nicht nur die Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten spürbar gestiegen, sondern auch das über Jahre erbrachte Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belohnt worden."

Die Psychosoziale Betreuungseinheit des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach bietet eine Wohnmöglichkeit für fünfzig chronisch, psychiatrisch erkrankte Menschen, welche keine klinisch-akutstationäre Versorgung benötigen. Sie werden allgemeinmedizinisch und psychiatrisch betreut. Das Konzept stützt sich auf die drei Grundsäulen Wohnen – Beschäftigung – Freizeit, aus denen das Leitbild „Begleitung zur Alltagsbewältigung mit rehabilitierenden Aspekten" entspringt. Die Hauptaufgaben des Personals bestehen hauptsächlich darin, die Menschen bei den täglichen Aufgaben zu unterstützen und vorhandene Ressourcen zu fördern, um eine eventuelle Entlassung in eine niederschwelligere Betreuungsform zu ermöglichen.

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Paradise Garden (Roman) – Diogenes, 2023, FISCHER, Elena



Billie lebt mit ihrer Mutter in einer tristen Hochhaussiedlung. Dennoch erlebt sie eine unbeschwerte Kindheit. Da drängt sich die Großmutter aus Ungarn in die innige Mutter-Tochter Beziehung und nach einem tragischen Unfall macht sich Billie allein auf die Suche nach ihrem unbekannten Vater.



Reykjavik (Thriller) – btb, 2023, JÓNASSON, Ragnar/JAKOBSDÓTTIR Katrìn

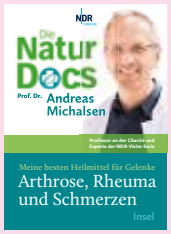
Das Verschwinden der 15-jährigen Lára im August 1956 bleibt Islands berühmtester ungelöster Fall, bis 30 Jahre später der Journalist Valur einer neuen Spur nachgeht und damit sein Leben riskiert.

Großes Spiel (Roman) – Zsolnay, 2023, PLATZGUMER, Hans



Im Jahr 1912 wird in Tokio der 32-jährige Yoshihito zum Kaiser gekrönt. Er interessiert sich aber nicht für sein Reich, so dass Hauptmann Amakasu die innere Sicherheit zu seiner persönlichen Aufgabe macht. Er kämpft gegen Anarchisten und Aufrührer, bis 1923 ein großes Erdbeben alles verändert.

Arthrose, Rheuma und Schmerzen: meine besten Heilmittel für Gelenke – Insel Verlag, 2022, MICHALSEN, Andreas



Der Autor, Chefarzt für Naturheilkunde am Immanuel Krankenhaus und Professor der Charité, erläutert die Vor- und Nachteile schulmedizinischer und naturheilkundlicher Behandlung und beschreibt wirkungsvolle Therapien der Naturheilkunde bei Gelenkerkrankungen.

Alles dreht sich: Die Wunder unseres Sonnensystems – Gerstenberg, 2023, BESTARD, Aina



Das astronomische Sachbilderbuch über unser Sonnensystem bietet übersichtlich Grundlagenwissen für Kinder und Erwachsene. Die künstlerische Gestaltung ist eine Hommage an die Geschichte der wissenschaftlichen Illustration des 19. Jahrhunderts. Ab ca. 10 Jahre.

Dank an Ehrenamtliche der Stadtbibliothek

Einer schönen Tradition folgend haben Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA die vorweihnachtliche Zeit wieder zum Anlass genommen, um den vier freiwillig engagierten Bibliotheksmitarbeiterinnen den Dank der StadtGemeinde Mistelbach auszusprechen. Brigitta Grünauer, Ingrid Fenz-Flandorfer, Barbara Bossanyi und Anna Chatzioannidis-Eybel ergänzen schon viele Jahre die wichtige Bibliotheks- und Bildungsarbeit für Menschen aller Altersgruppen. Dafür gab es am Freitag, dem 15. Dezember, bei einer kleinen Feier in der Stadtbibliothek gebührende Anerkennung!



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Brigitta Grünauer, Bibliothekarin Sabine Stimson, Ingrid Fenz-Flandorfer, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA; Nicht am Foto: Barbara Bossanyi und Anna Chatzioannidis-Eybel

Buchkunst: Sammlung fürs Frauenhaus

Mag. Leo Kummerer hat in Kooperation mit der Stadtbibliothek Mistelbach seine papierenen Kunstwerke im Stadtsaal ausgestellt. Gegen eine freie Spende für das Frauenhaus Mistelbach konnte bei einem Bibliotheksbesuch von Besucherinnen und Besuchern so ein kleiner Schatz erworben werden. Rechtzeitig vor Weihnachten, nämlich am 19. Dezember, wurde der Erlös an Brigitte Amon vom Frauenhaus Mistelbach übergeben.



Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Brigitte Amon vom Frauenhaus und Mag. Leo Kummerer

Das waren die Mistelbacher Krimitage

Die Mistelbacher Krimitage boten diesen Winter drei spannende Abende mit Gruselstimmung. Den Auftakt bildeten Mitte November die Krimiautoren Christian Schleifer und Eva Rossmann mit einer Doppellesung im Stadtsaal. Anfang Dezember bot eine weitere Doppellesung und ein Filmabend für Bücherwürmer wie Filmfans beste Unterhaltung!



Stadtrat Florian Ladengruber, Autorin Dr. Eva Rossmann, Autor Christian Schleifer, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa

„Wiener Todesmelodie“: Lesung mit Mina Albich

Ein fulminantes „Solo für zwei“ hat Mina Albich am Donnerstag, dem 30. November, bei den Mistelbacher Krimitagen mit ihrem Buch „Wiener Todesmelodie“ geboten! Die Autorin, Opernliebhaberin und Teetrinkerin Mina Albich hat einiges von sich und ihrer Arbeit preisgegeben und auf sehr unterhaltsame Art und Weise ihren spannenden Krimi, gewürzt mit sympathischen Hauptfiguren, musikalischen Sahnehäubchen und viel Wiener Schmäh vorgelesen.

Das Publikum kam auch in den Genuss des sehr amüsant vorgetragenen Krimis des leider erkrankten Kollegen Norbert Ruhrhofer - Autor über Animositäten im altehrwürdigen Thermalbad Vöslau (mit tödlichem Ausgang) mit viel Lokalkolorit und feinsten Mehlspeisen!

„A Haunting in Venice“: Filmvorführung

In Kooperation mit dem Verein „film.kunst.kino“ wurde am Dienstag, dem 5. Dezember, die neueste Verfilmung von Agatha Christies Literaturklassikers „Die Halloween-Party“ im Kino Mistelbach gezeigt.

Der neueste spannende Fall für Meisterdetektiv Poirot spielte im düster-unheimlichen Venedig der Nachkriegszeit am Abend vor Allerheiligen. Regisseur und Schauspieler Kenneth Branagh schlüpfte in die Rolle des Hercule Poirot, der seinen Ruhestand in der glamourösesten Stadt Venedig verbringt. An besagtem Abend nimmt er nur widerwillig teil an einer Séance in einem verfallenen Palazzo, in dem es angeblich spukt. Als einer der Gäste ermordet wird, gerät der Detektiv in eine abgründige Welt voller Schatten und Geheimnisse.

Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Barbara Koch, Roswitha Lukes, Autorin Mina Albich und Sabine Weihs

EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I *www.vielseitiger.at*

Großer Zeitschriften- und Bücherflohmarkt

Wo: **Foyer des Stadtsaales** vor der Bibliotheksglaswand
Wann: **Samstag, 3. bis Freitag 16. Februar** zu den Öffnungszeiten der Bibliothek!

Geschichtenzeit mit Barbara

„Der kleine rote Bus in der Stadt“

Wann: **Dienstag, 20. Februar**

Barbara erzählt um 16.00 Uhr vom kleinen roten Bus, der fahren, fliegen und schwimmen kann. In ihm saust Tante Pippa mit ihren Nichten und Neffen durch die Straßen. Zusammen kommen sie dem Geheimnis der Stadt auf die Spur. Für Kinder ab 4 Jahren, um Anmeldung wird gebeten. Der Eintritt ist frei!

Blind Date mit einem Buch

Wann: **Montag, 12. bis Samstag, 24. Februar**

In der Zeit rund um den Valentinstag startet das Team der Stadtbibliothek Mistelbach wieder mit der erfolgreichen literarischen Partnervermittlung! Gesucht sind interessierte und fantasievolle Leserinnen und Leser, die sich gerne überraschen lassen. Wir versprechen Vielseitigkeit, gepflegte Ausstattung und einen starken Rücken zum Anlehnen für abwechslungsreiche Stunden zu zweit!

Buchstart Kinderfasching

Wann: **Dienstag, 13. Februar**

Sabine und die MioMaus laden Kinder von neun Monaten bis 2,5 Jahre und ihre Begleitpersonen von 09.00 bis 10.00 Uhr zu einem unterhaltsamen Vormittag mit viel Spiel und Spaß ein. Wie im thematisch aufbereiteten Buch „In unserem großen Haus“ ist auch in der Bibliothek jede Menge los wenn alle zur Faschingsfeier eingeladen sind. Um Anmeldung wird gebeten, der Eintritt beträgt 4 Euro pro Kind.





Mit Mimi unterwegs...

... am Waldlehrpfad

Unsere Runde startet am Parkplatz vom Waldgasthaus Martinsklause. Von dort aus siehst du schon viele kleine Tafeln mit Wegweisern - gleich beim Eingang in den Wald. Die gelben Markierungen zeigen den Mistelbacher Streckenabschnitt des Jakobswegs an. Welche Nummer hat er? Bilde die *Ziffernsumme (Addiere die Zahlen)*!

11 R 12 B 13 K

Du gehst den Weg im Wald bergauf, dann siehst du schon eine Infotafel zum Thema *Waldtiere*. Schau dir die Abbildungen gut an! Ein Tier füttert gerade den Nachwuchs. Welches ist es?

Waldkauz A
Buntspecht E
Siebenschläfer U

Du gehst weiter bergauf durch den Wald und entdeckst bald die nächste Infotafel. Es wird das *Leben rund um den Eichenstubben* beschrieben. Was ist eigentlich ein Stubben?

eine Art Vogelnest EU
ein Fuchsbau EI
ein Baumstumpf AU

Bei der nächsten Abzweigung halte dich links und geh an der Tafel zum *Baumkreis* vorbei. Den *Lebensraum Tümpel* schau dir genauer an.
Welche Tiere hat sich Mimi nur ausgedacht? Die gibt es doch gar nicht!

Ritzenbock & blassrosa Leberkäfer E
Taumelkäfer & milchweißer Strudelwurm I
Zuckermücke & gemeiner Furchenschwimmer A

Die nächste Tafel bringt dir viel Wissenswertes über *Die Rote Waldameise*. Schau genau! Welche Aussage ist falsch?

H Ameisenköniginnen können bis zu 20 Jahre alt werden.
N Ameisen verbreiten 15 verschiedene Pflanzenarten.
M Ameisen können das 20fache des eigenen Körpergewichts tragen.

Du bleibst auf dem Rundweg durch den Wald und kommst zu der nächsten Tafel. Schau dir die *Einheimischen Singvögel* gut an. Meisenarten gibt es ganz besonders viele. Welche Meisen findest du hier nicht?

Schwarzkopfmeise, Laubmeise H
Kohlmeise, Schwanzmeise G
Blaumeise, Haubenmeise B

Geh nun vorbei an der Tafel *Laub- und Nadelbäume*, überquere eine kleine Holzbrücke, halte dich links und geh weiter immer bergab. Du kommst zum Spielplatz. Auch tschechische Gäste finden im Wald Ruhe und Erholung. Wie heißt *Natur genießen* auf tschechisch?

vychutnávat sluníčko F
vdechovat čisty vzduch Z
vychutnávat přírodu T

Du kannst dir jetzt deine Jause gut schmecken lassen. Wie viele Mistkübel stehen für dich bereit, damit du deinen Abfall entsorgen kannst und der Wald sauber bleibt?

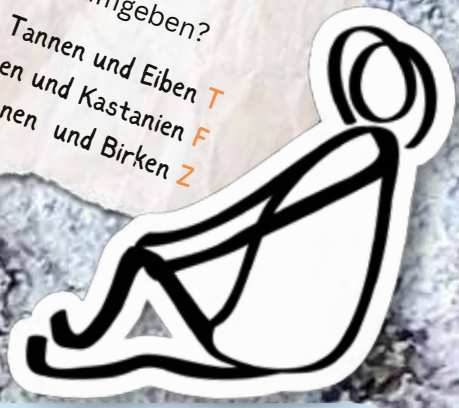
4 Stück A
3 Stück O
kein einziger U

Zum Abschluss stell dich noch in das riesige Vogelnest oberhalb des Spielplatzes, das die Kinder aus Ästen gebaut haben. Von welchen Nadelbäumen bist du umgeben?

Tannen und Eiben T
Eiben und Kastanien F
Tannen und Birken Z

Der Waldlehrpfad liegt in einem Ortsteil von Mistelbach, der einen gruseligen Namen hat. Wie heißt er?
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns eine Mail mit der Lösung an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine von drei Vielwert-Gutscheinkarten.





Mimi wills wissen – Ein Ausflug in Mistelbachs Norden

Ganz im Norden der Stadtgemeinde Mistelbach befinden sich zwei Ortsteile. Die erste Siedlung wird am Stadtwald genannt, danach kommt der Ortsteil Totenhauer. Zwischen Waldstraße und Mistel ist noch die Seepark-Siedlung. In diesem Stadtteil befinden sich nicht nur viele Wohnungen und Häuser, es gibt noch andere Besonderheiten.

Die Waldstraße bringt dich - wie der Name schon verrät - in den Mistelbacher Wald. Der ist sozusagen die grüne Lunge von Mistelbach. Es gibt Wander- und Pilgerwege, den Waldlehrpfad und einen Spielplatz. Du wirst dazu eingeladen, die Natur zu genießen. Mit einem Gasthaus und einer Jausenstation ist auch für die Pausen gut gesorgt.

Im Mistelbacher Wald findest du auch die Schießstätte. Dort trainieren unter anderem Jäger und Jägerinnen mit ihren Gewehren und Pistolen. Hast du die Schüsse schon einmal gehört?

Sind dir vielleicht beim Waldspaziergang die Schilder "Militärisches Sperrgebiet" aufgefallen? Hinter diesen Absperrungen befindet sich der Truppenübungsplatz des Bundesheeres. Dort finden Übungen von Soldatinnen und Soldaten statt. Das Bundesheer plant, die Kaserne aus der Stadt zu verlegen und am Übungsplatz neu zu bauen. Eine Kaserne ist ein Gebäude, wo Soldateninnen und Soldaten leben und arbeiten.

Krippenspiel der ASO Mistelbach

Viele Wochen im Vorfeld haben die Kinder der Allgemeinen Sonderschule Mistelbach mit ihren Lehrerinnen ein Krippenspiel einstudiert. Am Mittwoch, dem 20. Dezember, fand die Premiere im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach statt.



Leon Bruckner, Leopold Strobl, Stadtpfarrer Mag. Johannes Cornaro, Celin Frühwirth, Direktor Richard Schremser, Sven Carlsson, Klassenlehrerin Doris Wimmer, Dominik Stadtschnitzer, Stefan Schweng und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Die Atmosphäre ist immer sehr wohlwollend und die Menschen dort freuen sich einfach, die Kinder zu sehen. Der Wortgottesdienst wurde vom pensionierten Diakon Heinz Stadlbacher zelebriert und von der schulinternen Schülerinnen- und Schüler- bzw. Lehrerinnen- und Lehrer-Band musikalisch begleitet. Nach der Aufführung gab es als Anerkennung jede Menge Applaus.

Am Freitag, dem 22. Dezember, konnten sich die Kinder und Lehrerinnen dann über eine wirklich übervolle Aula in der Mittelschule Mistelbach beim Krippenspiel freuen. Zahlreiche Eltern, Kinder aus der Volksschule und Ehrengäste – darunter u.a. Stadtpfarrer Mag. Johannes Cornaro und die beiden Direktorinnen Monika Hofecker und Daniela Steinböck-Antos – waren erschienen. Die weihnachtlichen Lieder, verpackt in eine Herbergssuche, begeisterten die vielen Besucherinnen und Besucher. „So ein klassenübergreifendes Projekt bedarf einer guten Planung und Zusammenarbeit. Es ist für uns wichtig, dass alle Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten beteiligt sind, sei es auf der Bühne, im Chor, beim Lebkuchenbacken oder bei der Bewirtung der Eltern und Ehrengäste“, sagt Organisatorin Doris Wimmer. Ein Weihnachtsspiel, bei dem die Weihnachtsgeschichte im Vordergrund steht und das alle Mitwirkenden mit viel Liebe auf die Beine gestellt haben.

Mittelschule:
Gemeinsam lesen

Auch dieses Jahr fand an der Mittelschule Mistelbach wieder das Lesefest statt, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler der 1. und 4. Klassen in Kleingruppen Geschichten zu den Themen Weihnachten, Winter und Gemeinschaft vorlasen. Nach der anfänglichen Nervosität klappte schließlich doch alles gut und alle Beteiligten waren sich bei einem Buffet und Weihnachtsliedern einig, dass das Fest gelungen war.

Da die Mittelschule eine LeseKulturSchule ist, nimmt das Lesen das ganze Schuljahr einen besonderen Platz ein. Die Schülerinnen und Schüler haben stets die Möglichkeit, sich in der Schulbibliothek Bücher auszuborgen, und in Deutsch werden regelmäßig Klassenlektüren gelesen. Außerdem verfügt die Schule in der Aula über eine Bücherbox, wo Bücher verschenkt und mitgenommen werden können.



Sarah Stubenvoll, Viktoria Boyer, Mike-Wyatt Reif, Amir Raci, Amir Ashuri, Nykodym Shcherbyna, Ajna Jahaj, Joana Schwantner, Lea Scharringer, Katharina Schnabl, Elias Schwantner, Sebastian Dietrich, Daniel Böhm, Lucas Sander, Jakob Schneider und Julian Grill

Musikschule Mistelbach:
Tanzvorführung

Zu Weihnachten lud Tanzpädagogin Therese Hartl-Weinerek in den Turnsaal der Volksschule Mistelbach. Ihre Schülerinnen und Schüler präsentierten am Mittwoch, dem 20. Dezember, vor begeistertem Publikum stolz, was sie das Jahr über gelernt hatten. Die verschiedenen Altersgruppen performten ihre einstudierten Tänze zu rockigen bis besinnlichen Weihnachtsliedern und ließen die Herzen der zahlreich erschienenen Familienangehörigen höherschlagen. Eine gelungene Einstimmung auf Weihnachten!



Tanzpädagogin Therese Hartl-Weinerek lud in der Vorweihnachtszeit wieder zu einer Tanzvorführung in den Turnsaal der Volksschule Mistelbach

„Die 4-Tage-Woche“:
Diplomarbeit der HAK Klassisch Mistelbach

Drei Schülerinnen der HAK Mistelbach beschäftigen sich im Zuge ihrer Diplomarbeit unter dem Titel „Die 4-Tage-Woche – Ansätze und Konzepte am regionalen Beispiel des Bezirks Mistelbach“ mit diesem Arbeitszeitkonzept. Der Fokus liegt dabei auf den gesellschaftlichen Auswirkungen, den Umsetzungsmöglichkeiten, den Strategien, Positionen und den wirtschaftspolitischen Effekten.



Die drei HAK-Schülerinnen Marleen Gebhart, Marielies Mayer und Lena Egger mit Café Harlekin-Betreiber Walter Kruspel

Das Ziel der Arbeit ist es, die theoretischen Möglichkeiten und die praktische Umsetzung der 4-Tage-Woche zu untersuchen, die Sinnhaftigkeit angesichts eines Fachkräftemangels zu hinterfragen und Vor- und Nachteile abzuwägen. Um die wirtschaftspolitischen Effekte zu beleuchten, sollen parteipolitische Stellungnamen eingeholt werden. Zudem sollen die gesellschaftlichen Effekte der 4-Tage-Woche in der Anwendung betrachtet werden.

Für den Praxisteil der Diplomarbeit besuchen und interviewen die Schülerinnen verschiedene Unternehmen im Bezirk Mistelbach. U.a. durften sie mit Walter Kruspel, Besitzer des Café Harlekin und Mag. (FH) Sabine Buryan, Geschäftsführerin vom Autohaus Autopartner Karl, sprechen, um mehr über die 4-Tage-Woche in der realen Arbeitswelt zu erfahren. Außerdem läuft eine Umfrage unter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die helfen soll, auch die Sichtweise der Arbeitenden nicht zu vernachlässigen.

Entrepreneurship Summit 2023:
Die BHAK/BHAS Mistelbach war dabei

Die BHAK/BHAS Mistelbach ist eine Schule, in der Entrepreneurship Education eine große Rolle spielt. Entrepreneurship Education ist ein Unterrichtsprinzip, das es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, als Unternehmerin/Unternehmer, als engagierte Arbeitnehmerin/engagierter Arbeitnehmer oder Konsumentin/Konsument aktiv und verantwortungsbewusst zu agieren und damit unsere Wirtschaft und Gesellschaft mitzugestalten.



Die Schülerinnen und Schüler der 4AK der HAK konnten die Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit Prof. MMag. Werner Bossniak, Entrepreneurship Landeskoordinator für Niederösterreich, am Entrepreneurship Summit in Wien teilzunehmen. Dieser stand unter dem Motto „Jugend gestaltet die Zukunft“, ein Event mit mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Volksschule Mistelbach:
HAK digBiz Schülerinnen gestalten Webauftritt

In unserer Gesellschaft ist das Internet ein wichtiger Teil unseres Alltags geworden. Webseiten sind nun allgegenwärtig und unverzichtbar. Aus diesem Grund haben es sich zwei Schülerinnen der Abschlussklasse der Handelsakademie für Digital Business zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit Direktorin Daniela Steinböck-Antos und der Unterstützung des Elternvereins, eine neue, übersichtliche und vor allem einheitliche Webpräsenz für die Volksschule Mistelbach zu schaffen.



Die beiden HAK-Schülerinnen Natalie Krückl und Anja Pribitzer mit Volksschuldirektorin Daniela Steinböck-Antos

Natalie Krückl und Anja Pribitzer haben im Zuge dessen bereits ein neues Logo für die Volksschulen entwickelt. Dieses steht ganz besonders für den Zusammenhalt, die Gemeinschaft sowie die Vielfalt in der Schule und spiegelt das Engagement dieser auf moderne Weise wider. Zudem wird ein Imagevideo die Werte und Ziele der Schule visuell präsentieren, um vor allem Eltern zukünftiger Schülerinnen und Schüler einen Einblick ins Schulleben zu ermöglichen.

Zusätzlich werden auch nachhaltige Aspekte verfolgt. Ein integrierter Downloadbereich und online einsehbare Informationen sollen die Schonung von Ressourcen ermöglichen, zur Vermeidung von Müll beitragen und helfen, den ökologischen Fußabdruck der Schule und aller Mitglieder der Schulgemeinschaft einzuschränken. Die Homepage wird voraussichtlich im März, nach Abgabe der Diplomarbeit, online gehen.

HAK/HAS Mistelbach unterstützt Caritas

Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Jahrgänge der HAK/HAS Mistelbach, die den Ethikunterricht besuchen, haben in der Adventzeit an der karitativen Aktion der Caritas „Kilo gegen Armut" teilgenommen. Um soziale Kompetenzen zu schulen und Jugendliche für gesellschaftliche Probleme zu sensibilisieren, wurde eine schulinterne Spendensammlung organisiert, die von den Jugendlichen, begleitet von den Lehrkräften Mag. Lukas Weinhofer und Mag. Daniela Preissl MA, erfolgreich durchgeführt worden ist.



Die Jugendlichen des Ethikunterrichts der HAK/HAS Mistelbach organisierten eine schulinterne Spendensammlung für die Caritas

Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Verwandte unterstützten diese Aktion durch das Spenden von zahlreichen haltbaren Lebensmitteln und Hygieneprodukten. Im Rahmen der Spendenübergabe hörten die Ethikschülerinnen und Ethikschüler einen Vortrag über Armut in Österreich, durchgeführt von einer Mitarbeiterin der Caritas. Den Jugendlichen war es ein besonderes Anliegen, eine Weihnachtskarte für die Caritas zu gestalten und das soziale Projekt mit diesem persönlichen Geschenk abzuschließen.



„Leben in der Polykrise“:
VHS-Vortrag mit BM a.D. Rudolf Anschober

Viele Gäste und interessierte Besucherinnen und Besucher folgten am Mittwoch, dem 15. November, der Einladung der Volkshochschule Mistelbach zu einem Vortrag mit Rudolf Anschober, dem ehemaligen Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, im Stadtsaal in Mistelbach. Dabei sprach er über die Ursachen und Zusammenhänge der Vielzahl an aktuellen Krisen, was diese mit uns als Menschen machen und versuchte gleichzeitig mögliche Auswege aus der Krise aufzuzeigen. Ebenso nahm der Referent in seinem Vortrag auf den IPPC-Klimabericht 2023 Bezug.

Die Begrüßung der rund 75 anwesenden Personen nahm Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA in Vertretung von Bürgermeister Erich Stubenvoll vor. Unter den vielen Gästen waren zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte aus Mistelbach sowie u.a. auch der Bezirkssprecher der Grünen im Weinviertel Stadtrat Christian Schrefel, Gemeinderat Mag. Erwin Mayer aus Wolkersdorf wie auch der Obmann von Bewegung Mitmensch Weinviertel Dipl.-Ing. Franz Schneider.



Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl, VHS-Obfrau Gemeinderätin Iris Sroufek, Referent Bundesminister a.D. Rudolf Anschober, Volksbank-Prokurist Harald Ullmann, Klaus Spanner von der Volksbank Mistelbach, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Stadträtin Martina Pürkl, Martina Buchinger und Bewegung Mitmensch Weinviertel-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider

Volkshochschule Mistelbach:
Neues Programm für das Sommersemester

Im neuen Frühjahrs-/Sommerprogramm der Volkshochschule Mistelbach finden Interessentinnen und Interessenten viele bekannte und neue Kursangebote aus unterschiedlichen Bereichen, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche sowie die bekannten Tagesfahrten und Bildungsreisen. Die Angebote bieten Ausgleich, Abwechslung oder Zugang zu neuem Wissen bzw. Fertigkeiten. Zudem sind viele Angebote besonders kostengünstig, weil Förderungen des Landes Niederösterreich und der Arbeiterkammer genützt werden können.

Interessiert?

Werden Sie Mitglied und nutzen Sie zahlreiche Vorteile wie die persönliche Zusendung des Kursprogrammes im Frühjahr und Herbst, die Einladung zur Jahreshauptversammlung und zur Adventfeier, eine exklusive Mitgliederveranstaltung sowie eine 3%ige Ermäßigung auf alle Kurse. Nähere Informationen erhalten Interessentinnen und Interessenten im Büro der Volkshochschule Mistelbach!

Verpassen Sie auch heuer nicht die Gelegenheit, sich weiterzubilden und Neues zu entdecken!

Das Team der Volkshochschule Mistelbach freut sich auf zahlreiche Anmeldungen!

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *www.vhs-mistelbach.at*



Volksschule Mistelbach:
Workshop zum Thema Windenergie

Im November durften alle 3. Klassen der Volksschule Mistelbach dank der finanziellen Unterstützung der StadtGemeinde Mistelbach und des Elternvereins der Volksschule an einem Workshop zum Thema Windenergie teilnehmen. Das Ziel dieses vierstündigen Workshops war es, den Kindern erneuerbare Energien als Chance für eine nachhaltige Zukunft näherzubringen. Im Vordergrund stand dabei durch Spiel und Mitmachaktionen das Interesse und die Freude für erneuerbare Energien zu wecken.



Einen spannenden Workshop zum Thema Windenergie erlebten die Schülerinnen und Schüler aller 3. Klassen der Volksschule Mistelbach

Schulbesuch im „Haus der Digitalisierung“

Die Volksschule Mistelbach ist bereits seit mehr als zwei Jahren Pilotschule für Digitalisierung. Im Rahmen dessen wurden alle 3. und 4. Klassen ins „Haus der Digitalisierung“ nach Tulln eingeladen. Jeweils zwei Klassen fuhren gemeinsam einen Vormittag dorthin und durften die digitale Entwicklung und deren Zukunft hautnah erleben.



Erlebnisreicher Ausflug ins „Haus der Digitalisierung“

„Kunst goes school“

Im November fanden in der Mittelschule Mistelbach zwei Projekttage statt, bei denen die Säule „Kunst, Kultur und Kommunikation“ in der 1. Klasse zwei Kunstworkshoptage abhielt. Diese fanden in Kooperation mit dem Kunstverein Mistelbach statt.

Obfrau Edda Swatschina und deren Stellvertreterinnen Mariana Ionita und Mag. Gudrun Wassermann arbeiteten an diesen Tagen gemeinsam mit den Schülerinnen. In den einzelnen Gruppen entstanden tolle Aquarelle, Portraits, Collagen und Drucke, auf die die Kinder sehr stolz sind.



Kunstvereins-Obfrau Edda Swatschina, ihre Stellvertreterinnen Mariana Ionita und Mag. Gudrun Wassermann sowie Dipl.-Päd. Marika Baumgartner mit den Schülerinnen Güllünur Dursun, Samina Fazlic, Marie Fried, Luna Harrer, Anika Landstätter, Helene Rommer, Katharina Schnabl, Kim Steinberger, Teresa Streuhofer, Isra Tairi, Mara Tischendorf, Kateryna Trotsenko, Elis Turan und Lea Wegerth



Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass die Kantorei unter der Leitung von Karl Michael Heger in der Pfarrkirche Mistelbach die Hochämter an kirchlichen Festtagen musikalisch besonders feierlich gestaltet. Heuer wurde die „Missa Sancti Josephi“ des tschechischen Komponisten Jan Dismas Zelenka zur Aufführung in der Pfarrkirche Mistelbach gebracht.

BORG Mistelbach:
Weihnachtliches Krippenspiel

In der vorweihnachtlichen Atmosphäre öffnete das BORG Mistelbach schon wie die Jahre zuvor seine Türen für ein besonderes Ereignis: Die 6Ai Klasse unter der Leitung von Mag. Doris Graf-Sommer lud die Kinder der Klassen 1C und 1D der Sonderschule Mistelbach zu einem musikalischen Krippenspiel ein.



Musikalisches Krippenspiel im BORG Mistelbach

Die Kinder wurden nicht nur zum Zuschauen eingeladen, sondern durften aktiv am Spielen und Musizieren teilnehmen. In kunterbunten Kostümen tauchten sie in die festliche Geschichte ein und verbreiteten dabei jede Menge Freude und Begeisterung.

Die Veranstaltung wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis, das nicht nur die kleinen Akteure, sondern auch die Lehrerinnen und die gesamte 6. Klasse des BORG Mistelbach tief berührte. Die gemeinsame Zeit schweißte die Kinder zusammen und sorgte für eine herzliche Atmosphäre.

Zur Stärkung gab es für alle Wurst- und Käsesemmeln, die für strahlende Gesichter sorgten. Die großzügige Geste der Gastgeber, die Kinder der Allgemeinen Sonderschule einzuladen wurde auch dieses Jahr mit großem Vergnügen angenommen!

Als bleibende Erinnerung wurde ein Gruppenfoto mit Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins und allen Teilnehmenden gemacht. Ein Bild, das nicht nur die festliche Stimmung einfing, sondern auch die Werte von Gemeinschaft und Inklusion zelebrierte.

Dieses gemeinsame Projekt beweist damit erneut, dass Weihnachten nicht nur eine Zeit des Schenkens, sondern vor allem des Miteinanders ist. Durch solche Initiativen wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch ein Gefühl von Gemeinschaft und Fürsorge gefördert.

Im Anschluss an den Besuch der Kinder der Allgemeinen Sonderschule waren auch noch die Kindergartenkinder des Übungskindergartens im BORG zu Gast, um ebenfalls am musikalischen Krippenspiel teilzunehmen und in weihnachtliche Stimmung einzutauchen.

„Bauchgefühl“:
Auftakt der Kabarettschiene mit „Flo & Wisch“

Zum Auftakt der Mistelbacher Kabarettschiene im neuen Jahr gastiert am Samstag, dem 24. Februar, das österreichische Kabarett-Duo „Flo & Wisch“ mit ihrem Programm „Bauchgefühl“ im Stadtsaal in Mistelbach. Viel Wortwitz und treffsichere Pointen sind dabei garantiert. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Zum Programm:
In ihrem Kabarettprogramm verlassen sich „Flo & Wisch“ ganz auf ihr Bauchgefühl und sind dabei nur selten einer Meinung. Denn wenn die feine Wiener Klinge auf steirische Bodenständigkeit trifft ist schnell klar: hier sprechen zwei innere Stimmen unterschiedliche Sprachen! An einem Abend voller Gegensätze machen „Flo & Wisch“ vor fast keinem Thema halt, bestechen durch Aktualität und balancieren gewohnt stilvoll die Gürtellinie entlang. Sie begeistern mit treffsichereren Pointen, hoher Musikalität und nehmen sich dabei weder ein Blatt vor den Mund noch eine Binde vor den Bauch!

Verbleibende Termine:
Samstag, 4. Mai, 19.30 Uhr:
Alex Kristan mit „50 Shades of Schmäh“
Kartenpreis: 32 Euro

Samstag, 7. September, 19.30 Uhr:
Gery Seidl mit „BeziehungsWEISE“
Kartenpreis: 32 Euro

Samstag, 9. November, 19.30 Uhr:
Caroline Athanasiadis mit „Souvlaki Walzer“
Kartenpreis: 30 Euro



Das Kabarett-Duo „Flo & Wisch“

Kartenverkauf:
Karten sind online unter http://karten.mistelbach.at oder im Bürgerservice Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, erhältlich.

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Chor con cor:
Kultureller Neujahrsempfang im Kino

In Kooperation mit dem Verein „film.kunst.kino“ lud der Chor con cor am Samstag, dem 6. Jänner, zum Neujahrsempfang in den großen Saal des Kinos Mistelbach. Mit einer Programmvorschau für 2024 begrüßten Herbert Marko und Karl Seimann das zahlreich erschienene Publikum.

Nach den Neujahrswünschen des Chor con cor stimmten die Sängerinnen und Sänger mit einem Stück aus dem neuen Programm „TOTAL SAKRAL“ Musik- und Kinofans auf den Film ein. Der französische Film „Das Konzert“ fesselte das Publikum.

Im Anschluss an die Vorführung lud der Chor con cor zu einem süßen und pikanten Buffet, wo auf das neue Jahr 2024 angestoßen wurde.



Begeistertes Publikum beim Neujahrsempfang des Chor con cor

„TOTAL SAKRAL“:
Chor con cor meets „Trombone Gang´Stars“

Nach zehn Jahren laden der Chor con cor und die „Trombone Gang´Stars“ am Samstag, dem 17. Februar, in der Pfarrkirche Mistelbach wieder zu einem gemeinsamen Konzert mit klangvollen Stücken der Kirchenmusik. Chorleiter Karl Seimann hat ja nicht nur ein Händchen für Chorgesang, auch das tiefe Blech liegt ihm sehr am Herzen. Die vier jungen Posaunisten und der Chor mit Herz werden die Besucherinnen und Besucher von der Schönheit sakraler Musik überzeugen. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Lassen Sie sich ein auf eine vielfältige klangvolle Reise in die Welt der Kirchenmusik. Der Chor con cor und die „Trombone Gang´Stars“ bringen Ihnen mit unbekannten Stücken und sakralen Welthits die Schönheit und Vielfalt geistlicher Musik nahe. Der Bogen spannt sich von Beethoven über Bruckner bis zur Musik der Gegenwart. Verstaubt war gestern!

Eintritt:
17 Euro
10 Euro für Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildiener
freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre
Freie Sitzplatzwahl

Karten:
I *www.chorconcor.at*

Die Nummer 1 im Weinviertel
Ihre Immobilien-Experten im Bezirk Mistelbach



RE/MAX Best Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at remax.at

LiteraTourFrühling 2024:

Auftaktlesung mit Andrea Lehky

Mit einer Lesung mit Andrea Lehky aus ihrem Buch „Er wollte doch nur die Welt sehen“ startet am Dienstag, dem 27. Februar, wieder die beliebte Lesereihe „Mistelbacher LiteraTourFrühling“ in der Mistelbacher Stadtbibliothek. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.



Autorin Andrea Lehky

Inhalt:

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs wird Charly, ein junger Wiener, der deutschen U-Boot-Flotte zugeteilt. Zwei Jahre später wird sein Boot von einem britischen Trawler versenkt und er kommt in kanadische Kriegsgefangenschaft. Obwohl er es vergleichsweise gut traf, kam er deutlich verändert zurück. Warum wurde er, wie er war? 80 Jahre später sucht Charlys Tochter nach Spuren ihres Vaters und folgt ihnen quer durch Kanada. Um herauszufinden: Der Feind waren nicht die Kanadier.

Zur Autorin:

Andrea Lehky wollte als Teenager für das „Bravo“ schreiben. Stattdessen studierte sie Betriebswirtschaft an der WU Wien. 2010 besann sie sich, andere Träume gehabt zu haben, kehrte dem Management den Rücken und in den Hörsaal zurück – diesmal, um Qualitätsjournalismus zu studieren. Sie wurde vom Fleck weg von der österreichischen Tageszeitung „Die Presse“ engagiert. Elf glückliche Jahre später verließ sie diese, um auf den Spuren ihres Vaters Kanada zu durchqueren. Heute lebt und arbeitet sie als freie Journalistin und Autorin in Wien.





74 Künstlerinnen und Künstler:

18. Weihnachts-Benefizgala im Stadtsaal

Nicht weniger als 74 Künstlerinnen und Künstler aus dem (östlichen) Weinviertel folgten der diesjährigen Einladung zur großen Weihnachts-Benefizgala „Christmas in Mistelbach“, die am Samstag, dem 16. Dezember, im Stadtsaal über die Bühne ging. Die von der Stadt-Gemeinde Mistelbach, dem Lions Club Weinviertel Nord und vielen weiteren Sponsorinnen und Sponsoren unterstützte Weihnachtsshow fand bereits zum 18. Mal statt und wurde wieder in bewährter und unterhaltsamer Weise von Ideengründer Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank und Michael Jedlicka moderiert.



Großartige Weihnachts-Benefizgala im Stadtsaal



Eingeleitet durch die Stageband unter der Leitung von Johannes Grill und Mag. Karl Bergauer startete die Show mit dem Duo Jimmy Schlager und Chris Heller. Als weitere Solisten traten Johanna Wanderer, Reinhard Hirtl, Andrea Steineder und Margit Selina sowie auch die Gruppen „Unique Filled Peppers“ und „Bianca & EXI“ auf.

Neben amüsanten Lesungen von Heinz Kuba, Josef Schick und Hermann Tödtling sorgten auch die vielen Kinderchöre – darunter der Schulchor der Mittelschule Mistelbach unter der Leitung von Irene Schacher und das Ensemble des BORG Mistelbach unter der Leitung von Astrid Krammer – sowie die Kinder des Bühnenspiels der Städtischen Musikschule Mistelbach unter der Leitung von Gregor Steiner für Unterhaltung.

„Wir sind dankbar, dass es diese Veranstaltung gibt“, gestand Bürgermeister Erich Stubenvoll. Denn noch vor dem Weihnachtsfest wurde der Erlös des Abends an Familien verteilt, die ein bisschen Freude vor Weihnachten brauchen. „Das wird vielleicht nicht alle Probleme lösen, aber es ist ein kleiner Beitrag“, sagte Stubenvoll. Die Familien wurden gemeinsam von Sozialstadträtin Roswitha Janka, Sachbearbeiterin Dkff. (FH) Brigitte Schodl und dem Bürgermeister ausgesucht, gemeinsam mit Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA durften sie noch vor Weihnachten Christkind spielen.



„SALON XXIII“:
Beachtliche Vielfalt künstlerischer Techniken

„SALON XXIII“, die große Jahresausstellung des Kunstvereines Mistelbach, bot auch heuer wieder die Möglichkeit, die geballte Kraft des künstlerischen Schaffens in den Mittelpunkt zu rücken. Bis einschließlich Sonntag, dem 7. Jänner, stellten 41 Mitglieder ihre neuesten Werke zur Schau. Feierlich eröffnet wurde die sehenswerte Schau, bei der auch Bürgermeister Erich Stubenvoll mit dabei war, am Freitag, dem 8. Dezember, von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA.



Kunstvereinsobfrau-Stellvertreterin Mag. Gudrun Wassermann, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kunstvereinsobfrau Edda Swatschina, Kunstvereinsobfrau-Stellvertreterin Sylvia Seimann und Kunstvereinsobfrau-Stellvertreterin Mariana Ionita

Vorab durfte Kunstvereinsobfrau Edda Swatschina die vielen kunstinteressierten Gäste im Mistelbacher Barockschlössl begrüßen. „Die Vielfalt an unterschiedlichsten Darstellungen, Maltechniken und Motiven ist heuer wirklich beachtlich“, freute sich die Obfrau. Diese reichen von Acrylbildern und Aquarellen über Mischtechniken und Tuschewerken bis hin zu abstrakten Bildern und Ölgemälden. Und der Fotografie wurde auch ein eigener Raum gewidmet.

Einige der Künstlerinnen und Künstler waren aufgrund des winterlichen Wetters bei der Eröffnung nicht dabei und der viele Schneefall kurz vor der Vernissage verhinderte sogar, dass es so manches Werk bis in Schlössl schaffte.

Gleichzeitig wurde die Ausstellung zum Anlass genommen, vier neue Mitglieder vorzustellen, die seit kurzem dem Kunstverein Mistelbach angehören.

Ausstellende Künstlerinnen und Künstler:

Astrid Aigner, Ferdinand Altmann, Sabine Burger, Susanne Czerny, Heinz Cibulka, Wilma Coradello, Hermine Drisa, Franziska Erntl, Günther Esterer, Anthea Fraueneder, Magdalena Frey, Rudolf Garber, Gemeinderätin a.D. Christine Gotschim, Werner Gröger, Petra Haushofer, Alfred Hawel, Mariana Ionita, Herta Kollross, Helene Kukelka, Monika Kutalek, Sabrina Lang, Sabine Lassnig, Brigitte Lichtenhofer-Wagner, Birgit Lock, Helga Marian, Rudolf Neuhold, Gerda Prantl, Franz Rauscher, Kulturstadtrat a.D. Josef Schimmer, Edith Schneider, Beate Schütz, Dr. Franz J. Schwelle, Sylvia Seimann, Christiana Simons, Herbert Sindl, Edda Swatschina, Gottfrieda Unger, Herbert Unger, Gudrun Wassermann, Alfred Wimmer, Franz Wolf und Roman Wolf

SchlösslAdvent bei traumhaftem Winterwetter

Der Start in die besinnlichste Zeit des Jahres hätte wettertechnisch gar nicht besser sein können. Vor allem zur Freude von Stadträtin Roswitha Janka und ihrem Team, die am 1. Adventwochenende im winterlich verschneiten Barockschlössl zum traditionellen SchlösslAdvent luden. Der erste Schnee der kalten Jahreszeit sorgte für eine optimale, winterliche Stimmung beim Advent im Barockschlössl und lockte viele Gäste an!



Gemeinderätin Monika Mayer, Gemeinderätin Heidemarie Winna, Stadträtin Martina Pürkl, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Nationalrätin Melanie Erasim, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadträtin Roswitha Janka und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Und auch die vielen Besucherinnen und Besucher genossen den dreitägigen Advent, der ein gewohnt umfangreiches Programm für Jung und Alt bot. Bei den winterlich kalten Temperaturen konnte man sich sowohl im Innenhof wie auch vor dem Schlössl bei den vielen Adventhütten mit Glühwein, Punsch, heißem Tee und sonstigen kulinarischen Köstlichkeiten stärken, während das Team des Weltladens am Samstag sowie „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ am Sonntag alle Gäste im Caféhaus mit Kaffee und süßen Leckereien verwöhnten.

Kinder hatten großen Spaß beim Kerzenziehen sowie bei einer Schneeballschlacht rund ums Schlössl. Am Sonntag besuchte der Hl. Nikolaus den SchlösslAdvent und verteilte Geschenke. Abgerundet wurde die vorweihnachtliche Atmosphäre von zahlreichen Verkaufsständen, bei denen u.a. Alpaka- und Naturpflegeprodukte, Schmuckstücke, Handarbeiten, Keramik, Glasobjekte, Krippen, Weihnachtsdeko, Bücher, Olivenöl, Honig sowie Vogelhäuser ausgestellt und käuflich erworben werden konnten.

Kronen KINO



FEBRUAR / MÄRZ 2024

MI, 07.02., 19:30 UHR	FILM (OMU) **TÓTEM**
DI, 13.02., 19:30 UHR	FILM **THE QUIET GIRL**
FR, 16.02., 19:30 UHR	LESUNG **ADRESSAT UNBEKANNT**
DI, 20.02., 19:30 UHR	FILM (OMU) / KOOP. MIT PRIDE MISTELBACH **WOLF & DOG**
MI, 28.02., 19:30 UHR	FILM **BLACK FRIDAY FOR FUTURE**
FR, 01.03., 19:00 UHR	KONZERT **NORBERT SCHNEIDER & BAND**
DI, 05.03., 19:30 UHR	FILM **OLFAS TÖCHTER**
FR, 15.03., 19:30 UHR	SZENISCHE LESUNG **DIE PRÄSIDENTINNEN**

TICKETS & INFORMATIONEN WWW.KRONENKINO.AT

/kronenkinomistelbach www.kronenkino.at KINO VOD CLUB KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mistelbach:

Große Ehrung für Kapellmeister Albert Walter

Mit Walzer, Polka, Pop und Rock fand am Dreikönigstag das traditionelle Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mistelbach im Stadtsaal statt. Das Konzert war gleichzeitig die Auftaktveranstaltung vieler Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach". Durch das Programm führte Michael Jedlicka.

Den Auftakt des Neujahrskonzertes gestaltete das Jugendblasorchester unter der Leitung von Barbara Schreiber, die aus der Babypause zurück ist. Zu hören gab es beispielsweise die „Woodpeckers Parade", „Wilhelm Tell Overture" und „O When The Saints".

Das musikalische Programm der Stadtkapelle Mistelbach enthielt u.a. den Wiener Walzer „Gold und Silber" von Franz Lehar, die Schnell-Polka „Leichtes Blut" von Johann Strauss, „Berliner Luft" von Paul Lincke sowie Medleys mit Musik von Neil Diamond und Tom Jones. Das Konzert endete mit dem „St. Louis Blues March" und dem Radetzky-Marsch, den es als Zugabe zu hören gab. In der Pause und nach dem Konzert verköstigten die Marketenderinnen, Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Mistelbach ihre Gäste mit Getränken und Imbiss sowie Kaffee und Kuchen.

Das Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mistelbach bildete den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe anlässlich „150 Jahre Stadterhebung Mistelbachs". Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA stellte im Rahmen ihrer Ansprache die Verdienste von Kapellmeister Karl Kuhn in den Mittelpunkt, der die Stadtkapelle Mistelbach von 1938 bis 1966 musikalisch leitete.

Für die langjährige Treue zur Blasmusik ehrten die Stadtkapelle Mistelbach und der NÖ Blasmusikverband mehrere Musikerinnen und Musiker. Der Kapellmeister der Partnerkapelle Pölling bei Neumarkt in der Oberpfalz, Albert Walter, wurde für seinen jahrzehntelangen Einsatz dieser intensiven musikalischen Partnerschaft zum Ehrenkapellmeister der Stadtkapelle Mistelbach ernannt. Er dirigierte daraufhin die Polka „Prager Gassen" von Jaroslav Zeman.

Obmann Johann Stöger konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, die Stadträtinnen Roswitha Janka und Claudia Pfeffer, MA, die Neumarkter Partnerschaftsreferentin Lissy Walter sowie mehrere Ortsvorsteher und Gemeinderäte. Die Ehrungen für den NÖ Blasmusikverband nahm der stellvertretende Bezirksobmann Herbert Kandler vor.

Vorschau:

Von Freitag, dem 3. bis Sonntag, dem 5. Mai, unternimmt die Stadtkapelle Mistelbach eine Konzertreise nach Berlin. Und am Sonntag, dem 16. Juni, veranstaltet die Stadtkapelle das Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung im Sportzentrum.



© Josef Schimmer

Kapellmeister Mag. Karl Bergauer, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Obmann Johann Stöger, Ehrenkapellmeister Albert Walter, Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter, Michael Jedlicka und Bürgermeister Erich Stubenvoll



© Josef Schimmer

Kapellmeister Mag. Karl Bergauer, Alfred Lehner, Obmann Johann Stöger, Judith Bader, Julia Wieser, Günter Bader, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, stellvertretender Bezirksobmann Herbert Kandler und Bürgermeister Erich Stubenvoll



© Josef Schimmer

Das Jugendblasorchester unter der Leitung von Barbara Schreiber

Dank Firma spusu:
Rückkehr des „Zayataler-Fußball-Hallencups“

Nach einer langen Pause ist der „Zayataler-Fußball-Hallencup“ erfolgreich von der Firma „spusu“ wieder ins Leben gerufen worden. In einer begeisterten Atmosphäre traten am Samstag, dem 30. Dezember, in der Sporthalle Mistelbach insgesamt sieben Mannschaften in einem spannenden Turnier an, um den begehrten Titel zu erringen.



Platz 1 ging an den FC spusu Mistelbach

Der FC spusu Mistelbach erwies sich letztendlich als der stärkste Konkurrent und setzte sich in einem packenden Elferschießen gegen den USV Schrick durch. Die Zuschauer wurden Zeugen eines mitreißenden Duells, das bis zum Schlusspfiff für Spannung sorgte.

Sportstadtrat Florian Ladengruber drückt seinen Dank gegenüber den Veranstaltern und Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus. „Es ist erfreulich zu sehen, wie der „Zayataler-Fußball-Hallencup“ nach langer Zeit wieder erfolgreich auf die Beine gestellt wurde. Ein herzliches Dankeschön geht an die Firma „spusu“ für die Organisation dieses großartigen Events. Gleichzeitig möchte ich mich bei den teilnehmenden Mannschaften bedanken, die mit ihrem Einsatz und Teamgeist zu einem unvergesslichen Turnier beigetragen haben."

Die Rückkehr des „Zayataler-Fußball-Hallencups“ markiert nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch eine gelungene Zusammenkunft der Gemeinschaft. Die Veranstaltung unterstreicht die Bedeutung des Sports als Bindeglied zwischen Menschen und fördert den regionalen Zusammenhalt.

Die Organisatoren blicken zufrieden auf das Turnier zurück und hoffen, dass der „Zayataler-Fußball-Hallencup“ in den kommenden Jahren zu einer festen Tradition in der Region wird. Mit der Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie dem Engagement der Veranstalter steht einer erfolgreichen Fortsetzung des Turniers in der Zukunft nichts im Wege. Als Termin wurden schon Samstag, der 28. und Sonntag, der 29. Dezember, ins Auge gefasst.

Erlebnis Sport Woche

Erlebnis, Abenteuer, Sport und & Spaß! Das verspricht die „Xund ins Leben“ Erlebnis Sport Woche in den kommenden Sommerferien. Die neuesten Sporttrends, Natur- und Outdoorerfahrungen, das Erlebnis, die Gesundheit und v.a. der Spaß stehen dabei im Mittelpunkt.



Die Erlebnis Sport Woche 2024 findet von 5. bis 9. August statt

Die Erlebnis Sport Woche wird auch in der StadtGemeinde Mistelbach durchgeführt, findet von Montag, dem 5. bis Freitag, dem 9. August 2024, statt und bietet allen Kindern und Jugendlichen von sechs bis zwölf Jahren die optimale Ferienbetreuung.

SPORTUNION Österreich:
Young Athletes

Am Badeschiff in Wien fand am Mittwoch, dem 13. Dezember, die festliche Adventfeier der SPORTUNION Österreich statt. Ein Highlight des Abends war die Ehrung von Athletinnen und Athleten, die im Rahmen des 2023 ins Leben gerufenen Nachwuchs-Förderprogramms SPORTUNION Young Athletes durch besonderen Fleiß und gewissenhafte Teilnahme an allen Maßnahmen aufgefallen sind. Und dazu zählt auch Elias Welzel von der Sektion Tischtennis der SPORTUNION Mistelbach.



Elias Welzel von der Sektion Tischtennis der SPORTUNION

INFOS

Erlebnis Sport Woche 2024
I *www.xundinsleben.at*

Betriebssportgemeinschaft Mistelbach:
Finale des 46. Kegelturniers

Im Restaurant Diesner fand am Samstag, dem 18. November, ab 13.00 Uhr das Finale des 46. Kegelturniers der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach statt. In Summe traten vier Damen- und acht Herrenmannschaften an, am Ende des Tages holte die Mannschaft des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach mit 2.804 Holz bei den Damen sowie die Mannschaft Bahnhof 1 mit 3.077 Holz bei den Herren den 1. Platz.

Sportstadtrat Florian Ladengruber übernahm am Ende des sportlichen Tages gemeinsam mit Obmann-Stellvertreterin Mathilde Steineder und Othmar Stangl die Siegerehrung. Sie bedankten sich bei allen Spielerinnen und Spielern für ihre Leistungen und ihren Einsatz. Ein besonderer Dank galt Gastwirt Gerald Diesner für die Unterstützung des Kegelturnieres.



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Obmann-Stellvertreterin Mathilde Steineder und Othmar Stangl mit den Mannschaftsführern

Platzierungen:

Damen:
1. Platz: NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach, 2.804 Holz
2. Platz: Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach A, 2.720 Holz
3. Platz: Landesklinikum Mistelbach/Gänserndorf, 2.697 Holz
4. Platz: Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach B, 2.431 Holz

Herren:
1. Platz: Bahnhof 1, 3.077 Holz
2. Platz: Landesklinikum Mistelbach/Gänserndorf, 3.044 Holz
3. Platz: Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach 1, 2.902 Holz
4. Platz: StadtGemeinde Mistelbach 1, 2.827 Holz
5. Platz: Senioren 1, 2.728 Holz
6. Platz: Raiffeisen Lagerhaus Weinviertel Ost 1, 2.636 Holz
7. Platz: Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach 1, 2.629 Holz
8. Platz: Bahnhof 2, 2.610 Holz

Einzelwertung Damen:
Gabriele Schiftner (Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach A), 269 Holz

Einzelwertung Herren:
Rudolf Pertak (Senioren 1), 293 Holz

Tischtennis Spielgemeinschaft:
Vereinsmeisterschaften 2023

Seit über 40 Jahren wird traditionell nach Ende der Herbstmeisterschaft die Vereinsmeisterschaft der Tischtennis Spielgemeinschaft der Sportunion Mistelbach ausgetragen. 33 Tischtennissportler folgten am Freitag, dem 22. Dezember, der Einladung zur diesjährigen Vereinsmeisterschaft, darunter auch sieben Teilnehmer aus der Hobbygruppe des Vereines.

Die teilnehmenden Spieler wurden in vier Vorrunden-Gruppen eingeteilt wo im Spielmodus „Jeder gegen Jeden" die Platzierungen für die Finalrunden ausgespielt wurden. Die Teilnehmer aus der Hobbygruppe ermittelten ihre Stockerlplätze ebenfalls im Spielmodus „Jeder gegen Jeden", wo Sportstadtrat Florian Ladengruber als Sieger hervorging. Die weiteren Plätze belegten Martina Zeiler, Gabriele Kasbauer, Herbert Bilek, Erika Strobl und Julia Eichert.

Bei den Finalrunden der Wettkampfsportler setzte sich nach längerer Zeit wieder einmal Michael Riepl gegen Martin Plott durch. Dritte wurden Christian Strobl und der Vorjahresmeister Jonas Zink.

In der Gruppe B der Dritt- und Viertplatzierten der Vorrunde sicherte sich Elias Welzel vor Robert Vrana, Liu Weirong und Christian Hollaus Platz 1.

In Gruppe C setzte sich Dominik Idegbekwu gegen Mannschaftskollege Johannes Gruther und Martin Zitzmann sowie Sina Mohammadjan durch.



Jonas Zink, Christian Strobl, Michael Riepl und Michael Plott

„Es ist für mich als Organisator immer wieder eine vorweihnachtliche Freude, wenn die Tischtennis-Sportler bei dieser internen Veranstaltung teilnehmen, um auch gegen andere Vereinsmitglieder zu spielen, sich gegenseitig kennen zu lernen und nicht nur mit den Mannschaftkameraden während der Saison zu trainieren und Spiele auszutragen", resümiert Sportunion Mistelbach-Präsident Eduard Herzog.

Australien:
WM-Titel für Bodybuilderin Caterina Plosky

Herzliche Gratulation an unsere Mistelbacher Powerfrau Caterina „Cati" Plosky! In diesem Jahr räumte die talentierte Athletin groß ab und gewann zahlreiche Preise im Natural Bodybuilding. Bei der Bodybuilding-Weltmeisterschaft in Australien im November sicherte sich Caty Plosky in der Kategorie „Pro Womans Physique" den WM-Titel und gewann ihre vierte Goldmedaille!

Die 33-jährige Mistelbacherin zählt zu den ganz Großen im Natural Bodybuilding, wo der Körper ohne Zusatzmittel oder Doping trainiert und definiert wird. Hauptberuflich ist Caty Plosky als Physiotherapeutin im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach tätig. In ihrer Freizeit widmet sie sich seit vier Jahren dem Natural Bodybuilding. Mit viel Fleiß, Ausdauer und Disziplin wird täglich trainiert, um auf der Bühne die Muskeln gekonnt in Szene zu setzen.



Mistelbachs Powerfrau Cati Plosky und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Diese Saison gewann die leidenschaftliche Bodybuilderin bei nationalen und internationalen Bewerben viermal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze! Ende Oktober erreichte die Mistelbacher Athletin beim ANBF-Bewerb („Austrian Natural Bodybuilding Federation"; Anm.d.Red.) in Linz den 1. Platz in der Klasse „Womans Physiques". Mitte November gewann sie in der selben Kategorie bei den Weltmeisterschaften in Sydney den WM-Titel und 1. Platz!

Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte Cati Plosky nach ihrer Rückkehr herzlich zum heurigen Medaillenregen und dem beeindruckenden WM-Sieg in Australien.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
110 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

90. Geburtstag



Friedrich Tanzler
aus Lanzendorf am 14. November

90. Geburtstag



Glasermeister Otto Frank
aus Mistelbach am 5. Jänner

Gemeinderatswechsel

Mit Ablauf von Donnerstag, dem 30. November, hat Ing. Josef Thalhammer auf die Ausübung seines Gemeinderatsmandates verzichtet. Für das freigewordene Gemeinderatsmandat wurde gemäß § 114 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung 1973 mit Freitag, dem 1. Dezember, seitens der ÖVP Robert Netzl aus Siebenhirten in den Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach berufen.

Die Angelobung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll erfolgte am Montag, dem 4. Dezember. In der Gemeinderatssitzung am Mittwoch, dem 13. Dezember, wurde über die Nachbesetzung in den Gemeinderatsausschüssen, in denen Ing. Josef Thalhammer vertreten war, bzw. im Prüfungsausschuss abgestimmt.



Gemeinderat a.D. Ing. Josef Thalhammer, Gemeinderat Robert Netzl und Bürgermeister Erich Stubenvoll

jackpot.fit
SPORT UNION MISTELBACH

Gesundheitssport-programm jackpot.fit in Mistelbach

Zielgruppe
- Personen von 30 – 65 Jahren
- Sportneu- und Wiedereinsteiger*innen
- Personen mit Typ 2 Diabetes
- Absolvent*innen eines Kur- und Gesundheitsaufenthalts

+ Kostenloses Einstiegs-semester!

Für alle, die in ein „bewegteres" Leben starten möchten, ist dieses standardisierte Gesundheitssportprogramm genau das Richtige. Der Spaß und die Freude an der Bewegung stehen im Vordergrund. Die gegenseitige Motivation in der Gruppe ist das gemeinsame Ziel und soll helfen, am Ball zu bleiben.

Inhalt: Gesundheitswirksames Motivations-, Kraft- und Ausdauertraining für Erwachsene

Start der Kurse ab
14. Februar 2024

Trainer*in
Gabriele Hirtl

Wann und wo?
SPORTUNION Mistelbach

Mittwoch, 17:30 – 18:30

Turnsaal der VS 1
Hüttendorferweg 6
2130 Mistelbach

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!
Brigitte Decker BA MPH
Tel.: +43 50808 9214
niederoesterreich@jackpot.fit

Online Anmeldung unter:
https://www.jackpot.fit/anmelden

www.facebook.com/jackpot.fit www.jackpot.fit

Ortsvorsteherwechsel

Rund um den Jahreswechsel erfolgt in Paasdorf auch wieder ein Wechsel für die Funktion des Ortsvorstehers. Hintergrund ist jener, dass sich in Paasdorf vor Jahren eine Gruppe von fünf Männern fand, die diese Funktion als Team ausüben. Da die Gemeindeordnung aber nur einen Ortsvorsteher vorsieht, wechseln sich die Herren im Jahresrhythmus an der Spitze ab. Und so legte nun mit Ende des Jahres Rudi Weiss sein Amt zurück, als neuer Ortsvorsteher wird Gerhard Berthold von Bürgermeister Erich Stubenvoll ab Montag, dem 1. Jänner, bestellt. Zusätzlich ergänzt ab sofort Gerhard Thüringer jun. das „Ortsvorsteher-Team" in Paasdorf.



Ortsvorsteher Gerhard Berthold

95. Geburtstag

Franz Körbel aus Siebenhirten am 21. November



Franz Körbel aus Siebenhirten am 21. November

90. Geburtstage

Friedrich Tanzler aus Lanzendorf am 14. November

Maria Gepp aus Mistelbach am 2. Dezember

Hermine Schuller aus Mistelbach am 19. Dezember

Otto Frank aus Mistelbach am 5. Jänner

Dr. Chang-Sik Chung aus Mistelbach am 6. Jänner

Geburten

Juliane Ressl und Markus Weiß aus Mistelbach einen **Kylian** am 15. September

Jutta und Lukas Neustifter aus Mistelbach eine **Madeleine** am 6. November

Barbara Göstl und Benedikt Schultes, MA aus Mistelbach eine **Valentina** am 11. November

Herzliche Gratulation!

Geburten

Jennifer und Patrick Barna aus Mistelbach einen **David** am 16. November

Marta Spoto und Zbigniew Wojciech Macieja aus Hörersdorf einen **Ian** am 16. November

Corina Aigner und Osman Bajguric aus Mistelbach eine **Clara** am 28. November

Julia und Dominik Matzinger aus Ebendorf eine **Luisa** am 3. Dezember

Agnieszka Meczkowski und Florian Papai einen **Jan Victor** am 12. Dezember

Andrea Fenz und Martin Göstl aus Mistelbach einen **Lukas** am 19. Dezember

Carina Rambauske und Lukas Waismayer aus Lanzendorf einen **Finn Leopold** am 20. Dezember

Steinerne Hochzeit *(67 1/2 Ehejahre)*

Margarethe und Martin Jäger aus Mistelbach am 7. Jänner



Margarethe und Martin Jäger aus Mistelbach am 7. Jänner



Juliane Ressl und Markus Weiß einen **Kylian** am 15. September



Marta Spoto und Zbigniew Wojciech Macieja einen **Ian** am 16. November



Jutta und Lukas Neustifter eine **Madeleine** am 6. November



Agneieszka Meczkowski und Florian Papai einen **Jan Victor** am 12. Dezember



Barbara Göstl und Benedikt Schultes, MA eine **Valentina** am 11. November



Andrea Fenz und Martin Göstl einen **Lukas** am 19. Dezember

Diamantene Hochzeit *(60 Ehejahre)*

Leopoldine und Karl Martin aus Lanzendorf am 17. November

Helene und Adolf Aigner aus Mistelbach am 20. Dezember

Gertrude und Josef Richard aus Hüttendorf am 27. Dezember

Eiserne Hochzeit *(65 Ehejahre)*

Liliane und OSR Franz Kummernecker aus Mistelbach am 22. November



Liliane und OSR Franz Kummernecker aus Mistelbach am 22. November

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.

Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach

02572 / 343 95

verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

60. Hochzeitstag



Gertrude und Josef RICHARD aus Hüttendorf am 27. Dezember

Goldene Hochzeit *(50 Ehejahre)*

Maria und Josef Vetter aus Paasdorf am 23. November

Monika und Gerhard Grünwald aus Eibesthal am 28. Dezember

80. Geburtstage

Dipl.-Kfm. Ekkehard Müllner aus Ebendorf am 24. November

Hermann Svoboda aus Mistelbach am 5. Dezember

Prof. Mag. Walter Löschl aus Mistelbach am 21. Dezember

Mag. Arnold Kepler aus Mistelbach am 5. Jänner

Manfred Schöber aus Mistelbach am 6. Jänner

Christine Rezek aus Mistelbach am 7. Jänner

Mag. Dr. Klaus-Peter Janner aus Lanzendorf am 11. Jänner

Otto Bobolik aus Ebendorf am 14. Jänner

Sterbefälle

Renate Flandorfer aus Mistelbach am 15. November im 79. Lj.

Mag. Helmut Gube aus Mistelbach am 26. November im 78. Lj.

Vera Auli aus Mistelbach am 27. November im 93. Lj.

Josef Zimmermann aus Hörersdorf am 07. Dezember im 89. Lj.

Emma Ludwig aus Mistelbach am 11. Dezember im 100. Lj.

Herbert Bacher aus Mistelbach am 12. Dezember im 86. Lj.

Adolf Wilder aus Mistelbach am 13. Dezember im 86. Lj.

Karl Baltram aus Mistelbach am 13. Dezember im 85. Lj.

Leopoldine Steingassner aus Hörersdorf am 14. Dezember im 93. Lj.

Dipl.Ing. Martin Faber aus Eibesthal am 15. Dezember im 67. Lj.

Susanne Kreutzer aus Mistelbach am 16. Dezember im 56. Lj.

Otto Renner aus Mistelbach am 16. Dezember im 94. Lj.

Michael Bauer aus Mistelbach am 17. Dezember im 35. Lj.

Gerhilde Frank aus Mistelbach am 19. Dezember im 82. Lj.

Johann Maitz aus Paasdorf am 20. Dezember im 84. Lj.

Andreas Schuller aus Mistelbach am 23. Dezember im 52. Lj.

Eveline Beer aus Laa a.d. Thaya/Mistelbach am 2. Jänner im 52. Lj.

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Mehr Förderung als je zuvor: Ab sofort bis zu 75% beim Heizungstausch sparen!

Nutzen Sie jetzt die NEUE Förderung und tauschen Sie Ihre alte Heizungsanlage.

Informationen unter: **www.kesseltausch.at** oder gleich direkt bei unserem **Installateurmeister Martin Rieder.**
Alles aus einer Hand - Lagerhaus Weinviertel Ost

Förderhöhen: 75% von der Investition oder höchstens:

Pellets und Hackgutheizung	**€ 18.000,-**
Luft/Wasser - Wärmepumpe	**€ 16.000,-**
Holzvergaser	**€ 16.000,-**

Lagerhaus Weinviertel Ost

Installateurmeister Martin Rieder berät Sie gern

Raus aus Öl und Gas Kampagne

Ein Umstieg zahlt sich aus



JETZT NEU IM LAGERHAUS WEINVIERTEL OST



D-MAX

MAXIMAL PICK-UP.

Der neue D-MAX.

Erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Ob Abenteurer, Anpacker oder Familienmensch – der D-MAX bringt Dich sicher und zuverlässig an jedes Ziel. Jetzt bei Deinem ISUZU Partner oder auf isuzu.at

Dein ISUZU Partner:

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen
2130 Mistelbach, Wirtschaftspark 1
Telefon +43 664 / 627 48 70 oder **+43 664 / 627 10 51**
E-Mail autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at